

GESCHÄFTS- BERICHT

2023



INHALT

Vorwort	4
Auf einen Blick	6
Natur- und Artenschutz	10
Zoologische Ereignisse	16
Veterinärmedizin	24
Forschung im Zoo	32
Der Zoo als Lernort	40
Spenden und Sponsoring	46
Marketing und Kooperationen	52
Der Zoo in den Medien	56
Baumaßnahmen und Investitionen	60
Nachhaltigkeit	66
Zoo digital!	72
Besuchserlebnisse – Ausstellungen	76
Gefällt's Ihnen?	82
Feiern im Zoo	84
Gastronomie	88
Team Erlebnis-Zoo	92
Konzernlagebericht	98
Konzernbilanz	110
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	112
Impressum	115



VORWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES ERLEBNIS-ZOO,

wenn Sie mich fragen, welches für mich das schönste Ereignis im Jahr 2023 war, brauche ich nicht lange zu überlegen: Die Geburt von drei gesunden Berberlöwen! Wir hatten sehr lange mit internationalen Partnern auf diesen Moment hingearbeitet. Berberlöwen sind in der Natur ausgestorben, nur noch wenige Tiere leben in den Zoos dieser Welt. Eine passende Partnerin für unseren Kater zu finden, war daher sehr schwierig. Als schließlich eine Löwin aus Marokko in Hannover eintraf, hoffte das gesamte Zoo-Team, dass dieses Paar harmonieren würde – und tatsächlich wurde schon wenige Monate später der erste Wurf geboren!

Welche Anstrengungen, oft mit jahrelanger Vorarbeit verbunden, die weltweite Zoo-Gemeinschaft auf sich nimmt, um Tierarten vor dem Aussterben zu bewahren, wird leicht übersehen. Das Meiste geschieht im Hintergrund. Dort werden die Datenbanken gepflegt, Zuchtbücher geführt, neueste Forschungsergebnisse evaluiert. Bis ein neues Tier endlich im Zoo eintreffen kann, werden zudem viele Telefonate geführt, unzählige E-Mails mit Behörden, Flugunternehmen, Transporteuren gewechselt. Im Falle unserer Berberlöwen wurde diese Artenschutz-Arbeit mit der Geburt der Löwen-Drillinge belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt in 2023 war für mich die spannende Zusammenarbeit mit dem American Museum of Natural History, New York. Von diesem renommierten Museum haben wir die Lizenz für zwei außergewöhnliche Ausstellungen erhalten und damit unseren Bildungsauftrag auf neue, beeindruckende Weise erfüllt. INSIDE YOU nimmt die Besuchenden mit auf eine Reise in die Welt der Mikroben in unserem Körper und zeigt, wie die winzigen Lebewesen unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden beeinflussen.

Die Ausstellung „Extinct & Endangered – Insekten in Gefahr“ wurde erstmalig in Europa hier im Erlebnis-Zoo Hannover gezeigt! Diese einzigartige Makrofotografie-Ausstellung mit Fotografien des preisgekrönten Fotografen Levon Biss zeigt bedrohte und ausgestorbene Insekten in 300facher Vergrößerung – und unerwarteter Pracht. Wer diese Fotografien gesehen hat, betrachtet Insekten mit neuer Ehrfurcht.

Für kleine und oft übersehene Tiere setzt sich der Erlebnis-Zoo auch mit dem Bau eines Hauses für Lurche ein. Im „Amphibium“ werden wir Feuersalamander, Rotbauchunken, Axolotl, Pfeilgiftfrösche und viele weitere Amphibienarten vorstellen und auf ihre

wichtige Rolle in den entsprechenden Ökosystemen hinweisen. Etwa 40 Prozent aller Amphibien sind vom Aussterben bedroht! Der Bau ist gut vorangeschritten, so dass wir dieses neue Highlight zur kommenden Saison eröffnen können.

Mit den bedrohten Amphibien und wie wir alle ihnen helfen können beschäftigten sich über 1.000 Schülerinnen und Schüler kreativ bei unserem neuen Zoo-Artenschutzpreis „ZAP!“ 2023 – empfohlen vom Niedersächsischen Kultusministerium. Mit diesem Schulwettbewerb haben wir das wichtige Thema Artenschutz in die niedersächsischen Klassenzimmer gebracht. Die Stimmung bei der Verleihung der Preise im Wert von über 10.000 € war so gut, dass wir uns schon sehr auf die nächste Runde des ZAP! freuen.

Insgesamt haben übrigens rund 62.000 Schülerinnen und Schüler 2023 den außerschulischen Lernort „Zoo“ besucht und das umfangreiche Bildungsangebot der Zooschule wahrgenommen. Der Unterricht der Zooschule ist an den Curricula ausgerichtet, sensibilisiert für den Erhalt bedrohter Tierarten sowie ihrer Lebensräume und ist im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestaltet. Die große Anzahl der Schülerinnen und Schüler zeigt, dass unser Zoo als Lernort immer beliebter wird.

Immer schöner wird unsere Kanallandschaft Yukon Bay. In der Nachbarschaft der Eisbären ist eine neue Anlage für Ursen und Schneehasen liebevoll thematisiert im Stile eines Goldgräber-Camps entstanden. Und gleich daneben wartet ein außergewöhnlicher Spielplatz – das rote Yukon Fire Department – darauf, dass Kinder ihn mit ihrer Fantasie zum Leben bringen. Täglich entstehen dort neue Geschichten.

Damit unser Zoo und seine Themenwelten jeden Tag aufs Neue mit all ihren Details begeistern, ist das Handwerksteam rund um die Uhr im Einsatz: Neben den Neubauten und der intensiven Grünpflege wurden allein im vergangenen Jahr über 6.000 Instandhaltungs-Aufträge mit viel Geschick bearbeitet!

Im Rahmen unseres Masterplans haben wir mit dem Neubau der Elefantenlaufhalle und Primaten-Anlage begonnen. Allein die Größe der Baustelle inmitten des Erlebnis-Zoo Hannover und die aus dem Boden wachsenden Elemente sind schon jetzt sehr beeindruckend. Für die Asiatischen Elefanten engagiert

sich der Erlebnis-Zoo jetzt auch mit einem neuen, spannenden Artenschutz-Projekt in Myanmar, in dem sowohl die Tiere als auch die dort lebenden Menschen im Fokus stehen.

Auch hier im Zoo – sozusagen vor der Haustür – engagieren wir uns für den Artenschutz und haben insektenfreundliche Beete und Käfermeiler angelegt, neue Lebensräume für Insekten und Fledermäuse geschaffen. Fortsetzung folgt! Und für alle Zoo-Gäste, die zuhause auch etwas für den Artenschutz tun möchten, bietet unser Merchandising ein ganz neues Sortiment an der „Artenschutzwand“ an.

Zahlreiche Veranstaltungen wie der ZOO-RUN, die „Nacht der Erlebnisse“, Meyers Markttage, Christmas Garden sowie Firmen-Großveranstaltungen haben wieder viele begeisterte Besuchende und Gäste in den Erlebnis-Zoo Hannover geführt – bestens versorgt von unserer Gastronomie, die jedes Jahr für neue kulinarische Geschmackserlebnisse sorgt.

Alles in allem – trotz aller Widrigkeiten durch die deutlich gestiegene Inflation, sehr hohe Energiepreise, aber auch niederschlagsreiche Wetterereignisse – haben die beiden Gesellschaften des Erlebnis-Zoo Hannover das Geschäftsjahr 2023 sehr gut abgeschlossen. Das positive Ergebnis stärkt die Liquidität des Zoos und bildet ein solides Fundament für die Zukunft.

Bevor Sie all das, was ich hier nur kurz angerissen habe, ausführlich in unserem Geschäftsbericht erfahren, möchte ich mich ganz herzlich bedanken – bei Ihnen für Ihr Interesse, bei all unseren Förderern für die große Unterstützung und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement für ausgezeichnete Besuchs-Erlebnisse sorgen. Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Unterstützen auch Sie uns mit Ihrem Besuch, am Tag oder bei einer Abendveranstaltung oder lassen Sie uns über die Möglichkeiten einer Kooperation sprechen – wir freuen uns auf Sie.

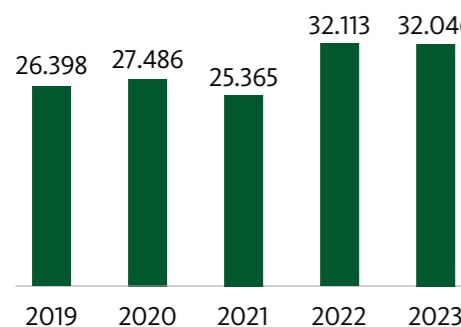
Herzlichst
Ihr

Andreas Michael Casdorff

AUF EINEN BLICK

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2023 war von vielen Herausforderungen, teils auch aus Spätfolgen der Corona-Pandemie, geprägt. Der anhaltende Krieg in der Ukraine wirkte sich auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland aus. Handelsbeziehungen und Lieferketten mussten neu gedacht werden. Die beabsichtigte Dekarbonisierung des Energiesektors fiel zusammen mit dem Wegfall gewohnter Lieferbeziehungen. All dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Inflation, die viele Marktteilnehmer unvorbereitet traf. Der demografische Wandel prägte spürbar die Arbeitswelt, zeitgleich erforderte die Digitalisierung enorme Weiterbildungsanstrengungen.

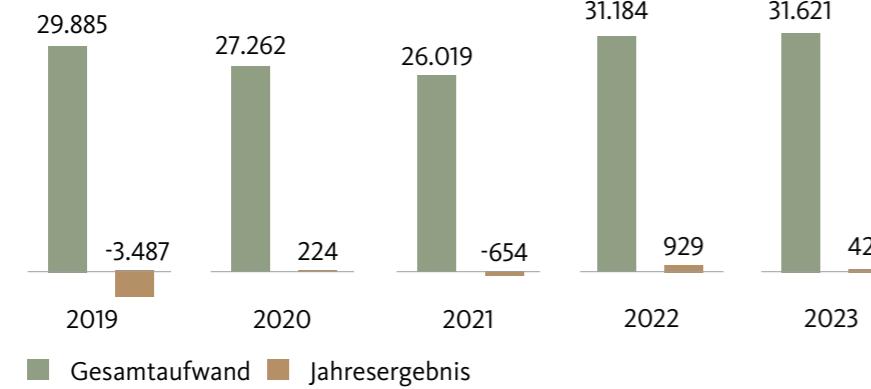
ENTWICKLUNG DER GESAMTLEISTUNG 2019 BIS 2023 IN T€ (KONZERN)



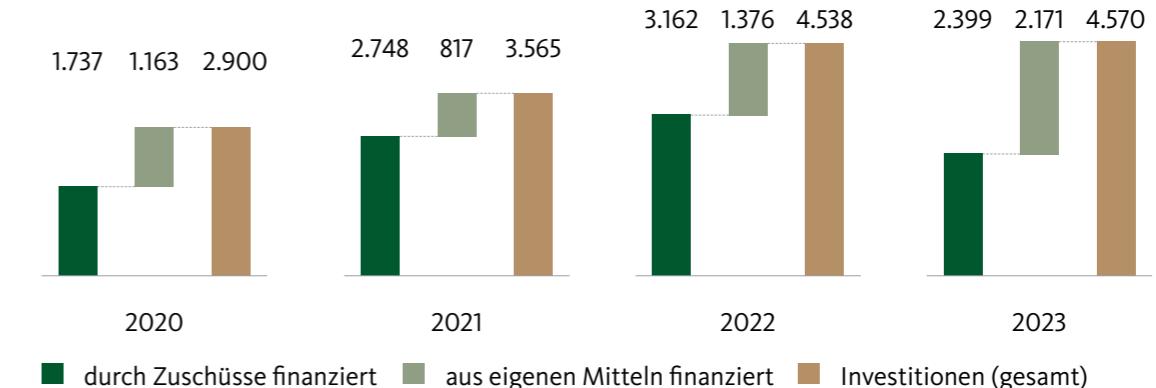
Auch wenn der Erlebnis-Zoo regional verankert ist, waren alle diese Herausforderungen auch in den beiden Unternehmen Zoo Hannover gGmbH und Zoo Hannover Service GmbH, die im Konzern konsolidiert werden, spürbar. Das Management des Zoos musste nicht nur flexibel reagieren, sondern vor allen Dingen vorausschauend agieren. Hinzu kamen die für ein Outdoor-Erlebnis sehr ungünstigen Wetterbedingungen. Niederschlagsreiche Wetterereignisse vom Frühjahr über die Sommerferien bis zum Hochwasser zum Ende des Jahres trübten die Entwicklung.

Dennoch blickt der Erlebnis-Zoo Hannover erneut auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse stiegen um 349 T€ auf 27.590 T€. Unter Hinzuziehung der sonstigen betrieblichen Erträge und der aktivierten Eigenleistungen ergibt sich eine Gesamtleistung von 32.046 T€ (inkl. Zinserträge). Unter Berücksichtigung des dabei enthaltenen operativen Zuschusses der Gesellschafterin, der Region Hannover, ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von 92%. Dies stellt im Branchenvergleich ein sehr gutes Ergebnis dar. Nach Abzug aller Aufwendungen, Abschreibungen, Zinsen und Steuern konnte der Konzernabschluss mit 425 T€ somit erneut einen Jahresüberschuss ausweisen.

ENTWICKLUNG DES JAHRESERGEWINNS 2019 BIS 2023 IN T€ (KONZERN)



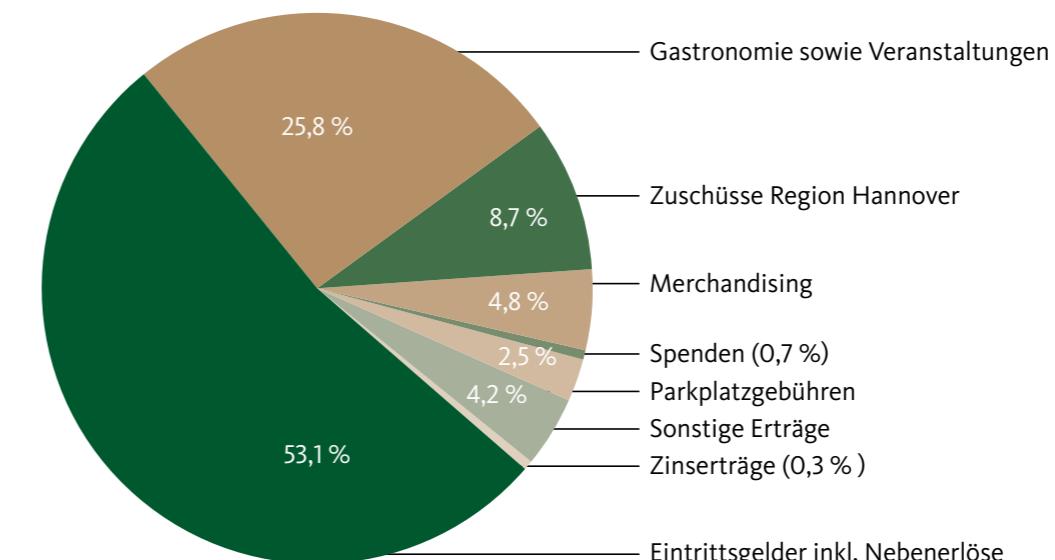
INVESTITIONEN KONZERN 2020 – 2023

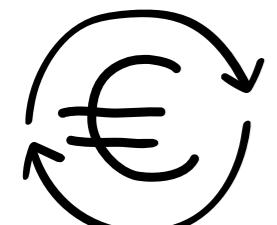


Vor dem Hintergrund der weiter hohen Herausforderungen der nächsten Jahre und der Notwendigkeit, beständig in das Tierwohl und die an neusten Erkenntnissen orientierte Tierhaltung zu investieren sowie den Besuchenden stets ein attraktives Programm zu präsentieren, ist die einhergehend mit dem positiven Ergebnis erwirtschaftete Liquidität das entscheidende Fundament für die Zukunft des Erlebnis-Zoo.

Zumal neben den regelmäßigen Aufwendungen für die Instandhaltung in den letzten Jahren somit auch außergewöhnliche Instandsetzungen sowie Kostensteigerungen bei Bauprojekten aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Auch für den ab 2026 geplanten Neubau des Giraffenhauses konnte so ein solides Fundament aufgebaut werden.

KONZERN ZOO HANNOVER GGMBH ERTRAGSSTRUKTUR 2023 GESAMT: T€ 32.045





92%
KOSTENDECKUNGSGRAD



959
PATENSCHAFTEN

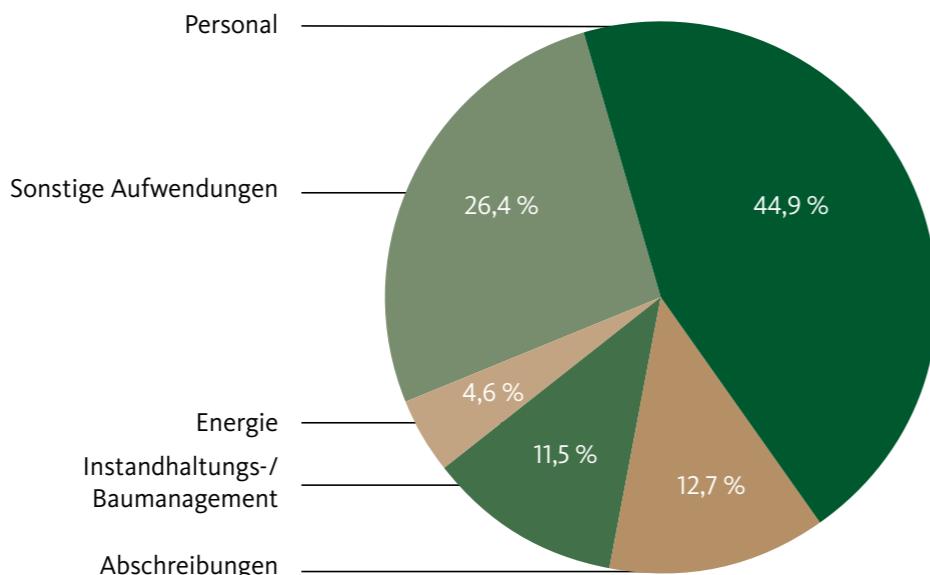


530.000 Tageskarten konnten abgesetzt werden.
Mit zusätzlich über 91.500 verkauften Jahreskarten
ist der Erlebnis-Zoo mit weitem Abstand führend in
Deutschland.



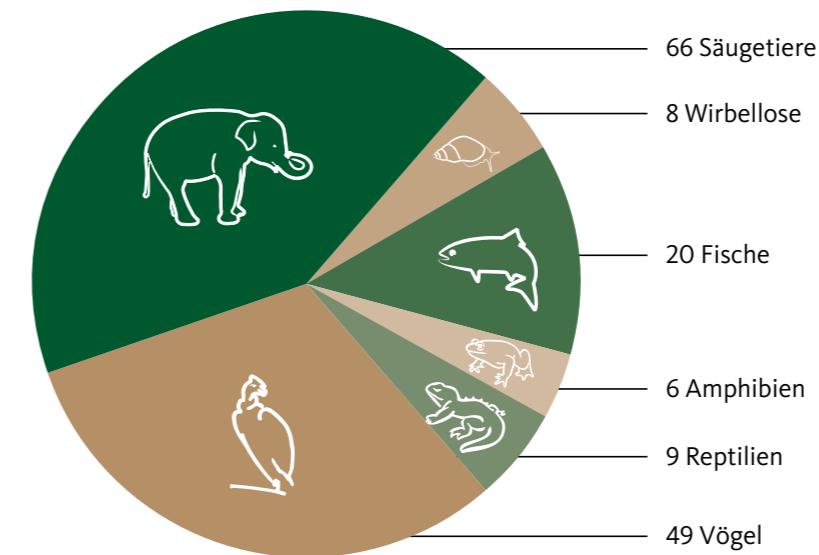
91.500
VERKAUFT ZOOCARDS

GESAMTAUFWENDUNGEN: T€ 31.621 €



ARTENVERTEILUNG AM 31.12.2023

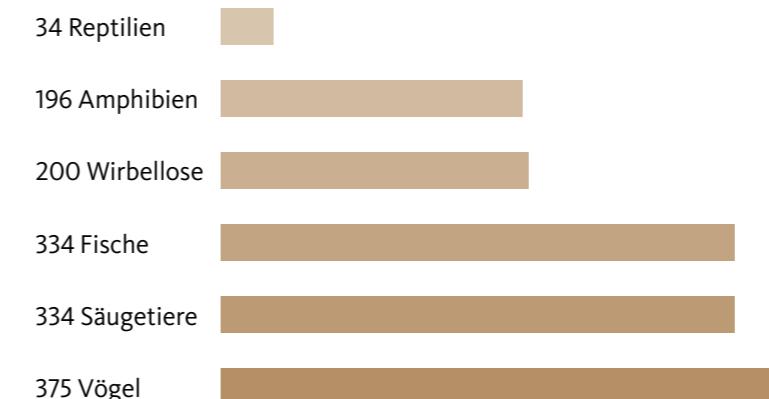
158 ARTEN



22
HEKTAR FLÄCHE

INDIVIDUENVERTEILUNG AM 31.12.2023

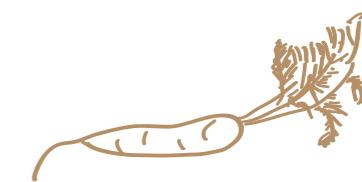
1.473 TIERE



31
FORSCHUNGSPROJEKTE



62.000
SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER



FUTTERMENGEN

OBST

797 Kisten Obst
in 19 Sorten

FLEISCH, FISCH & CO.

17.150 kg Fleisch
21.973 kg Salzwasserfisch
6.000 kg Süßwasserfisch
14.235 Eier

GEMÜSE, GRAS & CO.

10.280 Kisten Gemüse in 39 Sorten,
33.739 kg Karotten, 122.930 kg Heu,
36.180 kg Luzerne, 99.950 kg Stroh,
180.530 kg Gras, 6.675 kg Haferflocken

» Der Erlebnis-Zoo schafft Lebensräume für bedrohte heimische Arten. «



NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Der Erlebnis-Zoo Hannover übernimmt, gemeinsam mit vielen weiteren zoologischen Einrichtungen in Europa und weltweit, verantwortungsvolle Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Arterhaltungs-Maßnahmen innerhalb (in situ) und außerhalb (ex situ) der Lebensräume bedrohter Tierarten. Diese Aufgaben – bereits 1980 in der Welt-Naturschutzstrategie und 1993 spezifisch in der Welt-Zoo-Naturschutz-Strategie der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) verankert – wurden im Jahr 2023 durch die IUCN abermals anerkannt und geschärft. Im „Positionspapier zur Rolle von botanischen Gärten, Aquarien und Zoos im Artenschutz“ schreibt die IUCN Species Survival Commission (SSC):

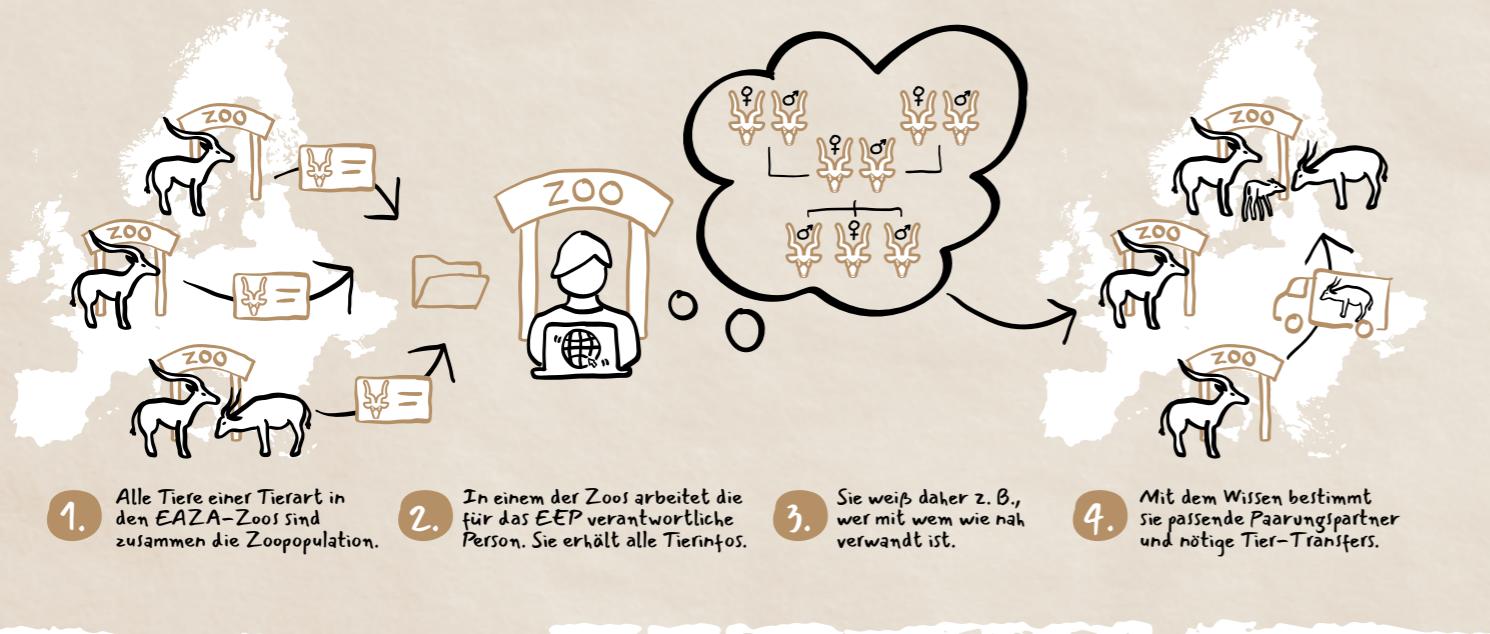
„Die IUCN Species Survival Commission (SSC) erkennt den bedeutenden Beitrag, den botanische Gärten, Aquarien und Zoos zur Erhaltung wild lebender Tiere, Pilze und Pflanzen leisten können und bereits leisten, an. Die SSC schätzt die Schlüsselrollen, welche botanische Gärten, Aquarien und Zoos an der Schnittstelle zwischen Ex-situ- und In-situ-Erhaltung spielen können und bereits spielen. Diese Rollen umfassen angewandte Genetik, Verhaltensforschung, Veterinärwissenschaft, Tierhaltung, Wiederansiedlung und Umsiedlung von Wildtieren, Forschung, Bildung und gesellschaftliches Engagement, Entwicklung von Strategien und Richtlinien, Zugang zu Naturerlebnissen und Naturschutzförderung. (...) Schlussendlich ermutigt die SSC all ihre Partner, einschließlich Regierungsbehörden, mit botanischen Gärten, Aquarien und Zoos bei der gemeinsamen Aufgabe zur Rettung von Arten im Sinne des One-Plan-Approach zusammenzuarbeiten.“

(IUCN SSC 2023. Positionspapier zur Rolle von botanischen Gärten, Aquarien und Zoos im Artenschutz. Schweiz. 9 Seiten. Verfügbar unter: IUCN Resources)

DER ONE PLAN APPROACH

Der sogenannte One Plan Approach bezeichnet das gemeinschaftliche Vorgehen aller Artenschutz-Akteure zur Erhaltung der Ökosysteme und der Artenvielfalt. Er ist maßgebend in der Artenschutz-Arbeit des Erlebnis-Zoo Hannover und eine gewichtige Komponente des bereits im Jahr 2022 verabschiedeten Artenschutz-Konzepts. Dieses sieht für alle Artenschutz-Projekte des Erlebnis-Zoo vor, dass Ex-situ- und In-situ-Erhaltungsmaßnahmen miteinander verknüpft werden, sodass mithilfe der Zoopopulationen direkt Beiträge zum Schutz der Wildpopulationen geleistet werden können. Im Jahr 2023 lag demnach der Fokus des Erlebnis-Zoo darauf, sein Artenschutz-Engagement konsequent mit Blick auf den One Plan Approach und das verabschiedete Artenschutz-Konzept insgesamt auszubauen. In diesem Sinne wurde das Engagement in der Erhaltungszucht verstärkt und es wurden bestehende In-situ-Artenschutzprojekte ausgebaut sowie neue Projekte in die Förderung durch den Erlebnis-Zoo aufgenommen.

SO FUNKTIONIERT EIN ERHALTUNGSZUCHT-PROGRAMM (EEP):



ERHALTUNGSZUCHT

Erhaltungszucht-Programmen, wie sie von Zoos im Ex-situ-Bereich (außerhalb der Lebensräume) durchgeführt werden, kommt eine stetig wachsende

Bedeutung im Artenschutz zu. Durch Erhaltungszucht können genetisch vielfältige Sicherheitspopulationen für Bestandsstützungs- und Wiederansiedlungsprojekte in der Wildbahn vorgehalten werden. Zudem wird das Populationsmanagement auch in situ (innerhalb der Lebensräume) für

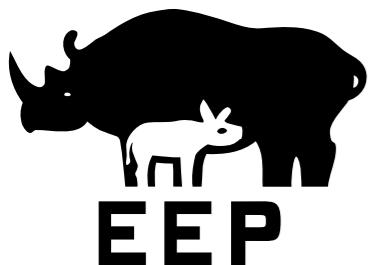
eine wachsende Zahl von Tierarten notwendig. Zoos können hier ihre Expertise bereitstellen. Als Mitglied der European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) nimmt der Erlebnis-Zoo an 28 Europäischen Erhaltungszucht-Programmen (engl.: EAZA Ex situ Programme, Abkürzung: EEP) teil. Darüber hinaus koordiniert der Erlebnis-Zoo mit dem in 2023 neu übernommenen Drill-EEP nunmehr sechs EEPs hauptverantwortlich:

- Addax (*Addax nasomaculatus*)
- Drill (*Mandrillus leucophaeus*)
- Hulman-Langur (*Semnopithecus entellus*)
- Nordafrikanischer Strauß (*Struthio camelus camelus*)
- Pferdeantilope (*Hippotragus equinus*)
- Zwergrüssel-Dikdik (*Madoqua kirkii*)

Im Falle der Europäischen Erhaltungszucht-Programme für den Drill, die Addax und den Nordafrikanischen



Strauß bestehen besonders engmaschige Verknüpfungen zu In-situ-Projekten. So hat der Erlebnis-Zoo in Kooperation mit dem Verein **Rettet den Drill e.V.** im Jahr 2023 das Jahresgehalt eines Drill-Pflegers im Limbe Wildlife Centre, Auffangstation und Bildungszentrum in Kamerun, übernommen – zusätzlich zu der bisherigen jährlichen Förderung des Drill-Schutzes. Auch an die bereits in den 1990er Jahren erfolgte Wiederansiedlung von Addax aus dem EEP in Marokko und Tunesien schließen sich laufende, vom Erlebnis-Zoo über die Partner-Organisation **Sahara Conservation** unterstützte Projekte zu Monitoring und Forschung an. Zudem stand der Erlebnis-Zoo im Jahr 2023, wie auch in den Jahren zuvor, im Rahmen des EEPs für den Nordafrikanischen Strauß in engem Austausch mit der staatlichen marokkanischen Behörde für Forst- und Wasserwirtschaft. Im Jahr 2019 hatte diese ein eigenes Zuchtpogramm ins Leben gerufen, um die Wiederansiedlung Nordafrikanischer Strauße in Marokko voranzutreiben. Die Erfahrungen aus dem EEP



des Erlebnis-Zoo kommen dem Projekt direkt zugute: In Marokko wurde eine Brutmaschine gleichen Fabrikats eingesetzt wie in Hannover. Parameter wie Temperatur und Luftfeuchte oder auch die Vorgehensweise bei Brutkontrolle und Schlupfhilfe wurden aus dem Erlebnis-Zoo übernommen.

NEUE ARTENSCHUTZ-PROJEKTE

Im Zuge des Ausbaus seines Artenschutz-Engagements hat der Erlebnis-Zoo im Jahr 2023 vier neue In-situ-Projekte in Kooperation mit Partnerorganisationen in die Förderung aufgenommen. All diesen Projekten ist gemein, dass der Erlebnis-Zoo über die reine finanzielle Förderung hinaus durch unterschiedliche Beiträge am Schutz der Wildpopulationen mitwirken kann.

Madagaskar-Projekt

Die einzigartige Artenvielfalt Madagaskars ist stark bedroht – insbesondere durch das Abholzen großer Teile der Wälder auf der Insel, den Klimawandel, die Einführung invasiver Arten sowie die Wilderei. Der Erlebnis-Zoo fördert das Projekt „EcoSounds Madagascar“ der **Stiftung Artenschutz** und des Vereins **Chances for Nature e.V.** Im Projekt werden die Laute von Lemuren, Vögeln und Co. in Madagaskars Wäldern an derzeit über 50 Standorten aufgenommen. Mit den Aufnahmen wird ermittelt, welche Arten und wie viele Individuen davon noch in den Wäldern leben. Außerdem kann so der Erfolg von Artenschutz-Maßnahmen bewertet werden. Damit bestimmte Arten auf den Lautaufnahmen automatisch erkannt werden können, muss es eine Datenbank für die Laute madagassischer Tierarten geben. Projektgedanke ist, dass Zoos zu dieser Datenbank beitragen können, indem sie Lautaufnahmen ihrer Tiere bereitstellen.

raum der Gibbons großflächig unter Schutz zu stellen. Bestehende Schutzgebiete sollen dazu verbunden und weitere Waldgebiete angefügt werden. Mithilfe eines Freiwilligen-Netzwerks aus der lokalen Bevölkerung wird in den Schutzgebieten gegen Wilderei vorgegangen. Damit erfüllt das Projekt insbesondere auch die Komponente „Mensch und Tier“ des Zoo-eigenen Artenschutzkonzepts.



Lebensraum der Gibbons wird zunehmend zerstört

Elefanten-Projekt

Asiatische Elefanten (*Elephas maximus*) sind durch den Verlust und die Fragmentierung ihres Lebensraums, Mensch-Tier-Konflikte, Wilderei und illegalen Handel bedroht. Das vom Zoo unterstützte Projekt des Vereins Chances for Nature e.V. widmet sich dem Schutz von wilden Elefanten und Arbeitselefanten rund um ein Biosphärenreservat in Myanmar. Es verbindet dabei Tierschutz und Artenschutz. Rund um das Biosphärenreservat werden etwa 190 Elefanten gehalten. Sie wurden bisher auch für illegale Abholzungen vermietet, wodurch der Lebensraum der wilden Elefanten weiter schrumpft. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine Elefantenbesitzer-Vereinigung gegründet. Mitglieder erhalten Tierpflege-Schulungen und die medizinische Versorgung ihrer Tiere sowie Zugang zu Futterplätzen



Zusammenarbeit mit Elefantenbesitzern in Myanmar

im Reservat. Im Gegenzug verpflichten sich die Halbenden, ihre Tiere nicht für Abholzungen zu vermieten. Die finanzielle Unterstützung durch den Erlebnis-Zoo wird außerdem zur Aufklärung der Bevölkerung über die Schlüsselrolle von Elefanten verwendet, z. B. an Dorfschulen. Dazu werden auch im Erlebnis-Zoo Hannover entwickelte Unterrichtsmaterialien verwendet.

Wildbienen-Projekt

Für Deutschland, Niedersachsen und Hannover gilt, dass rund 60 % der dort lebenden Bienenarten bedroht sind. Einer der größten Bedrohungsfaktoren ist der Verlust von Lebensraum: In der „aufgeräumten“ Landschaft fehlt es an Blühflächen und an Struk-

turen zum Nisten und Überwintern. Der Erlebnis-Zoo und der Verein **Hannover summt! e.V.** schützen gemeinsam bedrohte Bienenarten. Der

Erlebnis-Zoo fördert in diesem Zuge den Solitärbiengarten des Vereins am Naturfreundehaus Hannover. Hier werden Nisthilfen errichtet, Beete als Nahrungsquellen für Wildbienen angelegt und vieles mehr. Zoo

und Verein tauschen sich über die gärtnerischen Vorhaben und die Wahl insektenfreundlicher Pflanzen aus, und im Zoo werden nach Vorbild des Bienengartens weitere Bienen-Beete angelegt. Hannover summt! ist Teil der bundesweiten Initiative Deutschland summt! zum Schutz der Wildbienen.



Solitärbiengarten am Naturfreundehaus Hannover

*Hannover
summt!*



» 60 Prozent der Bienenarten in Niedersachsen sind bedroht «



ARTENSCHUTZ „VOR DER HAUSTÜR“

Nicht zuletzt hat der Erlebnis-Zoo Hannover auch im Jahr 2023, wie schon in den Jahren zuvor, diverse Flächen und Strukturen auf dem Zoo-Gelände naturnah umgestaltet. Die naturnahe Umgestaltung erfolgte unter anderem in Kooperation mit dem **Umweltzentrum Hannover e.V.** im Rahmen des Projekts „Außenstelle Natur – Firmengelände naturnah gestalten“, an dem der Erlebnis-Zoo seit 2021 aktiv teilnimmt. Weitere Maßnahmen wurden im Rahmen des Zoo-eigenen Projekts „Artenschutz zum Mitmachen“ ergriffen, bei dem rund um den Bereich Meyers Hof und das Zoologicum spezielle Lebensräume für heimische Wildtiere eingerichtet werden, die zum Nachmachen anregen: etwa eine Benjeshecke, ein Gartenteich oder ein Totholzhaufen. Insgesamt wurden folgende neue Strukturen geschaffen:

- Mehrere Fledermauskästen an Dorfschule und Spieker als Nacht- und Winterquartiere für heimische Fledermäuse, mit Unterstützung der **Zoofreunde Hannover e.V.**
- Ein insektenfreundliches „Winterbeet“ mit besonders früh und spät blühenden Stauden und Sträuchern vor dem Ausstellungsgebäude
- Ein Käfermeiler aus teilweise im Boden vergrabenen Totholz-Eichenstämmen als Brutstätte für den bedrohten Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) am Ausstellungsgebäude
- Ein Kräutergarten am Eingang des Zoologicums mit einer Vielzahl an insektenfreundlichen Küchenkräutern und einer informativen Beschilderung
- Die großflächige, insektenfreundliche und trockenheitsverträgliche Bepflanzung rund um das Verwaltungsgebäude mit Sanddorn, Wildrosen, Gräsern und der bedrohten Strand-Grasnelke (*Armeria maritima*), zusätzlich mit dekorativen Totholzelementen als Insektenunterschlupf und tiefen Sandflächen für bodennistende Wildbienenarten

Darüber hinaus erfolgte die Planung von Staudenbeeten im Eingangsbereich und von Kübelbepflanzungen auf Meyers Hof mit ausschließlich heimischen Stauden, die im Jahr 2024 umgesetzt wird, ebenso wie viele weitere Ideen rund um den Schutz unserer heimischen Tiere – von Libellen über Schmetterlinge bis hin zu Vögeln, Reptilien und Amphibien!



Neue Fledermauskästen am Spieker



Insektenfreundliches Winterbeet



Brutstätte für den bedrohten Hirschkäfer



» Hoffnungsträger:
Dreifacher Nachwuchs
bei den Berberlöwen. «

ZOOLOGISCHE EREIGNISSE

BESONDERE GEBURTEN

Schon im Februar des Jahres erlebte der Zoo einen der Höhepunkte des Jahres, die Geburt der drei Löwen-Jungtiere (*Panthera l. leo*). Nach der Zusammengewöhnung des Löwenpaares im Herbst des Vorjahrs wurden über Tage Deckakte beobachtet, die hoffen ließen, im Frühjahr Nachwuchs bei den Berberlöwen zu bekommen. In den drauf folgenden Wochen konnte keine Rolligkeit bei der Katze beobachtet werden. Auch eine Veränderung im Verhalten der Katze zu Beginn des Jahres deutete auf eine Trächtigkeit hin. Entsprechend bereitete sich das Team auf einen möglichen Wurf vor. Der Geburtenstall wurde mit einer Wurfbox ausgestattet, die von der Katze sofort angenommen wurde.

Im ursprünglichen Lebensraum entfernen sich tragende Löwinnen bei einer bevorstehenden Geburt vom Rudel und suchen sich für die Geburt einen geschützten Ort. Dabei kann es sich um verlassene Warzenschweinhöhlen, Felshöhlen oder vergleichbare Unterschlüpfen handeln. Dort wirft die Löwin nach einer Tragzeit von 108 bis 115 Tagen in der Regel drei bis vier Jungtiere. Die Jungtiere wiegen bei der Geburt um die 1.300 Gramm.

Die Löwin hält sich mit den Jungtieren so lange getrennt vom Rudel auf, bis diese in einem Alter von 10 bis 12 Wochen der Mutter folgen können. Dann verlässt die Löwin mit ihren Jungtieren ihren Unterschlupf und schließt sich wieder dem Rudel an.

Am Morgen des 20. Februar wurden die Tierpfleger von drei augenscheinlich gesunden Löwenwelpen überrascht. Mittels einer Videokamera, die Einblicke in die Wurfbox ermöglicht, konnten die Tierpfleger beobachten, dass die Katze sich um ihre Jungtiere kümmerte und diese auch säugte. Zehn Tage nach der Geburt wurde die Mutter erstmals für kurze Zeit von den Jungtieren getrennt. Bei der Gelegenheit wurden die Jungtiere einer ersten Kontrolle unterzogen und gewogen. Die Tiere wogen zwischen 2,0 und 2,4 kg. Im folgenden Zeitraum wurde das Gewicht der Jungtiere wöchentlich bestimmt. Im Alter von sieben Wochen, bei einem Gewicht von 4 bis 4,5 kg, wurden die Jungtiere gegen verschiedene katzentypische Erkrankungen geimpft und sie bekamen ihren Transponder, der eine zukünftige Identifizierung der Tiere sicherstellt.

Mit acht Wochen wurde der Kater erstmals wieder zur Löwin und den Jungtieren gelassen. Die Löwin verhielt sich gegenüber dem Kater sehr dominant und ließ in den ersten Tagen kaum Kontakt zu den Jungtieren zu. Im Laufe der Zeit kam es aber vermehrt zu Kontaktaufnahmen zwischen dem Kater und den Jungtieren, so dass einer dauerhaften Zusammenführung der Familie nichts im Wege stand.

Sehr erfreulich war auch die Geburt einer weiblichen Addax (*Addax nasomaculatus*) im März des Jahres. Hierbei handelt es sich um das erste Jungtier in der neu aufgebauten Zuchtgruppe, bestehend aus drei weiblichen Tieren und dem Zuchtböck. Der Zoo Hannover koordiniert seit 1991 das europäische Erhaltungs- zuchtprogramm dieser vom Aussterben bedrohten nordafrikanischen Antilopenart.



Addax-Jungtier (*Addax nasomaculatus*)

Im April wurde erstmals ein Hutia (*Capromys pilorides*) im Erlebnis-Zoo geboren. Die bis zu 7 kg schweren Vertreter aus der Familie der Baumratten leben auf Kuba und den vorgelagerten Inseln. Sie sind Waldbewohner, und man findet sie in sehr unterschiedlichen Waldtypen. Die sozialen Tiere leben in Familiengruppen oder paarweise zusammen und ernähren sich von Blättern, Rinde und Früchten.

Im Erlebnis-Zoo leben die Kuba-Baumratten im neuen Zoologicum. Zoogäste können diese charismatischen Tiere bei den Tierpräsentationen erleben und viel Wissenswertes über die Art und ihren Lebensraum erfahren.

Eine weitere Kuba-Baumratte (*Capromys pilorides*) wurde im Herbst geboren. Nach der erfolgreichen Nachzucht im April wurde das weibliche Tier ein weiteres Mal trächtig und gebar im September drei Jung-

tiere, von denen allerdings nur eines überlebte. Das verbleibende Jungtier wurde vom Muttertier versorgt und entwickelt sich gut.

Auch in diesem Jahr konnte die sehr erfolgreiche Nachzucht bei den Spinnenschildkröten (*Pyxis arachnoides*) fortgesetzt werden. Diese madagassische Art, die in trockenen Wäldern und Dornbusch-Savannen beheimatet ist, ist nach Einschätzung der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) vom Aussterben bedroht. Die Gelege der Schildkröten bestehen jeweils nur aus einem Ei. Zwischen Februar und Oktober sind im Erlebnis-Zoo fünf Schildkröten aus den Eiern von zwei Muttertieren geschlüpft.

Erfreulich war auch die Geburt einer weiblichen Thomsongazelle (*Eudorcas thomsonii*). Besonders



Kuba-Baumratte (*Capromys pilorides*)

hervorzuheben ist, dass das Jungtier von der Mutter angenommen und versorgt wurde. Noch immer stellt die natürliche Aufzucht von Gazellen in menschlicher Obhut eine Herausforderung dar und umso größer ist dieser Erfolg zu bewerten.

Zwischen Anfang Oktober und Mitte November wurden in der Themenwelt Sambesi neben weiteren Tieren neun Impalas (*Aepyceros melampus*) geboren. Das ist besonders erwähnenswert, weil der Erlebnis-Zoo nach einigen Jahren ohne Geburten nun wieder an die erfolgreiche Haltung und Zucht der Vergangenheit anknüpfen konnte.

Impalas leben in Ost- und im südlichen Afrika. Sie sind Bewohner der Trockenwälder und Baumsavannen. Als ausgesprochen soziale Tiere streifen sie in großen Gruppen umher. Zur Brunft beanspruchen die erwachsenen Böcke ein Revier. Die Böcke versuchen



» Der Zoo züchtet sehr erfolgreich Spinnenschildkröten nach. «

in dieser Zeit, einen Harem mit mehreren Weibchen zu bewachen und vor anderen Böcken abzuschirmen. Aus diesem Grund müssen die hier im Zoo geborenen männlichen Impalas spätestens in einem Alter von einem Jahr die Gruppe verlassen. Auch für diese Antilope gibt es in der europäischen Zoogemeinschaft ein EEP (EAZA Ex-situ-Programme). Impalas lassen sich sehr gut mit anderen Tierarten in einer Gemeinschaftsanlage halten. Im Erlebnis-Zoo leben sie zusammen mit Steppenzebras (*Equus quagga boehmi*), Thom-songazellen (*Eudorcas thomsonii*) und Elenantilopen (*Tragelaphus oryx*).

Savannen und Grasländer. Der eindrucksvolle Vogel lebt in der Regel paarweise und ernährt sich von großen Insekten, Reptilien und Kleinsäugern, die er am Boden laufend erjagt.

Im Gegensatz zu anderen Nashornvogelarten, mauert das Männchen das Weibchen während der Brut und Aufzucht der Küken nicht ein. Es übernimmt aber dennoch die Versorgung des brütenden Weibchens mit Nahrung. Nach einer Brutdauer von 40 Tagen schlüpfen in der Regel zwei Küken, die nach 33 Tagen das Nest verlassen.

NEUZUGÄNGE UND TIERABGABEN

Im März erhielt der Erlebnis-Zoo, ebenfalls im Rahmen eines EEP, ein weibliches Zweifingerfaultier (*Choloepus didactylus*). Diese charismatischen Bewohner des tropischen Regenwaldes Südamerikas werden zukünftig zusammen mit den Riesenschildkröten das neue Schildkrötenhaus bewohnen. Bis zur Fertigstellung sind die Faultiere bei den Gürteltieren eingezogen. Die Anzahl von Zweifingerfaultieren im ursprünglichen Lebensraum nimmt kontinuierlich ab. In der Vergangenheit konnte der Erlebnis-Zoo durch die regelmäßige Zucht zum Fortbestand dieser Art beitragen und hieran möchten wir anknüpfen.

Erwähnenswert ist auch die Ankunft eines Paares Südlicher Hornraben (*Bucorvus leadbeateri*) aus dem Vogelpark Marlow. Der Südliche Hornrabe gehört zur Familie der Nashornvögel, ist in Afrika von Kenia bis nach Südafrika verbreitet und bewohnt dort die



Zweifingerfaultier (*Choloepus didactylus*)

Der Bestand des Hornraben nimmt im natürlichen Lebensraum kontinuierlich ab. Die Art wird daher in der Roten Liste der IUCN als „gefährdet“ eingestuft. In den europäischen Zoos gibt es aus diesem Grund ein EEP für die koordinierte Erhaltungszucht.



Südlicher Hornrabe (*Bucorvus leadbeateri*)

Das Paar bewohnt eine Voliere im Bereich der „schrägen Vögel“. Da es sich um trainierte Tiere handelt, werden die Zoogäste diese auch zukünftig im Rahmen von Tierpräsentationen im Zoologicum erleben können.



Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis michaeli*)

Im Rahmen des EEP kam im Februar ein weibliches Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis michaeli*) aus dem Zoo Berlin in den Erlebnis-Zoo. Das junge Weibchen wird nur übergangsweise in Hannover leben. Der Erlebnis-Zoo unterstützt den Zoo Berlin, der aufgrund von Umbaumaßnahmen eine temporäre Unterbringung für das Tier in einem anderen Zoo gesucht hatte. Eine Verpaarung mit dem hiesigen Bullen ist nicht angedacht, da die beiden Tiere eng miteinander verwandt sind.

Ein wichtiger Tiertausch fand im Mai des Jahres statt. Die junge Eisbärin (*Ursus maritimus*), die im Jahr 2019 im Erlebnis-Zoo geboren worden war, war herangewachsen und reiste im Frühjahr dieses Jahres auf Empfehlung des EEP in den Tiergarten Nürnberg. Dort wird sie in den kommenden Jahren mit zwei gleichaltrigen Weibchen zusammenleben. Die beiden anderen Bären stammen aus dem Wiener Tiergarten Schönbrunn und aus dem niederländischen Zoo in Mierlo.

Das gemeinsame Halten von gleichgeschlechtlichen jungen Eisbären ist für die Entwicklung dieser Tiere sehr wichtig und hat sich in den vergangenen Jahren in den Zoos bewährt und etabliert.

Im Gegenzug kam eine erwachsene 20-jährige Eisbärin in den Erlebnis-Zoo Hannover. Die selbstbewusste Bärin hat ihre teils altersbedingten besonderen Eigenarten, hat sich aber insgesamt gut eingelebt.

In der Themenwelt Afi Mountain leben verschiedene Primatenarten. Neben den Menschenaffenarten, den Schimpansen (*Pan troglodytes*) und Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla g. gorilla*), beherbergt der Erlebnis-Zoo dort auch Gruppen der hochbedrohten Drills (*Mandrillus leucophaeus*) und der eindrucksvollen Brazza-Meerkatzen (*Cercopithecus neglectus*). Drills und Brazza-Meerkatzen leben gemeinsam in der 2017 eröffneten Anlage.

Für alle hier genannten Affenarten gibt es Erhaltungszuchtpogramme (EEP). Drills werden seit dem vergangenen Jahr in der neuen Anlage erfolgreich gezüchtet. Die Meerkatzen, die hier lebten, waren jedoch von der Zucht ausgeschlossen.



Brazza-Meerkatze (*Cercopithecus neglectus*)

2022 erhielt der Erlebnis-Zoo vom verantwortlichen EEP-Koordinator die Empfehlung, andere Brazza-Meerkatzen aufzunehmen und mit diesen eine züchtende Gruppe zu bilden. Im Mai kamen dann zwei weibliche Tiere aus dem englischen Zoo in Blackpool in den Erlebnis-Zoo. Ein genetisch dazu passendes Männchen erhielt der Zoo im August aus dem Safaripark Beekse Bergen im niederländischen Hilvarenbeek. Im Gegenzug übernahm dieser Zoo die bisherige Gruppe aus Afi Mountain.

Es ist eine besondere Herausforderung, Primaten, die sich nicht kennen, aneinander zu gewöhnen. Besonders gilt dies für Meerkatzen. Ein umsichtiges Vorgehen ist zwingend erforderlich, um Aggressionen der Tiere untereinander zu vermeiden bzw. so gering wie möglich zu halten. Die Zusammengewöhnung von Meerkatzen kann ein langwieriger Prozess sein und auch in diesem Fall zeigte sich schnell, dass das Weibchen, welches sich vorher gegenüber dem anderen Weibchen als dominant erwiesen hatte, in der neuen Konstellation mit dem Männchen eine unterlegene Rolle einnahm. Die Zukunft wird zeigen, ob die Gruppe harmonisch ist und sich Nachwuchs einstellt. Nachwuchs wirkt in einer Primaten-Gruppe oft stabilisierend und fördert die Gruppendynamik.

Seit dem Herbst 2023 lebt in der Themenwelt Zoologicum neben dem Roten Nasenbären (*Nasua nasua*) auch ein Paar Weißrüsselnasenbären (*Nasua narica*). Das Verbreitungsgebiet des Weißrüsselnasenbären erstreckt sich über Mittelamerika bis in den Süden Nordamerikas. Sein Verwandter, der Rote Nasenbär, ist in vielen Ländern Südamerikas beheimatet. Beide Arten gelten in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet laut IUCN als „nicht gefährdet“. Nasenbären werden häufig in Zoos gehalten, da sie sich als soziale Tiere sehr gut dazu eignen, den Besuchenden verschiedenste biologische Sachverhalte zu vermitteln. Mittelfristig wird in Hannover nur noch der Weißrüsselnasenbär

gehalten. Rote Nasenbären gelten in der Europäischen Union als invasive Art. Die Art wird seit 2017 auf der Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung geführt und darf nicht mehr gehalten werden (EU-Verordnung 1143/2014). Der Grund für die Aufnahme dieser Art in die Liste ist eine freilebende Population von Nasenbären auf Mallorca.



Flamingos (*Phoenicopterus* ssp.)

Zum Ende des Jahres gab es noch eine wichtige Änderung im Bestand der Flamingos. Seit vielen Jahren hält der Zoo Hannover eine große Gruppe von unterschiedlichen Flamingo-Arten. Auf einer gemeinsamen Anlage lebten Rosaflamingos (*Phoenicopterus roseus*) zusammen mit Chileflamingos (*Phoenicopterus chilensis*) und einigen wenigen Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*). Da es zwischen den verschiedenen



Geschäftsbericht 2023

» Nasenbären sind Botschafter für den Regenwald. «

Arten zu Hybridisierungen kommen kann, war es das Ziel, sich auf die in Afrika und Europa beheimateten Rosaflamingos zu konzentrieren. Es bot sich die Gelegenheit, mit den Berliner Zoos eine größere Zahl Chileflamingos gegen Rosaflamingos zu tauschen. 43 Chileflamingos verließen den Erlebnis-Zoo und leben nun im Tierpark bzw. im Zoo Berlin. Aus dem Zoo Berlin kamen im Gegenzug 16 Rosaflamingos nach Hannover. Sechs weitere Vögel konnten aus dem Zoo Magdeburg übernommen werden.

Auf Empfehlung des EEP-Koordinators für Kleine Pandas (*Ailurus fulgens*) hat der Erlebnis-Zoo das weibliche Jungtier an den französischen Zoo d'Asson abgegeben. Das Weibchen wurde zusammen mit einem männlichen Tier im Juni 2022 geboren. Die Geburt war überraschend, weil man aufgrund des jungen Alters der Mutter von knapp zwei Jahren noch nicht mit einer Trächtigkeit gerechnet hatte.



Kleiner Panda (*Ailurus fulgens*)

Erwähnenswert ist die Abgabe von zwei Spinnen-schildkröten (*Pyxis arachnoides*). Die Nachzuchttiere sind 2021 im Erlebnis-Zoo geschlüpft und wurden im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms an den Zoo in Wuppertal abgegeben.

Zum Ende dieses Sommers beendete der Erlebnis-Zoo die Haltung einer Tierart, die über viele Jahre erfolgreich im Erlebnis-Zoo gehalten wurde. Im September wurde das Zuchtpaar der Wasserschweine (*Hydrochoerus hydrochaeris*) an den Zoo Leipzig abgegeben. Der Leipziger Zoo hat seinen Südamerikabereich im vergangenen Jahr neu entwickelt und hierbei auch eine moderne zeitgemäße Anlage für Wasserschweine gebaut. In Hannover hingegen wird Südamerika in den kommenden Jahren kein Schwerpunkt sein. Auf der bisherigen Südamerikaanlage ist mittelfristig die Weiterentwicklung der Themenwelt Australien geplant.



» Bei den Tasmanischen Nacktnasenwombats gab es 2023 zum dritten Mal Nachwuchs. «



» In besonderen tiermedizinischen Fällen unterstützen externe Expertinnen und Experten das Veterinär-Team des Zoos. «

VETERINÄRMEDIZIN

Im Laufe eines Jahres sind für das Veterinärtteam des Erlebnis-Zoos viele Routinearbeiten zu erledigen. Sich jährlich wiederholende Untersuchungen werden zum Beispiel bei Flamingos (*Phoenicopterus spp.*) und Kuhreihern (*Bubulcus ibis*) durchgeführt. Jeder Vogel wird hierfür aufgenommen und sein Gesundheitszustand überprüft.

Üblicherweise am Ende des Jahres steht die Blutproben-Entnahme bei den Nutztieren von Bauernhof und Streichelwiese an, um die Bestandsfreiheit von Krankheiten wie zum Beispiel Brucellose, Rinderleukose und Schweinepest bestätigen zu können.

Kleinere Operationen in der Tierklinik gehören ebenfalls zu den regelmäßig anfallenden Aufgaben. So wurden zum Beispiel bei einem Pommernschaf (*Ovis aries dom.*) am Euter mehrere kleinere und größere Umfangsvermehrungen eines Weichteiltumors entfernt. Die Wunden heilten innerhalb von zehn Tagen sehr gut ab. Bei einer männlichen Klätschertaube (*Columba livia dom.*) musste eine Ingluviotomie durchgeführt werden. Dies ist eine operative Eröffnung des Kropfes, welcher bei Vögeln als Nahrungzwischenspeicher dient. Das Tier wurde ohne Komplikationen in Narkose gelegt und der stark gefüllte, verstopfte Kropf entleert. Insgesamt hatte das Tier ca. zwanzig Prozent seines Eigengewichtes an Futterkörnern im Kropf. Am gleichen Abend fing das Tier an, wie gewohnt zu fressen und zeigte keine auffälligen Symptome. Nach einigen Tagen zusätzlicher Flüssigkeitszufuhr und Schmerzmittelgabe konnte das Tier zu seiner Gruppe zurück.

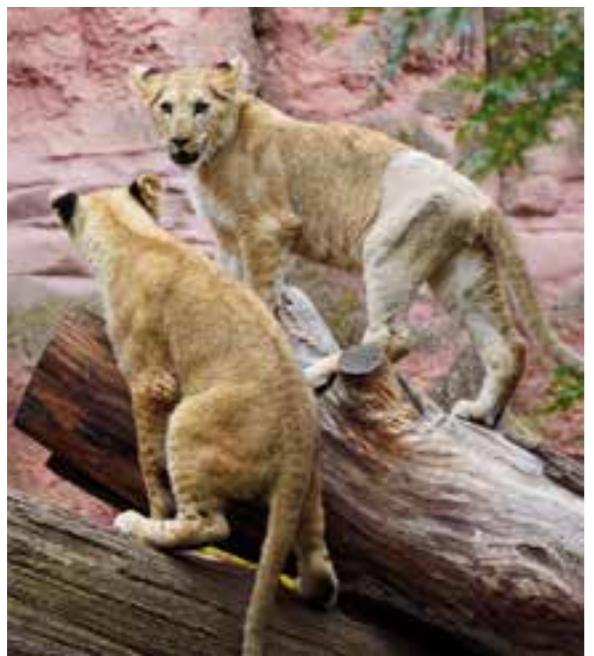
Eine immer erfreuliche Aufgabe für das Tierärzteteam ist die Erstversorgung von Jungtieren. Hier ist besonders die Erstversorgung der Berberlöwen (*Panthera l. leo*) im April erwähnenswert. Die Tiere wurden untersucht, mit Transpondern gekennzeichnet und geimpft. Erstversorgungen standen in diesem Jahr aber auch bei verschiedenen Antilopen wie einer Addax (*Addax nasomaculatus*), einem Springbock (*Antidorcas marsupialis*), mehreren Impalas (*Aepyceros melampus*) und Zwergrüssel-Dikdiks (*Madoqua kirkii*) oder einem Steppenzebra (*Equus quagga boehmi*) an.

Neben Routinearbeiten und -eingriffen gibt es immer wieder besondere tiermedizinische Fälle, bei denen die Unterstützung externer Expertinnen und Experten erforderlich ist.

So stand Ende Januar ein großer Eingriff bei einem 40-jährigen Westlichen Flachlandgorilla (*Gorilla g. gorilla*) an. Bei dem weiblichen Tier wurde eine Narkose durchgeführt, um ein Hormonimplantat zur Empfängnisverhütung zu setzen. Zu dem geplanten Eingriff erhielt der Erlebnis-Zoo Unterstützung von Michael Brackhahn, Humanmediziner aus dem Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult, von Stefanie Brause und Vanessa Rupp aus der Anästhesieabteilung der Kleintierklinik der Stiftung Tierärztliche



Hochschule und Dr. Stephan Hungerbühler aus dem Tiergesundheitszentrum Hungerbühler. Während der Narkose konnten neben vielen Routine-Untersuchungen auch ein Ultraschall des Abdomens durchgeführt werden. Alle Untersuchungen waren ohne Befund und das Verhütungsimplantat konnte erfolgreich injiziert werden. Insgesamt verlief die Narkose ohne Komplikation und das Tier ist problemlos aus der Narkose erwacht.



Einige Wochen nach der Operation kletterte das Jungtier (rechts) bereits wieder.

Zu wild gespielt hat wahrscheinlich eine der jungen Berberlöweninnen (*Panthera l. leo*). Das Jungtier kam Ende August humpelnd zurück in den Stall. Nach Begutachtung des Tieres wurde die Entscheidung getroffen, die Löwin in Narkose zu legen und ein Röntgenbild zur genaueren Diagnostik anzufertigen. Die Aufnahme ergab einen Bruch des Oberschenkels. Nach Rücksprache mit den Kolleginnen und Kollegen der Stiftung Tierärztliche Hochschule wurde die Löwin dort operiert. Der Eingriff verlief ohne Komplikationen: Chirurg Dr. Nikolaus Huels konnte einen intramedullären Pin und eine Platte einsetzen. Sowohl die Narkose als auch die Operation hat die Löwin gut überstanden. Im Oktober wurde das Tier erneut in Narkose gelegt und geröntgt. Bei der Untersuchung wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Der Heilungsprozess war gut und, wie es bei einem jungen Tier zu erwarten ist, sehr schnell verlaufen.

Auch bei einer anderen komplizierten Verletzung des Bewegungsapparates wurde die Unterstützung von externen Expertinnen und Experten benötigt. Bei einem Roten Riesenkänguru (*Macropus rufus*) wurde ein verdicktes Sprunggelenk gemeldet. Das Weibchen benutzte das linke Hinterbein nicht. Differentialdiagnostisch kamen Prellungen, Zerrungen, eine Fraktur oder Gelenkkapsel-Einblutungen in Frage. Eine Röntgenaufnahme unter Narkose ergab eine Luxation (Verrenkung) innerhalb der Mittelfußknochenreihen. Das Tier wurde durch die Kolleginnen und Kollegen der Kleintierklinik der Stiftung Tierärztliche Hoch-

schule Hannover chirurgisch versorgt. Die partielle Gelenkversteifung mit zwei Platten funktionierte so gut, dass das Tier nach einigen Wochen während des Hüpfens komplett unauffällig war. Beim Anhalten nach dem Hüpfen musste das Tier noch korrigieren, beim langsamen Gang über Heu war es zunächst noch unsicher. Im dritten Monat nach dem Eingriff konnte das Tier das Außengehege wieder vollständig nutzen. Nach sechs Monaten wurde eine Röntgenaufnahme gemacht, um den Verwachsungsprozess der Knochen zu überprüfen. Die Implantate werden nach Möglichkeit nicht entfernt.

Ein Besuch in der Stiftung Tierärztliche Hochschule war auch mit dem männlichen Seebären (*Callorhinus ursinus*) erforderlich. Da der Seebärbulle in den letzten Wochen nicht gut fraß und Anzeichen für Schmerzen im Maul zeigte, wurde eine Zahnkontrolle vereinbart. Der Seebärbulle zeigte jedoch noch weitere Auffälligkeiten. Er hatte vor Jahren Tumore in der Haut und lief auch immer wieder recht schwerfällig. In der Tierärztlichen Hochschule wurde das Tier in Narkose gelegt und per Computertomographie (CT) einmal komplett „durchleuchtet“. Anhand der Bilder des Schädels konnte der Zahnspezialist Dr. Benjamin Metje die weiteren Schritte einleiten. Dem Seebären wurden alle lockeren Zähne gezogen und die verbleibenden gereinigt. Eine Ultraschalluntersuchung der Blase wurde parallel durchgeführt, da in den letzten Tagen blutiger Urin aufgefallen war. Die Bilder waren jedoch unauffällig. Die CT-Aufnahmen hingegen ergaben Auffälligkeiten: beide Schultergelenke und beide Hüftgelenke wiesen eindeutig arthrotische Veränderungen auf, was eine – wahrscheinlich lebenslange – Schmerztherapie zur Folge haben wird. Der Aufwachvorgang verlief problemlos. Dem Tier ging es schnell besser und es fraß wieder mit Appetit.

Bei der Zahnkontrolle des 24-jährigen Exmoor-Ponys (*Equus caballus dom.*) wurde das Veterinärteam von der Pferdetierärztin Dr. Debora Kauer-Sissel aus dem Tiergesundheitszentrum für Pferde und Kleintiere Isernhagen unterstützt. Das weibliche Tier erhielt eine leichte Sedierung, damit die Tierärztin das Gebiss gründlich untersuchen konnte. Einige Zähne des Ponys mussten minimal korrigiert werden, aber ansonsten war alles dem Alter entsprechend.

Ende März fiel eine 51-jährige Schimpanse (*Pan troglodytes*) mit schlechtem Allgemeinbefinden auf. Sie woll-

te weder trinken noch fressen und hatte erbrochen. Vorerst wurde sie mit Medikamenten per Injektion versorgt. Leider zeigte sich keine Besserung, weshalb sie kurze Zeit später in Narkose gelegt wurde. Neben der allgemeinen Untersuchung wurde eine Endoskopie der Speiseröhre und des Magens vorgenommen. Das Ergebnis war aber weitestgehend unauffällig. Bei der Untersuchung des Mauls konnte Sekret festgestellt werden, welches aus den Atemwegen kam. Während der Narkose verschlechterte sich der Zustand der Schimpanse stetig. Das weibliche Tier erwachte nur teilweise und sehr schwerfällig, trotz ausreichender Antagonisierung. Leider verstarb das Tier in den frühen Morgenstunden des darauffolgenden Tages. Das Institut für Pathologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule hat eine hochgradige Bronchopneumonie und eine sehr schwere Herzmuskelschädigung feststellen können.

Der Großteil der Patienten wird in Eigenregie behandelt. Auch hier sind einige Fälle erwähnenswert.

So zeigte im Juni eines der Pinselohrschweine (*Potamochoerus porcus*) eine beidseitige Lahmheit der Vordergliedmaßen. Nachdem trotz Schmerzmittel- und Antibiotikagabe keine klare Besserung sichtbar war, wurde das Pinselohrschwein zur Diagnostik in Narkose gelegt. Anhand der angefertigten Röntgenbilder zeigte sich, dass das letzte Glied im Gelenk der linken Vorderklaue disloziert (ausgerenkt) war. Aufgrund der schlechten Therapiechancen fiel der Entschluss zur



Röntgenaufnahme: Klaue eines Pinselohrschweins

Amputation des dislozierten Glieds. In den folgenden Tagen wurden starke Schmerzmittel und eine Antibiose verabreicht. Die Wunde wurde regelmäßig versorgt und die Wundheilung dauerte relativ lange an. Das Tier lief dann zunächst schmerzfrei und zeigte keine Lahmheit mehr.

Vermutlich aufgrund einer Überbelastung der rechten Seite war ein tiefer Riss in der rechten Klaue entstanden. Dieser musste gründlich gesäubert und regelmäßig mit einem schnellhärtenden Zwei-Komponenten-Kunststoff geklebt werden. Der Kunststoff-Patch fiel zwar öfter ab, hat aber dazu geführt, dass die Zeit überbrückt wurde, bis vom Kronsauum neues Horn gebildet und Richtung Tragfläche der Klaue geschoben wurde. Nach ca. drei Monaten war die Behandlung abgeschlossen.

Der Bisonbulle (*Bison b. athabascae*) wurde im August dadurch auffällig, dass er schwerfällig lief und schmerhaft wirkte. Zunächst wurden Schmerzmittel verschrieben. Da diese aber nicht den gewünschten Effekt hatten, wurde entschieden, das Tier in Narkose zu legen, um eine genauere Diagnostik durchzuführen. Röntgenaufnahmen ergaben beidseitig an den Vordergliedmaßen eine hochgradige Arthrose. Aufgrund des hohen Gelenk-Verschleißes wurde die Entscheidung getroffen, den Bullen zu erlösen.

Bei einem 6-jährigen männlichen Nasenbär (*Nasua nasua*) mussten die Zähne kontrolliert werden. Unter Narkose wurden zunächst Röntgenaufnahmen angefertigt, um einen besseren Überblick über den Maulbereich zu bekommen. Bei einigen Zähnen war die Wurzel entzündet und saß teilweise nicht mehr fest im Kiefer. Diese Zähne konnten problemlos entfernt und die dadurch entstandenen Wundhöhlen gespült werden. Nach dem erfolgreichen Eingriff erhielt das Männchen noch einige Tage ein Schmerzmittel sowie eine Antibiose.

Ein Sumpfwallaby (*Wallabia bicolor*) hatte eine Umfangsvermehrung am Unterkiefer, die typische Känguru-Krankheit „Lumpy Jaw“, eine Entzündung der Kieferknochen. Drei Zähne mussten unter Narkose gezogen werden. Weil Eiter aus den Zahnfächern austrat, musste keine Eröffnung auf der Außenseite des Knochens erfolgen, um die Abszesse entleeren zu können. Somit verlief auch der Heilungsprozess wesentlich schneller. Zusätzlich wurden über vier

Wochen zweimal täglich Antibiotika verabreicht. Die Umfangsvermehrung war nach einem Monat noch etwas sichtbar, aber am Fressverhalten war keine Auffälligkeit mehr festzustellen.

Bei einem 30-jährigen weiblichen Drill (*Mandrillus leucophaeus*) mit Diarrhoe-Problematik zeigte sich leider auch nach Behandlung keine Besserung. Das Tier baute zunehmend ab und zeigte ein auffälliges Allgemeinbefinden. Der Drill wurde in Narkose gelegt, um erneut Röntgenbilder anzufertigen. Diese Bilder wiesen Veränderungen im Abdomen und Thorax auf. Aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes und dem röntgenologischen Befund fiel die Entscheidung, das Tier einzuschläfern. Das 30-jährige Weibchen wurde im Deutschen Primatzentrum Göttingen pathologisch untersucht. Es wurden vermehrte Organenschäden entdeckt, welche auf eine Infektion mit dem Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) zurückzuführen waren.



Maulkontrolle beim Flusspferd

Seitdem bei dem Flusspferdbullen (*Hippopotamus amphibius*) eine Geschwulst in der Mundhöhle entdeckt worden war, reagieren die Tierpflegenden noch sensibler auch auf kleinere Auffälligkeiten. So kam es dazu, dass ein verminderter Appetit und eine leicht veränderte Kotkonsistenz direkt gemeldet wurden. Der Bulle fraß Apfel und Salat nicht und hatte über Nacht nicht das gesamte Heu und Kraftfutter aufgenommen, was bei diesen Tieren sehr ungewöhnlich ist. Er wirkte jedoch nicht besonders matt und bewegte sich in gewohnter Geschwindigkeit. Bei der Maulkontrolle konnte festgestellt werden, dass die Umfangsvermehrung am linken Unterkieferast etwas größer geworden war. Außerdem wurde eine Zubildung auf



Weiblicher Nandu (*Rhea americana*)

der rechten Seite außerhalb der Zahnrreihe entdeckt. Die Vermutung lag jedoch nahe, dass diese Befunde nicht mit den akuten Beschwerden zusammenhingen. Die antibiotische Behandlung brachte sehr rasch, innerhalb von zwei Tagen, eine vollständige Besserung.

Anfang April zeigte ein 20-jähriger weiblicher Nandu (*Rhea americana*) ein gestörtes Allgemeinbefinden. Das Tier war schwach und dünn. Der Vogel erhielt Infusionen zur Stärkung und medikamentöse Unterstützung. Am nächsten Tag zeigte das Weibchen trotz Behandlung eine Verschlechterung, es war festliegend und zeigte wenig Reaktion. Aufgrund des schlechten Zustandes wurde das Tier euthanasiert. In der Pathologie konnten eine Meningitis, eine Pneumonie sowie starke Veränderungen an den Gelenken festgestellt werden.

Das diesjährige erstgeborene Waldbison (*Bison b. athabascae*) zeigte Anfang Juni ein auffälliges Allgemeinbefinden. Das männliche Jungtier bewegte sich nur sehr eingeschränkt und wirkte etwas schmerhaft. Am darauffolgenden Tag war das Tier stark auffällig im Allgemeinbefinden und lief nur sehr wenig. Nach einer Behandlung mit Infusionen und unterstützenden Medikamenten wurde das Waldbison vorerst aus der Behandlung entlassen. Am Abend erfolgte eine erneute Kontrolle, bei der zusätzliche Röntgenbilder angefertigt wurden. Röntgenologisch waren keine Auffälligkeiten zu sehen. Leider verstarb das Jungtier über Nacht. Laut Bericht der Pathologie konnten beim Tier zwei gebrochene Rippen, eine Verletzung der Lunge sowie des Zwerchfells und des Pansens entdeckt werden. All diese Verletzungen deuten auf ein stumpfes Trauma hin, welches vermutlich durch ein Adulttier zugefügt worden war.

Das größte Sorgenkind im Frühsommer des Jahres war der weibliche Nasenbär (*Nasua nasua*). Das 10-jährige Tier wurde Ende April durch gestörtes Allgemeinbefinden, Fressunlust und zentralnervöse Symptome auffällig. Nach einer ausgiebigen medikamentösen Versorgung zeigte sich eine minimale Besserung. Einige Tage später wurde der Nasenbär für eine diagnostische Untersuchung in Narkose gelegt. Während der Narkose wurden Röntgenaufnahmen angefertigt, welche bis auf Spondylosen (Wirbelsäulenverknöcherungen) unauffällig waren. Auch die Blutprobe, die in einem externen Labor untersucht wurde, zeigte keine Auffälligkeiten. Während der Narkose wurde das Tier mit ausreichend Infusionen und Medikamenten behandelt. Anschließend erhielt das Weibchen über einige Wochen Medikamente oral verabreicht. Der allgemeine Zustand verbesserte sich zunächst und der Nasenbär schien auf dem Weg der Besserung zu sein. Nach etwa drei Wochen verschlechterte sich der Allgemeinzustand plötzlich erneut und die Therapie wurde zunächst mit Injektionen und in den darauffolgenden Tagen oral fortgesetzt. Nach einer kurzezeitigen Verbesserung ging es dem Tier wieder sehr schlecht und es erhielt erneut Infusionen und Medikamente per Injektion. Nach zwei Tagen akuter Therapie zeigte sich keine Besserung und der Nasenbär zeigte hochgradige Bewegungsstörungen. Letztendlich fiel die Entscheidung das Tier einzuschläfern, da keine Therapie vollends erfolgreich war. Die pathologische Untersuchung ergab multiple degenerative und entzündliche Veränderungen sowohl des Gehirns und des Rückenmarks als auch der peripheren Nerven.



Bison-Jungtier (*Bison b. athabascae*)

Auch eines der Erdmännchen (*Suricata suricatta*) war ein Langzeitpatient. Im Verlauf einer Auseinandersetzung mit Artgenossen hatte es sich eine Wunde

am Hinterkopf zugezogen. Diese wurde versorgt und regelmäßig kontrolliert. Weil die Wunde nicht vollständig abheilte, wurde das Tier in Narkose gelegt, um die Wunde gründlich zu spülen, zu begutachten und ein Feinnadelaspirat zu nehmen. Der Befund ergab, dass sich ein Abszess gebildet hatte und nicht, wie befürchtet, eine tumoröse Zubildung vorlag. Das Erdmännchen wurde dementsprechend weiterbehandelt. Nach einer erneuten Beißerei und dem Aufbrechen der bis dahin gut verheilten Wunde entschied sich das Tierärzte-Team dazu, die Wunde unter Narkose zu versorgen. Die Wunde wurde gründlich gereinigt und eine Drainage gelegt. Das Tier wachte, wie bereits nach der ersten Narkose, ohne Zwischenfälle wieder auf. Nach der Operation stand das Erdmännchen, welches in einem abgetrennten Bereich untergebracht wurde, unter engmaschiger tiermedizinischer Kontrolle. Die Wunde wurde täglich gespült und das Tier mit Antibiose, Schmerzmittel und Entzündungshemmer versorgt. Nach ca. zwei Wochen konnte die Behandlung beendet werden.



Erstuntersuchung: Kuba-Baumratten-Jungtier

Das junge Baumratten-Weibchen (*Capromys pilorides*) fiel dadurch auf, dass es bei der Futteraufnahme sehr wählerisch wurde und sogar das Lieblingsfutter nur mit viel Zureden aufnahm. Zudem hatte es an den Vortagen einige Male kräftig geniest. Nachdem vor ca. einem Jahr das Vatertier aufgrund von Niereninsuffizienz gestorben war, wollte das Veterinärtteam ausschließen, dass das Jungtier das gleiche Problem hat. Die Baumarlette wurde in einer Narkosekammer und anschließend mit einer Maske in Narkose gelegt. Auf dem Röntgenbild war eine verstärkte Lungenzeichnung zu sehen. Während der Narkose erhielt das Tier die maximale Menge an Flüssigkeit unter die Haut gespritzt.

Die für die Nieren typischen Blutwerte lagen alle im oberen Bereich der Referenzwerte. Die Fütterung der Baummäuse wurde nach Erhalt der Blutergebnisse sofort umgestellt. Auf Pellets und getreidehaltiges Futter wurde verzichtet, um den Nierenstoffwechsel zu verbessern. Die Tiere bekommen jetzt Grünfutter und Gemüse, immer mit Wasser benetzt. Nach drei Wochen erfolgte eine Kontrolluntersuchung und die Nierenwerte waren eindeutig gesunken. Das Tier wird weiterhin beobachtet, um bei einer Auffälligkeit rechtzeitig reagieren zu können.

HERZLICHEN DANK AN ALL UNSERE

PARTNER-INSTITUTE

- Stiftung Tierärztliche Hochschule
- Deutsches Primatenzentrum Göttingen
- Tiergesundheitszentrum Hungerbühler
- Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult
- Tiergesundheitszentrum für Pferde und Kleintiere Isernhagen





» Zoos haben ein immenses Forschungspotential. «

FORSCHUNG IM ZOO

Neben Ex-situ- und In-situ-Artenschutz, Bildung und naturnaher Erholung gehört auch die Forschung seit jeher zu den vier Grundpfeilern Zoologischer Gärten. Zoos haben ein immenses Forschungspotential und sind ein besonderer Ort für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn. Viele Forschungsgruppen, die sich beispielsweise mit dem Verhalten von Tieren beschäftigen, nutzen die Vorteile der in Zoos gehaltenen Individuen: Das Alter und die Verwandtschaftsverhältnisse sind bekannt, und die Tiere sind an Menschen gewöhnt. Für veterinärmedizinische Vorhaben wiederum ist es häufig wichtig, die gesamte Krankengeschichte eines Tieres zu kennen oder an verschiedene biologische Proben (z.B. Speichel, Haare, Kot, Blut) gelangen zu können, auch das ist im Zoo (meist) möglich. In viele Forschungsprojekte fließen zudem die Datendokumentationen, das Wissen und die Erfahrungen der Zoomitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit den Zootieren ein.

Die lokale und auch internationale Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden ist den Zoos sehr wichtig. Sie geben ihr Wissen weiter und publizieren es in renommierten Fachzeitschriften. Sie achten bei den Studien auf das psychische und physische Tierwohl und wählen ihre Teilnahme an den Studien mit Bedacht aus.

DIE ZWEI STANDBEINE DER FORSCHUNG

Der Erlebnis-Zoo unterstützt eine breite Vielfalt an Forschungsprojekten. Der Zoo bearbeitet Anfragen von anderen Zoologischen Gärten, Artenschutzorganisationen, Universitäten und weiteren Forschungseinrichtungen weltweit. So beteiligt er sich an der aktuellen Forschung und hilft dabei, offene Fragen zu beantworten. Auf diese Weise kann der Erlebnis-Zoo zu einem maximalen Zuwachs an Wissen über die bei sich gehaltenen Tierarten beitragen. Die zahlreichen Forschungsprojekte erstrecken sich quer über die verschiedenen Tierklassen, doch auch pädagogische, historische oder sozialwissenschaftliche Fragestellungen werden in Zoos untersucht. Einige Projekte werden mit nur einer einzigen Probe unterstützt, für andere müssen über mehrere Wochen oder Monate Tiere beobachtet werden – und auch Studien, die sich über mehrere Jahre ziehen, gehören dazu. Häufig ergänzen Erkenntnisse aus der Zootierzahaltung auch die Erkenntnisse aus den natürlichen Lebensräumen der Tierarten.

Der Erlebnis-Zoo wird künftig auch eigene Forschungsschwerpunkte setzen. Im Jahr 2023 wurde beschlossen, in den kommenden Jahren insbesondere Projekte zu initiieren und zu unterstützen, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) das Tierwohl untersuchen und verbessern. Der Erlebnis-Zoo erkennt das Forschungspotential, bringt sein Wissen ein, begleitet Studien konzeptionell und lässt Fragestellungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genauer untersuchen. 2023 wurden mehrere solcher Forschungsprojekte gestartet, in denen Videoaufnahmen mit KI

analysiert werden. Das Ziel ist es, dass von den im Erlebnis-Zoo erarbeiteten Ergebnissen auch andere Zoologische Gärten und die gehaltenen Tiere profitieren. Folgende Tierarten stehen auch im kommenden Jahr weiterhin im Fokus: Giraffen, Asiatische Elefanten und Thomson-Gazellen. Der Erlebnis-Zoo kooperiert bei diesem Forschungsschwerpunkt insbesondere mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Arbeitskreis Zootierbiologie) sowie der Leibniz-Universität Hannover (Institut für Künstliche Intelligenz und Institut für Informationsverarbeitung). Der Bereich KI und Tierwohl wird in den kommenden Jahren weiter

ausgebaut werden. Zudem soll perspektivisch noch ein weiterer Forschungsschwerpunkt hinzukommen.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Im Jahr 2023 gab es im Erlebnis-Zoo insgesamt 31 neue Forschungsprojekte (siehe Tabelle). Außerdem wurden Projekte weiterbearbeitet, die bereits in den Vorjahren begonnen wurden. Einige ausgewählte Projekte (mit * gekennzeichnet) werden beispielhaft genauer vorgestellt und spiegeln die Vielfalt der Studien wider.

ÜBERSICHT DER NEUEN FORSCHUNGSPROJEKTE IM JAHR 2023

Forschungsprojekt(e)	Forschungseinrichtung(en)
Untersuchung der Endoparasiten in großen Elefanten-Herden in westeuropäischen Zoos (unterstützt vom EAZA Elephant TAG)	Universiteit Gent, Belgien
Vergleich der Bildungskonzepte verschiedener Zoo-Bauernhöfe	Københavns Universitet, Kopenhagen, Dänemark
Untersuchung zu Endoparasiten bei Baumstachlern	Zoo Dresden und Tiergarten Schönbrunn, Wien, Österreich
Vorkommen von respiratorischen Milben bei Robben	Zoo Duisburg und Tiergarten Schönbrunn, Wien, Österreich
Studie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an außerschulischen Lernorten	Universität Duisburg-Essen
Erhebung zu Giardien-Infektionen bei Zootieren	Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf
Evaluierung der Effekte von Zoo-Bildungsprogrammen*	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Vergleichende Studie des Mikrobioms von Zootieren mit unterschiedlichen Ernährungsweisen*	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Langzeitstudie bei den Asiatischen Elefanten – Verhaltensbeobachtung mittels KI*	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Langzeitstudie bei den Giraffen – Verhaltensbeobachtung mittels KI	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Verhaltensbiologische Beobachtung verschiedener Gruppenkonstellationen von Zwerggrüsseldikiks	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Studie zum Populations- und Gesundheitsmanagement der Thüringerwaldziege*	Justus-Liebig-Universität Gießen, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V. und Thüringer Tierseuchenkasse, Schaf- und Ziegengesundheitsdienst
KI-Studie zur Jungtieraufzucht bei Thomson-Gazellen	Leibniz Universität Hannover
Studie zum Populations- und Gesundheitsmanagement der Rauhwolligen Pommerschen Landschafe*	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und Justus-Liebig-Universität Gießen
Verhaltensbiologische Beobachtungen des Kommunikationsverhaltens bei Timberwölfen*	Friedrich-Schiller-Universität Jena



Studie über die Sterblichkeit sowie Krankheiten bei Eisbären in Zoos (unterstützt vom EAZA Bear TAG)	Zoologischer Stadtpark Karlsruhe
Studie zu den Herausforderungen von Zuchtprogrammen in Zoos sowie deren Beitrag zum Arten- schutz	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Untersuchung zu im Futter enthaltenen Antioxidantien bei großen Menschenaffen	Technische Universität München
Verbreitung der Südlichen Großschabe in Zoologischen und Botanischen Gärten in Deutschland	Allwetterzoo Münster und LWL-Museum für Naturkunde, Münster
Verhaltensbeobachtung von Eisbär-Weibchen vor bzw. nach einem Transfer	Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
Untersuchungen zur Persönlichkeit von Eisbären	Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
Studie über wildlebende Hunde in Chile und deren potenziellen Beutetieren (z.B. Pferde)	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Beringungsprojekt Kuhreiher	Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven
Studie zur Lumpy-Jaw-Krankheit bei Roten Riesen- kängurus (unterstützt vom EAZA Marsupial TAG)	École nationale vétérinaire de Toulouse, Frankreich
Weiterentwicklung eines Modells zu den Aufgaben und Möglichkeiten moderner Zoos	Chester Zoo, Großbritannien
Erhebung verschiedener Verhaltensweisen bei Flachlandgorillas (unterstützt vom EAZA Gorilla EEP)	University of Chester, Großbritannien, und Dublin Zoo, Irland
Erhebung des tierpflegerischen Aufwandes mit Fokus auf durch den Klimawandel bedrohte Tiergruppen (unterstützt vom EAZA Research Committee)	Durham University, Großbritannien
Langzeitstudie zum Wachstum der Schnurrhaare von Kegelrobben	Manchester Metropolitan University, Großbritannien
Studie zur Interaktion zwischen Wildvögeln und Megafauna (Bison, Giraffe, Elefant, Nashorn)	University of Manchester, Großbritannien
Forschung zu Pinselohrschweinen und Haus- schweinen im Kontext der Afrikanischen Schweinepest (unterstützt vom EAZA Tapir und Suiform TAG)	Pirbright Institute, Großbritannien, und Centre de coopération internationale en recherche agronomique pour le développement (CIRAD), Montpellier, Frankreich
Erhebung zu gefährdeten Nutztierrassen in Zoos	SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe), St. Gallen, Schweiz

Verhaltensbiologische Beobachtungen des Kommunikationsverhalten bei Timberwölfen

Im Erlebnis-Zoo Hannover lebt seit März 2022 eine neue Gruppe Timberwölfe (*Canis lupus occidentalis*). Die fünf Rüden (Halbgeschwister aus zwei Würfen, geboren im April 2021) wurden ab September 2023 für mehrere Wochen von der Studentin Emily Gorsuch beobachtet. Sie ist Teil der Mammalia AG, in der sich unter der Leitung des Verhaltensbiologen Prof. Dr. Udo Gansloßer Forschende aus ganz Deutschland zusammen geschlossen haben, mit dem Ziel, das Verhalten der Säugetiere zu untersuchen. Die Masterarbeit gehört zu einem Projekt am Institut für Zoologie und Evolutionsforschung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und beschäftigt sich mit Caniden, also mit der gesamten Verwandtschaftsgruppe der Haushunde, Wölfe und Füchse.



Erforschung der Wolfs-Kommunikation

Die Studie untersucht das Kommunikationsverhalten dieser Tiere, insbesondere das Konflikt- und Deeskalationsverhalten – unter Berücksichtigung der Evolution dieses Verhaltens. Es soll geklärt werden, ob es artspezifisches Verhalten in Bezug auf Konfliktmanagement gibt und wie sich verschiedene Arten bei der Konfliktlösung voneinander unterscheiden. Neben den Timberwölfen im Erlebnis-Zoo wurden noch in sieben weiteren deutschen Zoos Caniden beobachtet, darunter Polarwölfe, Afrikanische Wildhunde und Silberfuchse.

Vergleichende Studie des Mikrobioms von Zoo-tieren mit unterschiedlichen Ernährungsweisen

Im Juni 2022 und Februar 2023 nahmen die Sibirischen Tiger (*Panthera tigris*) und Steppenzebras (*Equus quagga*) an einer zooübergreifenden Studie teil, die sich mit dem Mikrobiom beschäftigt – also der Gesamtheit der Mikroorganismen, die auf bzw. in einem Organismus leben.

Jonas Schweikhard vom Arbeitskreis Zootierbiologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main beschäftigt sich im Rahmen seiner Promotion mit dem Darmmikrobiom von Zootieren mit unterschiedlicher Ernährungsweise. Im Rahmen dieser umfangreichen Studie werden Fleischfresser, Allesfresser und Pflanzenfresser betrachtet. Die Tierflegenden sammelten hierzu über mehrere Tage Kotproben der Individuen und füllten parallel einen Fragebogen zu den Tieren und dem jeweiligen Futter aus. Im Labor wird das Mikrobiom dann analysiert. Ziel der über zwei Jahre laufenden Arbeit ist es, einen Überblick über die bakterielle Zusammensetzung des Mikrobioms der jeweiligen Tierart sowie zwischen den Ernährungsweisen und im Jahresverlauf zu erhalten.

Evaluierung der Effekte von Zoo-Bildungsprogrammen

Im Frühling und Sommer 2023 nahm der Erlebnis-Zoo an einer Bildungsstudie des Arbeitskreises Zootierbiologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main teil: Vor sowie nach einer Führung, z.B. einer Studierenden-Führung durch einen Kurator oder einem Tier-Rendezvous mit einem Scout, füllten die teilnehmenden Zoo-Gäste einen kurzen Fragebogen aus. Neben allgemeinen Fragen zum Alter, Geschlecht sowie Häufigkeit der Zoobesuche ging es um die Naturverbundenheit der Besuchenden und ihr Interesse am Thema Artenschutz. Zudem wurden die Teilnehmenden zu ihrer Einstellung gegenüber dem Verlust der biologischen Vielfalt sowie ihren Sorgen über Umweltprobleme befragt. Mehr als 15 Zoos insbesondere aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, Portugal und den Niederlanden, nahmen an der Studie teil. Die anonym ausgefüllten Fragebögen werden nun von der Umweltwissenschaftlerin Viktoria Feucht für ihre Doktorarbeit ausgewertet. In früheren Studien wurde bereits herausgefunden, dass die Naturverbundenheit durch die Teilnahme an einer Führung positiv beeinflusst werden kann. Dabei profitierten, beispielsweise bei Schülerinnen und Schülern, insbesondere diejenigen von der Teilnahme, die eine geringere Naturverbundenheit hatten.

Langzeitstudie bei den Asiatischen Elefanten – Verhaltensbeobachtung mittels Künstlicher Intelligenz

Die Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*) im Erlebnis-Zoo werden seit der Vergrößerung der beiden Außenanlagen und des Stalls eingehend beobachtet: Das Tierpflege-Team nutzt sowohl für die Innen- als auch Außenanlage ein Videoüberwachungssystem. Dies ist u.a. wichtig, um die ferngesteuerten Tore zu bedienen. Zudem ist es so möglich, schnell die Lage zu überblicken, sollte es beispielsweise Unruhe in der Herde geben. Auch nachts laufen die insgesamt zwölf Kameras und liefern wichtige Informationen über das nächtliche Verhalten der Tiere. Diese Videoaufnahmen werden seit November 2023 zudem für ein Forschungsprojekt genutzt.



Beobachtung der Elefanten über Kameras

Studie zum Populations- und Gesundheitsmanagement – Blutproben für die Zukunft zweier bedrohter Nutztierrassen

Im November 2023 hat der Zoo zwei Forschungsprojekte unterstützt, die dem Erhalt des Rauhwolligen Pommerschen Landschafes (*Ovis aries forma domesticus*) bzw. der Thüringer Waldziege (*Capra hircus forma domestica*) dienen. Beide sind auf der „Roten Liste der gefährdeten Nutztierrassen“ zu finden. Mit der Zurverfügungstellung von Blutproben, die im Rahmen der veterinärmedizinischen Jahresuntersuchung ohnehin genommen werden, sowie weiterführenden Informationen über die hier lebenden Tiere, konnte der Zoo so die Forschung für den Erhalt dieser alten und gefährdeten Nutztierrassen unterstützen.

Inhaltlich geht es bei beiden Projekten um den Erhalt der genetischen Diversität – unter Berücksichtigung gesundheitlicher Faktoren. Bei den Schafen steht das Maedi-Visna-Virus bzw. die Resistenz gegen eben dieses im Fokus der Doktorarbeit von Tierärztin Cassandra Frölich. Die Arbeit wird erstellt unter der Leitung von Prof. Martin Ganter von der Klinik für kleine Klauentiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover in Kooperation mit Prof. Gesine Lühken von der Justus-Liebig-Universität Gießen. Letztere ist, gemeinsam mit weiteren Wissenschaftlerinnen des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik, auch verantwortlich für ein ähnliches Projekt bei den Ziegen. Hier geht es gleich um mehrere potenzielle Krankheitserreger, die mit den Projektpartnern Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V. und dem Tiergesundheitsdienst Thüringen untersucht werden. Nicht nur Zoos, sondern auch landwirtschaftliche Betriebe und private Haltungen bundesweit nehmen an diesen beiden Studien teil.

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Im Jahr 2023 war der Erlebnis-Zoo an neun wissenschaftlichen Publikationen beteiligt, die in internationalen, sogenannten „peer-reviewed“ Fachzeitschriften erschienen (siehe Liste). Peer-reviewed bedeutet, dass die wissenschaftliche Arbeit durch unabhängige Gutachten von Forschenden desselben Fachgebiets, sogenannte „Peers“ (engl. für Ebenbürtige, Gleichrangige), bewertet werden. Dieses Verfahren dient der Qualitätssicherung und gilt im heutigen Wissenschaftsbetrieb als Standardmethode. Alle unten aufgeführten Veröffentlichungen sind sogenannte „open-access“ Publikationen und somit öffentlich verfügbar.

Interessant ist auch die Zoo Science Library, die seit März 2023 besteht. Diese Datenbank ist eine Initiative des Verbands der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) mit Sitz in Berlin und des Europäischen Zoo- und Aquari-

enverbandes e.V. (EAZA) mit Sitz in Amsterdam. Auf der Website werden peer-reviewed Veröffentlichungen gelistet, die unter Beteiligung wissenschaftlich geführter Zoologischer Gärten und Aquarien entstanden sind. So wie viele andere europäische Zoos, meldet auch der Erlebnis-Zoo jährlich seine Publikationen an die Datenbank, sodass seine wissenschaftliche Arbeit dort sichtbar ist.

Forschungsergebnisse der europäischen Zoos sind somit für alle Interessierten gesammelt und öffentlich zugänglich. Diese wissenschaftlichen Veröffentlichungen stehen stellvertretend für die wissenschaftliche Leistung moderner Zoos, fördern den Wissenstransfer und die wissenschaftliche Vernetzung. Auch erweitern die Publikationen den internationalen Erkenntnisstand und bilden die Basis für faktenbasierte Diskurse und Entscheidungen.

ÜBERSICHT DER WISSENSCHAFTLICHEN PUBLIKATIONEN IM JAHR 2023

Dicks, K. L., Ball, A. D., Banfield, L., Barrios, V., Boufaroua, M., Chetoui, A., Chuvan, J., Craig, M., Faqeer, M. Y. A., Garba, H. H. M., Guedara, H., Harouna, A., Ivy, J., Najjar, C., Petretto, M., Pusey, R., Rabeil, T., Riordan, P., Senn, H. V., Taghouti, E., Wacher, T., Woodfine, T. & Gilbert, T. (2023). Genetic diversity in global populations of the critically endangered addax (*Addax nasomaculatus*) and its implications for conservation. *Evolutionary Applications*, 16, 111–125.

Gübert, J., Hahn-Klimroth, M. & Dierkes, P. W. (2023). A large-scale study on the nocturnal behavior of African ungulates in zoos and its influencing factors. *Frontiers in Ethology*, 2, 1219977.

Gübert, J., Schneider, G., Hahn-Klimroth, M. & Dierkes, P. W. (2023). Nocturnal behavioral patterns of African ungulates in zoos. *Ecology and Evolution*, 13, e10777.

Kaiser, F. K., de le Roi, M., Jo, W. K., Gerhauser, I., Molnár, V., Osterhaus, A. D. M. E., Baumgärtner, W. & Ludlow, M. (2023). First report of skunk amdoparvovirus (species *Carnivore amdoparvovirus 4*) in Europe in a captive striped skunk (*Mephitis mephitis*). *Viruses*, 15, 1087.

Kleinlugtenbelt, C., Burkevica, A. & Clauss, M. (2023). Body condition scores of large carnivores in 44 European zoos. *Journal of Zoo and Aquarium Research*, 11(4), 414–421.

Kleinlugtenbelt, C., Burkevica, A. & Clauss, M. (2023). Large carnivore feeding in European zoos. *Der Zoologische Garten N.F.*, 91:9-39.

Kleinlugtenbelt, C., Clauss, M., Burkevica, A. & De Cuyper, A. (2023). Fasted and furious? Considerations on the use of fasting days in large carnivore husbandry. *Journal of Zoo and Aquarium Research*, 11(3), 318–323.

Marek, K., von Dörnberg, K. & Hewicker-Trautwein, M. (2023). Case Report: Lafora bodies in a blacktailed prairie dog (*Cynomys ludovicianus*). *Wiener Tierärztliche Monatsschrift – Veterinary Medicine Austria*, 110:DOC7.

Zuerl, M., Dirauf, R., Koeferl, F., Steinlein, N., Sueskind, J., Zanca, D., Brehm, I., von Fersen, L. & Eskofier, B. (2023). PolarBearVidID: A video-based reidentification bench-mark dataset for polar bears. *Animals*, 13, 801.

LEHRE

Auch im Jahr 2023 wurde unter Mitwirkung der Zoologinnen und Zoologen sowie Tierärztinnen und Tierärzte die Lehrveranstaltung „Praxis der Zoo- und Wildtierhaltung“ der Stiftung Tierärztliche Hochschule im Erlebnis-Zoo durchgeführt. Zudem fanden Kurse mit dem Inhalt Verhaltensbeobachtungen an Primaten (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Verhaltensbeobachtungen an Tieren im Erlebnis-Zoo Hannover (Universität Hildesheim) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Universität Hildesheim) statt.

Inzwischen zum vierten Mal wurde an der Stiftung Tierärztliche Hochschule die Vorlesungsreihe „Tiergartenbiologie, Zoo- und Wildtiermedizin“ durchgeführt. Die Referenten des Erlebnis-Zoo waren der Zoologische Leiter Klaus Brunsing und der Leitende Tierarzt Dr. Viktor Molnár.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Mitarbeitende des Erlebnis-Zoo nahmen u.a. an den folgenden Veranstaltungen teil:

- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA): Jahrestagung
- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA): Directors Day
- EAZA Elephant Taxon Advisory Group: Halbjahrestreffen
- EAZA Antelope & Giraffid Taxon Advisory Group: Halbjahrestreffen
- EAZA Records Working Group: Arbeitstreffen
- EAZA, Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) & WWF: Wildlife Research and Conservation Conference
- European Association of Zoos and Wildlife Veterinarians (EAZWV): Annual General Meeting
- European College of Zoological Medicine (ECZM):
 - Scientific Committee Meeting
 - Wildlife Population Health Subspecialty Meeting
 - Annual General Meeting

● Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ): Jahrestagung

● Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) und Stiftung Artenschutz: Treffen der AG Artenschutz

● Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ): Treffen der AG Wissenschaft und Forschung

● Verband Deutscher Zootierärzte (VZT): Jahrestreffen

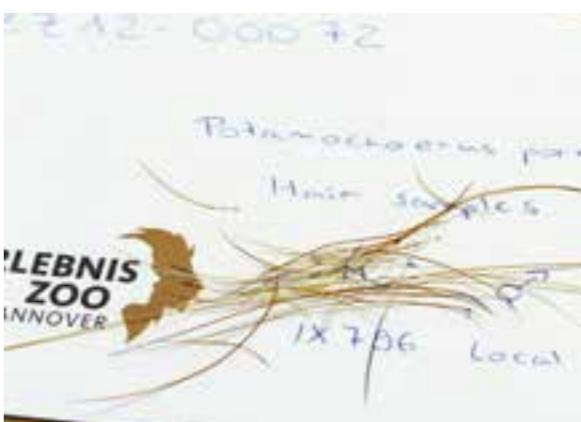
● Berufsverband der Zootierpflege: Huftierpfleger-Treffen

● Zentraler Prüfungsausschuss (ZPA), Fachausschuss Zwischen- und Abschlussprüfungen für Tierpfleger und Tierpflegerinnen: Arbeitstreffen

● Sahelo-Saharan Interest Group (SSIG): Jahrestreffen

● Serengeti Park Hodenhagen: International Meeting on Zoo Research, Conservation and Biodiversity (IMZRCB)

Die Mitgliederversammlung und das Artenschutztreffen der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) fand im Juni 2023 im Erlebnis-Zoo statt.



Haarproben von Pinstriped porcupines



DER ZOO ALS LERNORT

Der Erlebnis-Zoo hat seinen Bildungsauftrag im Jahr 2023 noch breiter in Umsetzung und Verknüpfung mit dem Besucherlebnis bringen können. Durch die zentrale Steuerung der Bildungsarbeit aus dem Team Umweltbildung konnten spannende Synergien und neue Schnittstellen zwischen non-formaler und informeller Bildung entstehen.

Die Arbeit der Zooschule wurde auch im Jahr 2023 wieder durch eine stundenweise Abordnung von zwei Lehrkräften aus dem niedersächsischen Schuldienst unterstützt. Durch diese Zusammenarbeit ist eine passgenaue Weiterentwicklung des Angebots entsprechend curricularen und bildungspolitischen Entwicklungen möglich.

UNTERRICHTSANGEBOTE

Was haben Katzenpfoten mit der Entwicklung von Autoreifen zu tun? Das Thema Bionik fasziniert Groß und Klein und eröffnet zugleich eine zukunftsorientierte und nachhaltige Perspektive: Was können wir von der Natur lernen, um technische Entwicklungen zu verbessern oder Herausforderungen ressourcenschonend zu lösen? Dieser Frage können Grundschulklassen seit dem Sommer 2023 in einem curricular orientierten Unterrichtsgang anhand der gemeinsamen Beobachtung verschiedener tierischer Beispiele mit den Zooschullehrkräften nachgehen.

Der beliebteste Unterrichtsgang bei den Grundschulen war im Jahr 2023 allerdings das Thema „Tier-Riesen“. Seit seiner Premiere im Jahr 2022 hat sich der Unterrichtsgang vor allem bei den ersten Klassen als gern genutztes Thema für den Einstieg in die Nutzung des außerschulischen Lernorts etabliert. Die Tier-Riesen im Erlebnis-Zoo beeindrucken nicht nur durch ihre Größe, sondern auch aufgrund ihrer Körperdetails. Diese lassen sich sehr gut beobachten, beschreiben und altersgemäß hinterfragen.

In der Sekundarstufe I war ein schulformübergreifender Trend zu den Themen „Tiere in der Kälte“ und „Raubtiere“ zu verzeichnen. Lerngruppen der Sekundarstufe II setzen auch im Jahr 2023 wieder einen deutlichen Schwerpunkt in der Bearbeitung des Themenfelds „Evolution“ im Zoo – sowohl in direkter Abiturvorbereitung als auch mit besonderem Fokus auf die Evolution der Primaten.

In diesem Kontext konnte ergänzend das Angebot „Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten“ platziert werden. Dieser Unterrichtsgang thematisiert verpflichtende Inhalte des bundesweiten Bildungsstandards Biologie für die Allgemeine Hochschulreife. Die an diesen Inhalten erworbenen Kompetenzen sind ab dem Zentralabitur 2025 sowohl landes- als auch bundesweit prüfungsrelevant. Im Unterrichtsgang wird geschlechtsspezifisches Sozialverhalten über die Beobachtung von Gorillas oder Drills erfasst und so vom ersten Kontakt mit einer Tiergruppe bis zur

» Der Zoo-Artenschutzpreis ZAP! brachte das Thema Artenschutz in die Klassenzimmer. «



Deutung von Verhaltensweisen im Hinblick auf ihren adaptiven Wert nachvollzogen. Im Anschluss an den Unterrichtsgang kann den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben werden, eigenständig soziale Verhaltensweisen bei Primaten vor Ort exemplarisch und möglichst objektiv zu erfassen. Soziale Beziehungen innerhalb einer Gruppe können auf diese Weise ermittelt werden und dienen im weiteren Unterrichtsverlauf als Grundlage für die Analyse von Aufwand und Nutzen von Verhaltensweisen hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die reproduktive Fitness.

WEITERBILDUNG

Der Verband deutschsprachiger Zoopädagogen e. V. (VZP) leitete im Erlebnis-Zoo den Workshop „Zoopädagogik“ als Teil des Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Theoretisch und praktisch wurde vertieft, wie Zoopädagoginnen und Zoopädagogen das wichtige Thema BNE vielfältig aufgreifen können. Besprochen wurden Methoden der Vermittlung faktisch und ethisch komplexer Themen in formalen, non-formalen und informellen Bildungskontexten im Zoo, zudem wurde aufgezeigt, wie die Zoo-Umweltbildung Schülerinnen und Schüler befähigen kann, Gestaltungskompetenzen zu erwerben, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und Ursache-Wirkung-Zusammenhänge zu erkennen.

ZOO-ARTENSCHUTZ-PREIS ZAP!

Im Jahr 2023 wurde erstmalig der Erlebnis-Zoo-Artenschutzpreis ZAP! verliehen. Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 rief der Zoo Schülerinnen und Schüler in ganz Niedersachsen dazu auf, kreativ auf die Be-

drohung und Schutzmöglichkeiten von Amphibien hinzuweisen. Als Gewinnsumme stellte der Zoo über 10.000 € zur Verfügung und begleitete die Projektarbeiten in den Schulen durch digitale Materialien und ein korrespondierendes Unterrichtsangebot.

Über 1.000 Teilnehmende arbeiteten in über 500 Unterrichtsstunden an ihren Projekten. Der ZAP! konnte also schon im Premieren-Jahr eine beachtliche Reichweite erzielen und ein großes Aktions-Volumen für den Artenschutz initiieren.

Bei der großen Preisverleihung am 23. Juni 2023 wurden die Ergebnisse im Zoo präsentiert und die Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet. Annika Preil, bekannt aus der Bildungsreihe „Anna und die wilden Tiere“, führte zu großer Begeisterung bei den Teilnehmenden durch die Veranstaltung.



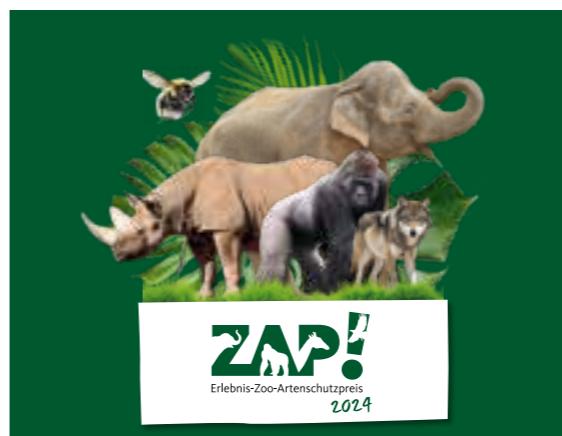
Große Begeisterung bei der Preisverleihung

Begleitet wurde die Preisverleihung von einem großen Aktionstag zum Thema Amphibienschutz, der für alle Besuchenden offenstand. Neben Aktionsangeboten und Informationsständen zu den Schutzbemühungen des Zoos, waren auch externe Institutionen und Vereine vor Ort, die über ihre Arbeit im Artenschutz berichteten.

Für das Schuljahr 2023/2024 wurde den Lerngruppen direkt eine neue Artenschutz-Wettbewerbsaufgabe mitgegeben: Das Kennenlernen und der gemeinsame Schutz von Schlüsselarten stand ab Beginn des neuen Schuljahres im Mittelpunkt des ZAP!. Neben der Bereitstellung eines begleitenden Themenhefts, digitaler Arbeitsblätter und einer eigenen Rallye zu

Showarena umgezogen. Neben einer Aktionsfläche besteht das Camp nun aus einem Container-Stand, der zur Materialausgabe und als Ausstellungsfläche geöffnet werden kann, und einem neu errichteten Holz-Häuschen, das als wetterunabhängiger Rückzugsort für Gruppen dient.

Zusätzlich stehen den Gästen auf der Camp-Fläche Campingtische und -bänke sowie große Sonnenschirme zur Verfügung, die auch unabhängig von den Öffnungszeiten des MitMachCamps genutzt werden können. Entstanden ist insgesamt eine attraktive Multifunktionsfläche, auf der die Zoo-Gäste immer wieder mit neuen Impulsen überrascht und zum Mitmachen eingeladen werden.



ZAP!-Thema 2024: Keystone-Species

den Keystone Species im Erlebnis-Zoo, wurde ebenfalls wieder ein passendes Unterrichtsangebot entwickelt.

Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt den Schulwettbewerb auch in seinem zweiten Durchlauf als besonders geeigneten Rahmen der Umsetzung von Projekten, die sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren.

ZOOSCHUL-STATISTIK

- über 550 gebuchte Schulveranstaltungen
- 9 Fortbildungen für Lehrkräfte
- 17 Studienseminare und Projekte mit Universitäten
- über 1.000 Partnerschulen
- 62.000 verkaufte Schultickets

INFORMELLES LERNEN IM ZOO

Passend zum Beginn der Sommersaison 2023 ist das MitMachCamp – als Zentrum informeller Bildungsaktionen im Erlebnis-Zoo – auf die Fläche der ehemaligen



Spielerische Lern-Angebote im MitMachCamp

Neben den bewährten tierischen Bastel-Angeboten, stand hier im Jahr 2023 das Thema Artenschutz im Mittelpunkt, welches bis zum Herbst hin in verschiedenen Modulen gewachsen ist und den Teilnehmenden spielerisch einen Einblick in die Artenschutz-Bemühungen des Erlebnis-Zoo gab. Verschiedene Materialien und Exponate unterstützten die Zoo-Scouts beim vertiefenden Austausch mit den Gästen.

Auch im Jahr 2023 wurden wieder einige externe Partnerinnen und Partner im MitMachCamp begrüßt. So führten zum Beispiel Studierende der Universität Hildesheim eigenständig erarbeitete Projekttage rund um das Thema Nachhaltigkeit durch. Die **Zoofreunde Hannover e.V.** machten anlässlich des Internationalen Tags der Zooförderer Station im MitMachCamp, informierten über ihr Engagement und starteten hier mit kleinen Sonderführungen.

Das Zusatz-Angebot des Zoos zum Entdeckertag der Region Hannover fand seine Basis ebenfalls im MitMach-Camp. Genau wie die Angebote zur bundesweiten Aktionswoche Artenvielfalt, initiiert durch die „Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt“ (FEdA) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Am Beispiel der verschiedenen Antilopen konnten die Zoo-Gäste sich hier dem Thema Artenvielfalt nähern und die Antilopen bei einer Rallye über mehrere Stationen spielerisch „von Kopf bis Po“ entdecken.

Das neue MitMachMobil erwies sich, ergänzend zum stationären Camp, als wahrer Besuchenden-Magnet. An den Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien trafen die Zoo-Gäste vormittags im Eingangsbereich auf das kleine Elektro-Mobil und die begleitenden Zoo-Scouts, welche die Gäste mit spannenden Exponaten im Park begrüßten.

Zum Abschluss des Zoo-Tags kam das MitMachMobil noch einmal zum Einsatz und wurde am Eingang des Zoologicums platziert. Hier konnten die Aras als Vertreter des offiziellen „Zootier des Jahres“ in den Fokus gerückt werden. Materialien und Exponate wurden auf der offenen Ladefläche des Mobiels präsentiert und luden zum Austausch ein.

Im November zog das MitMachCamp in seine Winterstation im Forschungszimmer ein. Hier konnten auch die Angebote des Zoos im Rahmen des „Novembers der Wissenschaft“ besucht werden: Anhand verschiedener Stationen konnten die Besuchenden spielerisch einen Zugang zum Thema Forschung bekommen.



Kooperation mit der Leibniz Universität

Präparate wurden erforscht und mit Informationen zu konkreten Forschungsprojekten und wissenschaftlicher Arbeit im Zoo verknüpft.

EXPERTEN-TAGUNG

Im März tagte der Vorstand des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen e.V. im Zoo, um die strategische Weiterentwicklung der Zoopädagogik in Deutschland, Österreich und Schweiz zu vertiefen.

Die Kolleginnen und Kollegen tauschten sich bei einem gemeinsamen Zoo-Rundgang über die neusten Entwicklungen der Zoopädagogik aus. Die teils weit gereisten Teilnehmenden interessierten sich natürlich auch für die Besonderheiten im Erlebnis-Zoo, z.B. das MitMachCamp sowie den Zoo-Artenschutzpreis ZAP!.



Vereinte Pädagogik-Expertise im Erlebnis-Zoo

UNIVERSITÄT ZU GAST

Im Rahmen ihrer Vortragsreihe „Entdeckungsreise im Un(i)versum“ lud die Leibniz-Universität Hannover (LUH) alle Interessierten zu ihrer kostenlosen Veranstaltung in das neue ARTrium im Zoologicum ein.

Prof. Dr. Benjamin Burkhard (Professor für Physische Geographie, LUH) und Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff diskutierten das Thema „Lebensräume gestalten für Mensch und Tier“. Menschen gestalten Lebensräume für sich und für andere Lebewesen: ob sie Land als Bauland oder als Naturschutzgebiet ausweisen, ob sie ein Habitat für Berberlöwen im Zoo anlegen. Zentrale Fragen der Diskussion waren: Was hilft und was hindert uns bei der Gestaltung von Lebensräumen für Mensch und Tier? Wie können wir Mensch und Natur wieder mehr in Einklang bringen und gute Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt herstellen?



Geschäftsbericht 2023

» Hinter jeder Spende und Patenschaft steckt eine Geschichte, die berührt «



SPENDEN UND SPONSORING

Wie beliebt der Erlebnis-Zoo Hannover ist und welche große gesellschaftliche Rolle er in der Region einnimmt, zeigt sich an den zahlreichen Spenden und Tier-Patenschaften, mit denen Unternehmen und Privatpersonen dem Zoo bei seiner Arbeit helfen. Diese Unterstützung trägt dazu bei, die Tiere im Erlebnis-Zoo als Botschafter ihrer bedrohten Arten bestmöglich zu versorgen, in Artenschutzprojekte weltweit investieren zu können, spannende Bildungsangebote zu schaffen und neue Tier-Anlagen zu bauen. Dank der Spenden in 2023 können zum Beispiel die Asiatischen Elefanten neue Futterbälle und einen Spezial-Futterautomaten auf der weitläufigen Außenanlage im Dschungelpalast nutzen – beides hält den Rüsseln der tonnenschweren Tiere stand!

Hinter jeder einzelnen Spende, jeder Patenschaft steckt eine Geschichte über die Verbundenheit zum Zoo oder dem jeweiligen Tier im Zoo. Alle diese Geschichten berühren und machen dankbar. Stellvertretend für über 2.000 Unterstützende, werden einige näher vorgestellt.

25 JAHRE HRG

Seit 25 Jahren ist die **HRG** – Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG – Pate des Meerschweinchen-Reiches „Neu Schweinstein“. Die HRG entwickelt und vermarktet Wohnbauland. Da es im Jahr 1998 nicht gerade einfach war, Grundstücke zu vermarkten, übernahm die HRG im Rahmen einer Imagekampagne die Schirmherrschaft für das Nager-Reich. Das ausgefallene Schloss Neuschweinstein war schon immer der erste Anlaufpunkt für Familien mit Kindern im Zoo – also ein perfekter Werbeplatz für die HRG. Aus der Paten-Schirmherrschaft wurde tiefe Verbundenheit. Noch heute steht das blaue Wahrzeichen der HRG auf dem Grundstück der Meerschweinchen.

NEUES REICH FÜR DIE URSONS

Dank der Spende des **Vereins der Zoofreunde Hannover e.V.** in Höhe von 150.000 € haben die Ursons eine außergewöhnliche neue Anlage in Yukon Bay bekommen. Das Areal ist passend zur kanadischen Themenwelt ganz im Stile eines verlassenen Goldgräber-Camps gehalten. In einem alten Schuppen stapeln sich noch Schaufeln, Siebe, Seile, Fässer. Die nach Jahrhunderten abgestorbenen Eichen in der Mitte des Areals bieten beste Klettermöglichkeiten für die stacheligen Ursons. Und die rostfarbene Wand der Yukon Mining & Trading Company, der einstige Eingang zur größten Mine am Yukon, strahlt in der Abendsonne wohlige Wärme ab. Durch die Spende der Zoofreunde zeigt der Erlebnis-Zoo eine weitere spannende Tierart, und die Geschichte von Yukon Bay ist um ein Kapitel reicher.



Elefanten-Spezialkekse zum Geburtstag

ELEFANTENKEKSE

Um den Zoo in der Corona-Krise zu unterstützen, hatten die **Backgeschwister** aus Hannover die Patenschaft für Elefantenkuh Meena übernommen. Am Geburtstag ihres Patenkinds am 19. Januar überraschte das Unternehmen die junge Elefantenkuh und ihre Familie mit (natürlich selbstgebackenen) Elefantenkeksen aus zuckerfreiem Spezialteig. Die Kekse in Elefantenform kamen bei Meena und ihrer Familie offensichtlich sehr gut an: Nicht ein Krümelchen blieb zurück.

SYMPATHISCHE BOTSCHAFTERIN

Seelöwin Pamela ist die Neue im Team der **REWE-Märkte** in der Region Hannover. Vertriebsleiter Maik Renner und Kaufmann Arkadius Jodlowiec hatten im Herbst eine Aktion gestartet: In den REWE-Märkten der Region Hannover verkauften sie Kakaodosen im besonderen Design – und spendeten pro verkaufter Dose einen Euro an den Erlebnis-Zoo. Insgesamt sind 3.000 Euro zusammengekommen.



Patenunternehmen einer Elefantenkuh:
Atos Unify und Steffel TK

KOMMUNIKATIONSEXPERTEN

Elefanten trompeten, zwitschern, grummeln und sind in der Lage, sich mit ausgefeilter Tieffrequenztechnik über kilometerweite Entfernung miteinander zu verständigen. Perfekte Partner für die Kommunikations-Unternehmen **Atos Unify** und **Steffel TK**, die eine Patenschaft für die Elefantenkuh Manari übernommen haben.

„Als Kommunikationsunternehmen, spezialisiert auf traditionelle, hybride und cloudbasierte Anwendungen, hat uns besonders fasziniert, wie die Elefanten

Das Seelöwen-Weibchen war sofort das Wunsch-Patentier: „Pamela ist unglaublich sympathisch und eine tolle Botschafterin für die wichtigen Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die auch die REWE-Märkte stark in den Fokus ihrer Arbeit und Aufgaben rücken“, erklärte Vertriebsleiter Renner.

Informationen über weite Entfernungen austauschen“, erklärte Thomas Schmieske, Head of Channel Central Europe bei Atos Unify. Die Tiere senden Nachrichten mittels Infraschall-Lauten, die sie in der Kehle produzieren, und verstärken sie, indem sie den Rüssel auf den Boden drücken. „Wir lieben ausgefeilte Kommunikationswege und ihre vielen Einsatzmöglichkeiten“, so Marcus Wohlgemuth, Geschäftsführer Steffel TK, „und freuen uns sehr, jetzt Paten einer tierischen Kommunikationsexpertin zu sein und den Erlebnis-Zoo so bei seiner wichtigen Arbeit im Artenschutz zu unterstützen.“

PINGUIN-MASKOTTCHEN

Seit Juni 2023 hat der **Handballverband Niedersachsen-Bremen e.V. (HVNB)** ein bemanntes Maskottchen: Ballduin, den Pinguin. Seinen ersten Einsatz hatte das Maskottchen bei der Handball-Mini-Weltmeisterschaft, seitdem ist es bei vielen Events des Verbandes vor Ort und begeistert die jungen Handballerinnen und Handballer. „Der Pinguin ist so ein sympathisches Tier, dass wir gerne die Patenschaft für einen der Brillenpinguine im Zoo übernehmen wollten“, erklärte HVNB-Präsident Stefan Hüdepohl. Bei der Übergabe der Patenurkunde erhielten Stefan Hüdepohl und Verbandsgeschäftsführer Markus Ernst einen exklusiven Blick in den Innenbereich des Pinguin-Schiffes in Yukon Bay und erfuhren von den Tierpflegenden spannende Informationen über die Brillenpinguine.

Rosinen, die die Lemuren mit ihren schlanken Fingern vorsichtig aus der Hand von Gudrun Bielefeld nahmen. Alle Primaten wiederum kamen in den Genuss einer großzügigen Futterspende in Form von Kokosnüssen.



Besuch bei den Patentieren: Unternehmen Pelikan

185 JAHRE PELIKAN

Anlässlich seines 185-jährigen Jubiläums stiftete das Unternehmen **Pelikan** für seine Patentiere, die Pelikane im Zoo, 185 Kilo Fisch. Thomas Hermann, Bürgermeister der Stadt Hannover, und Jens Kollecker, Chief Operating Officer der Pelikan Vertriebsgesellschaft, verteilten die ersten Kilos direkt in die großen Schnäbel der Vögel. Außerdem spendierte das Unternehmen 185 Kindern, die ein kreatives Pelikan- oder anderes Tierbild am Zoo-Eingang abgaben, den Zoo-Eintritt.

EHRENPATENSCHAFT

Eine Ehrenpatenschaft vergab der Zoo an die Abteilung Anästhesie des **Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult**. Seit Jahren unterstützen Oberarzt Michael Brackhahn und seine Abteilung den Zoo bei der Anästhesie, wenn ein Menschenaffe in Narkose gelegt werden muss. Die Experten für Human-Anästhesie haben Orang-Utans und Gorillas während kleiner – und großer – Operationen betreut und bei der bestmöglichen Versorgung der Tiere geholfen. „Wir sind sehr, sehr dankbar für diese außergewöhnliche Zusammenarbeit“, so Zoo-Tierarzt Dr. Viktor Molnár. Und weil das Faultier das Abteilungs-Maskottchen der Anästhesie ist (der gemalte „Dr. Charlie Schlummer“ erklärt den kleinen Patienten im Kinderkrankenhaus die Narkose), bedankte sich der Zoo mit der Ehrenpatenschaft für ein Faultier.

BRILLEN-PINGUIN FÜR OPTIKER

Für Katja-Manon Flöge und Michael Thöne-Flöge stand das Patentier sofort fest. Welches Tier könnte besser zu dem Tradition-Optiker **becker + flöge** passen als *Spheniscus demersus*, der Brillenpinguin? Auf dem Frachtschiff Yukon Queen, dem außergewöhnlichen Reich der Pinguine, besuchte Katja-Manon Flöge das neue Optiker-Patentier. Der Brillenpinguin erkannte sofort scharfsichtig, dass dies ein besonders leckeres Vergnügen war – es gab reichlich Fisch.

FLAUSCHIGE FREUNDSCHAFT

Die **Schlütersche Mediengruppe** hat gemeinsam mit dem Magazin **Nobilis** die Patenschaft für ein Alpaka-Jungtier übernommen. Das dunkelbraune Weibchen überzeugte durch sein weiches Fell und seine bemerkenswerte Geschichte: „Es war das wohl flauschigste Geheimnis, das jemals Hannover unerkannt erreicht-

te“, beschrieb Chefredakteurin Dr. Heike Schmidt das neue Patentier in der Nobilis. Denn das Jungtier wurde kurz nach der Ankunft seiner Mutter im Erlebnis-Zoo geboren.

Die Patenschafts-Urkunde nahmen die Chefredakteurin und Ingo Mahl, CEO der Schlüterschen Medienanstalt, auf der Südamerika-Anlage im Zoo entgegen, umringt von der Alpaka-Herde, die sich über eine Extra-Portion ihres Lieblingsfutters freute. Künftig wird in der Nobilis öfter über das braune Alpaka-Weibchen und ihre Herde berichtet. „Wer noch mehr über unser Patentier erfahren möchte, kann uns auch auf Instagram folgen“, verriet die Chefredakteurin.

Das Team des Erlebnis-Zoo bedankt sich ganz herzlich bei allen Tier- und Zoofreundinnen und -freunden für die Unterstützung!

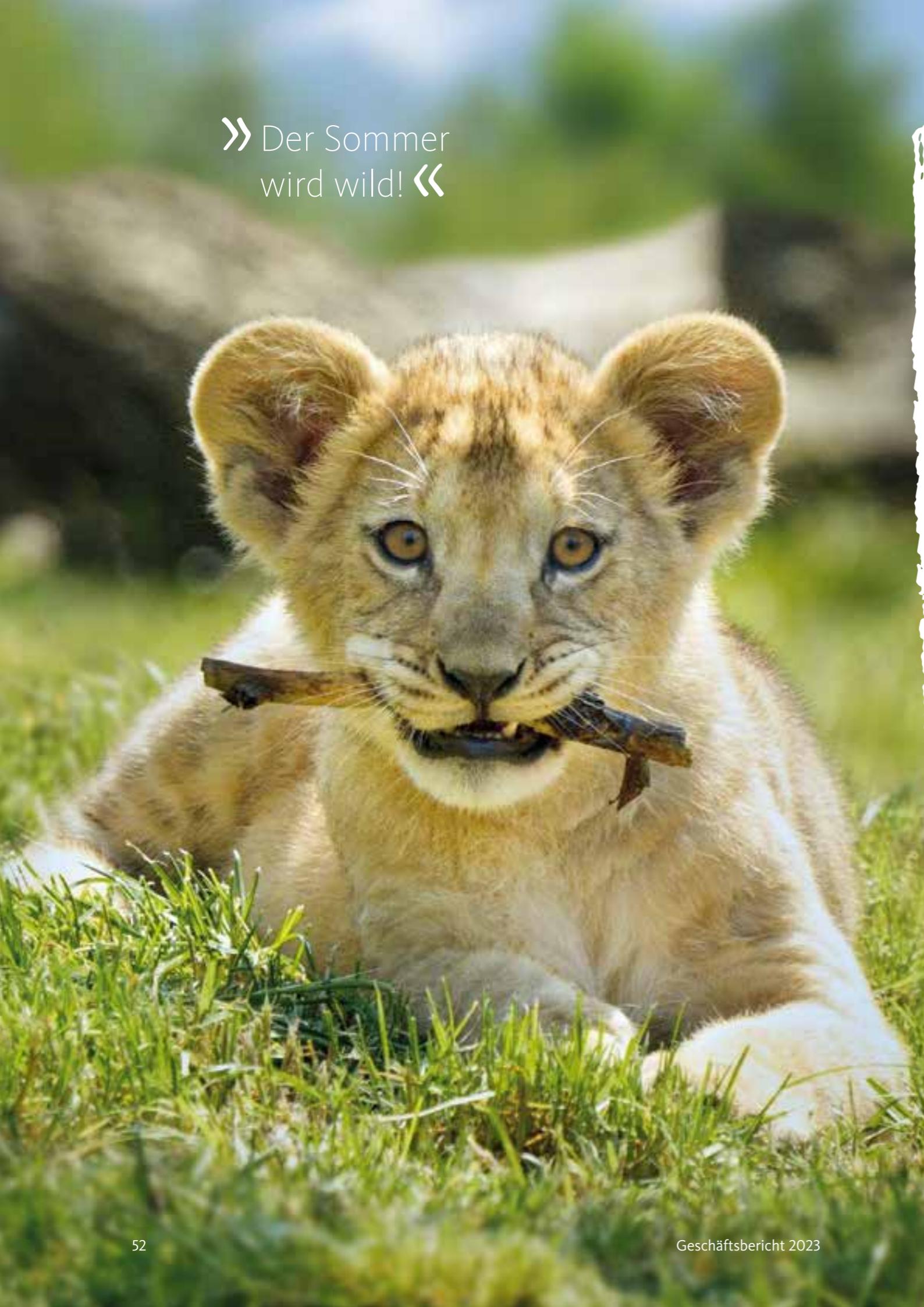
- Keil-Mahler GmbH
- KUBERA GmbH u. Co. KG Bauunternehmen
- Leisure and Sports GmbH
- LimCo Reinigungssysteme & Vertrieb GmbH
- LUDWIG – draußen & drinnen wohnen E. F. Ludwig GmbH & Co. KG
- Luther Rechtsanwaltsges. mbH
- Madsack Medien Hannover GmbH & Co. KG
- mardin Transport GmbH
- MH Bäckerei Meyer GmbH
- NDR 1
- Nöke-Nöke Merchandising GmbH
- Ofner-Reinigungstechnik GmbH
- Otto Bock Mobility Solution GmbH
- Pätzold Bauunternehmen GmbH
- Pelikan Vertriebsges. mbH & Co KG
- PetVet GmbH
- Plaschke GmbH & Co. KG coupers Friseure Hannover
- Praxis Am Bergweg GmbH
- Praxis Dr. Tim Liekenbröcker
- RKS Retzbach Klima Service GmbH
- Rohr-Fuxx Rohr- & Kanalreinigungs GmbH
- RTL
- Ruba Immobilien GmbH & Co. KG
- RYMA Systembau GmbH
- Sartorius Corporate Administration GmbH
- Scalefree International GmbH
- Schiefer + Preetz Steuerberatungsgesellschaft
- Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
- SiriMed GmbH
- smartPS GmbH
- Sophienklinik GmbH
- St. Bernward Krankenhaus
- Steffel TK GmbH
- steinhoff einrichten + wohnen GmbH
- STEP UP
- Steuerberatung Lange
- Stichnothe Druckformen GmbH
- Talanx AG
- talicom GmbH
- Tarcon GmbH
- Team Kinderwunsch Hannover
- therapiepunkt Lehrte GbR
- Thieme GmbH & Co. KG
- Top-Clean Gebäudedienstleistungen e.kfr.
- TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH
- Travelstar GmbH
- trinovis GmbH
- TSV Victoria Linden e.V.
- Unify Communications and Collaboration GmbH & Co. KG
- Urologische Gemeinschaftspraxis Peine, Lehrte, Wunstorf
- Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.
- Verein der Zoofreunde Hannover e.V.
- VGH – Landschaftliche Brandkasse Hannover
- VisionConnect GmbH
- VOSS-HELME
- whitepaper.id GmbH
- Wohnungsgenossenschaft Heimkehr e.G.

UNSERE SPONSORING- PATENUNTERNEHMEN 2023

- aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover
- Albertuswerke GmbH
- Alpha Zeitsysteme
- Anchor Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
- Anwaltskanzlei Possienke
- Backgeschwister
- BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG
- becker+flöge GmbH
- Bestattungsinstitut Bamberg
- CITIPOST GmbH
- Collegium ehem. Bruchmeister
- CONTITECH Antriebssysteme GmbH
- Degussa Goldhandel GmbH
- DI Deutschland.Immobilien AG
- Die Optik GmbH & Co. KG
- Direktion für Deutsche Vermögensberatung
- Dirk Rossmann GmbH
- DOMIZIL Verwaltungs- und Verlagsgesellschaft
- Drive GmbH & Co. KG
- First Reisebüro üstra Reisen GmbH
- Fliesen Rehberg
- Frauenarztpraxis Dres. Helena und Georg Hitzmann
- frobese GmbH Informatikservices
- Fruchtempo Hoffmann GmbH
- GATEK - Gesellschaft für Automatisierungstechnik und Konstruktion mbH
- „Gemeinschaftspraxis Dres. med. Wolff, Schwieger & Meyer-Oven“
- GLOBOS Logistik- und Informationssysteme GmbH
- GM Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- GMP Makowka & Partner
- GOP Varieté Theater Hannover
- Grieneisen GBG Bestattungen
- H.-J. Nolte Autokrane
- Handballverband Niedersachsen-Bremen e.V.
- Hebammme Christiane Schlusche
- Hindenburg-Apotheke
- Hohloch & Partner GbR
- HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
- I.G. von der Linde
- Ing.-Büro Jendry
- Ing.-Büro Riedel + Partner
- Internet Marketing Services GmbH
- John + Bamberg Orthopädie-Technik



» Der Sommer wird wild! «



MARKETING UND KOOPERATIONEN

Im Jahr 2023 wurde mit einem neu zusammengestellten Team im Bereich Marketing und Kommunikation zunächst der Fokus für die wichtige Vertriebsunterstützung geschärft. Guidelines und Workshops zu Sprache, Marke und Ausrichtung legten den Grundstein für die passgenaue Bewerbung des Zoos und seiner Produkte in Kampagnen und Einzelmaßnahmen. Darüber hinaus wurde die ganzjährige Sichtbarkeit des Zoos durch wechselnde Motive und Botschaften im Stadtgebiet z.B. auf Roadside-Screens, im Hauptbahnhof, in der U-Bahn sowie auf Imageflyern an ausgewählten Standorten in der Region, gestärkt.

Die zooeigenen Medien wie z.B. das Magazin JAMBO!, der monatlich erscheinende Newsletter und der Social-Media-Auftritt machten ganzjährig Lust auf den nächsten Zoo-Besuch und zeigten die vielfältige Arbeit des Zoos rund um Bildung, Artenschutz und Forschung. Passende Motive auf LED-Screens und Citylights auf dem Zoo-Gelände verstärkten dabei die jeweiligen Botschaften.

TAGESKARTEN-KAMPAGNE: „DER SOMMER WIRD WILD“

Von Juni bis August wurde die Tageskarte mit der Kampagne „Der Sommer wird wild“, bei welcher der Löwennachwuchs im Fokus stand, beworben. Die Kampagnenausspielung beinhaltete sowohl gezielte Display-Banner, SEA und Meta-Ads als auch verschiedene Out-of-Home-Maßnahmen im Stadtgebiet und in der Region, ergänzt durch Radio-Werbung. Erstmals wurde für diese Kampagne auch In-App-Werbung ausgespielt.

„TIERISCH GUTE ZEIT VERSCHENKEN“

Für die Vorweihnachtszeit wurde eine winterliche Kampagne entwickelt, welche die große Auswahl an Geschenkideen rund um den Zoo erfolgreich hervorhob. Dabei wurden z.B. Gutscheine, Jahreskarten oder auch Tickets für die „Nacht der Erlebnisse“ in den Vordergrund gestellt. Die Kampagne wurde in großen Teilen über verschiedene Online-Tools ausgespielt, innerhalb der Printmedien stach eine ganzseitige Anzeige in der regionalen Ausgabe der Bild-Zeitung besonders hervor.

DER ZAP! 2023

Der neue Artenschutzpreis des Erlebnis-Zoo, der ZAP!, wurde über Newsletter und eigene Kanäle auch zu Beginn des Jahres 2023 weiter bekannt gemacht, um möglichst viele Anmeldungen interessanter Schulklassen zu generieren. Als Botschafterin und Moderatorin für den ZAP! konnte die Schauspielerin Annika Preil – bekannt aus „Anna und die wilden Tiere“ – gewonnen werden.



ZOO VIEL LOS

Die Zoo-Events und Aktionstage wurden entsprechend der jeweiligen Buchungslage beworben. Für die Nacht der Erlebnisse wurde eine Last-Minute-Kampagne entwickelt und ausgerollt – diese enthielt neben Radiospots beim Veranstaltungspartner Antenne Niedersachsen vor allem Online-Maßnahmen und Out-of-Home-Maßnahmen z.B. an stark frequentierten U-Bahn-Haltestellen. Für die Laternenumzüge im Zoo und die Stofftierklinik wurden insbesondere die zooeigenen Medien genutzt, um diese bei Groß und Klein bekannt zu machen. Die Ausstellungen „INSIDE YOU“ und „Extinct and Endangered“ – organized by the American Museum of Natural History, New York (amnh.org) – wurden beide ebenfalls über die zooeigenen Medien beworben. Die vom Zoobesuch unabhängigen Tickets für Sonderöffnungszeiten der Ausstellung „Extinct and Endangered“ wurden darüber hinaus über Anzeigen und Online-Medien einem kulturaffinen Publikum vorgestellt. Für die Unterstützung des ZOO-RUN konnten erneut Audi BKK, Lotto Niedersachsen, Gehrke Econ als Sponsoren gewonnen werden (siehe Seite 78).

RECRUITING: „KOMM INS ZOO-TEAM“

Für einzelne Stellenausschreibungen unterstützte das Marketing die Personalabteilung mit Anzeigen und Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen. Darüber hinaus stellte sich der Zoo als Arbeitgeber auch auf jeweils einer Seite in den Ausgaben des Zoo-Magazins JAMBO! vor.

ZOO UNTERSTÜTZEN

Auch 2023 wurde für die Unterstützung des Zoos z.B. durch Spenden oder Patenschaften geworben. Eine der umfangreichsten Maßnahmen war das Printmailing in der Vorweihnachtszeit, das an 16.000 potentielle Unterstützende versendet wurde. Das Printmailing wurde durch ein Online-Mailing und weitere flankierende Maßnahmen gestützt. Ganzjährig wurde über Plakate, Schilder und auch Newsletter sowie aktuelle Landing-pages für Spenden und Patenschaften geworben.

HOFLOKAL

Für das zooeigene, aber auch von außen erreichbare Restaurant „Hoflokals“ wurde ein kurzer Videoclip neu geschnitten und in ausgewählten Medien verbreitet. Darüber hinaus wurden neue Fotos der regionalen Speisen produziert, die auf Plakaten, in Anzeigen und Social-Media-Formaten Lust auf einen Besuch des

„Hoflokals“ machten. Das beliebte Eisstockschießen auf Meyers Hof wurde über eigene Kanäle beworben.

JAMBO!

Das beliebte Kundenmagazin JAMBO! mit insgesamt drei Ausgaben wurde komplett intern getextet und gestaltet. Die JAMBO! berichtete in diesem Jahr wieder über tierische Lieblinge, exklusive Einblicke und Hintergrundinformationen, Artenschutz und aktuelle Bildungs-Themen. Die JAMBO! wurde an ca. 400 Verkaufsstellen in der Stadt und Region Hannover sowie an circa 80 ausgewählten Locations in Celle, Göttingen, Hildesheim, Wolfsburg und Braunschweig kostenlos ausgelegt. Auch im Zoo selbst konnten die Magazine wieder von den Besuchenden kostenlos mitgenommen werden. Die JAMBO! hatte eine Auflage je Ausgabe von 40.000 Exemplaren und bot ein attraktives Umfeld für Anzeigenkunden.

NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA

Im Jahr 2023 wurden 31 Newsletter in insgesamt 1.153.719 E-Mails an bis zu 70.000 Interessierte versendet. Neben tierischen Neuigkeiten wurden die interessierten Leserinnen und Leser hier frühzeitig über den Buchungsstart von Veranstaltungen oder neue gastronomische Köstlichkeiten informiert. Eine Öffnungsrate von durchschnittlich über 30% bestätigt die Vorfreude, die der Newsletter bereitet. Der Newsletter für Lehrkräfte stellte die neuen Angebote der Zooschule sowie besondere Aktionen im Bildungssektor vor.

Wie auch in den Vorjahren, berichtete das Zoo-Team auf den Kanälen Facebook und Instagram über Neuigkeiten, Veranstaltungen und den Alltag des Zoos in Bild- und Videoformaten (oder in Ausspielungen als Foto, Video und Story). Insgesamt konnten auf beiden Plattformen durch 650 Beiträge über 7 Millionen User erreicht werden.

Durch die abwechslungsreichen Beiträge mit spannenden Fakten über Tiere und den Zoo sowie das kontinuierliche Community-Management konnte der Auftritt des Zoos auf Facebook – entgegen der allgemeinen negativen Entwicklung von Userzahlen auf der Plattform und einer branchenweiten Stagnation der Zuwachszahlen – einen leicht positiven Anstieg der Fanzahlen vermerken.

Das Unternehmen Meta hatte 2023 die Sichtbarkeit von Unternehmensauftritten durch Änderungen am

Algorithmus auf seiner Plattform Instagram deutlich abgeschwächt. Trotzdem konnte der Auftritt des Erlebnis-Zoos weiterhin einen positiven Anstieg der Followerzahlen vermerken.



Facebook-Fans Erlebnis-Zoo:

125.121

2022



Instagram-Abonnenten Erlebnis-Zoo:

42.831

2022

45.800

2023

Region Hannover. Im Rahmen eines Zoo-Besuchs mit sechs Projektgruppen der Stiftung überreichte Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff dem engagierten ehemaligen Fußball-Nationalspieler Per Mertesacker die Urkunde direkt vor den Giraffen.

Die Stiftung wiederum hat mit eigenen Mitteln dazu beigetragen, für die Rolle des Zoos rund um Umwelt-, Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Mit der Ehrenpatenschaft macht die Stiftung auf die Bedrohung der Giraffen aufmerksam.

EIGENE GRAFIK

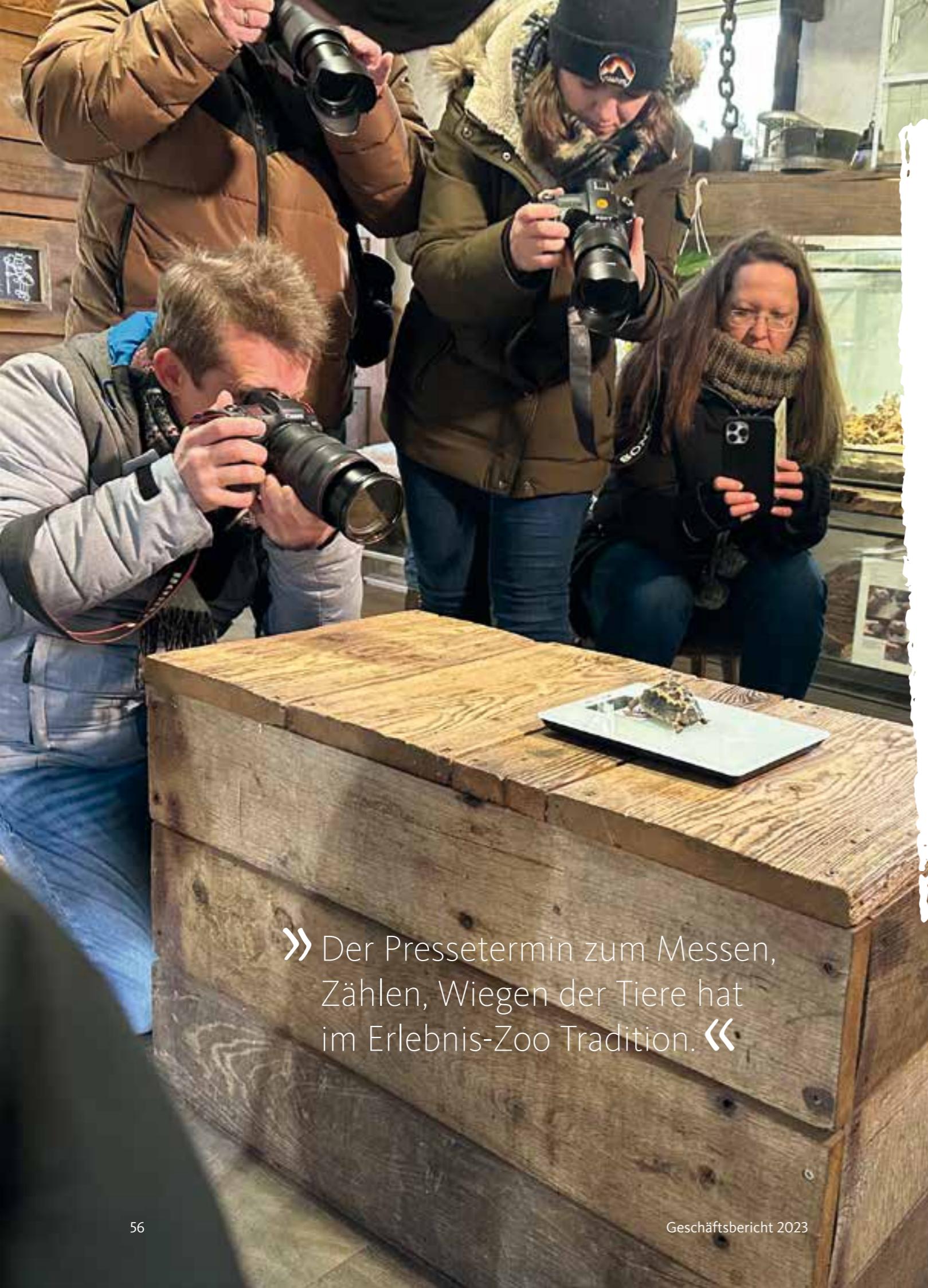
Die vielseitigen Werbemittel, Kampagnen und Beschilderungen wurden auch in diesem Jahr durch die zooeigene Grafikabteilung umgesetzt. So wurden insgesamt 84 unterschiedliche Werbemittel mit einer Gesamtauflage von 650.702 Exemplaren gedruckt und an die Besuchenden vor Ort und in der Region Hannover verteilt. Darüber hinaus entstanden etliche digitale Medien, die durch zeitgemäße Animationen die Aufmerksamkeit des Betrachtenden erlangten. Die Adaption der Ausstellungen „INSIDE YOU“ und „Extinct and Endangered“ – organized by the American Museum of Natural History, New York (amnh.org) – für die jeweiligen Standorte im Zoo wurde ebenso intern umgesetzt wie neue Tier-Beschilderungen, Bildungsunterlagen oder Hinweise auf das gastronomische Angebot.



JAMBO! Das Zoo-Magazin



Zoo-Werbemittel



» Der Presstermin zum Messen, Zählen, Wiegen der Tiere hat im Erlebnis-Zoo Tradition. «

DER ZOO IN DEN MEDIEN

Traditionell begann das Pressejahr mit der „Tierischen Inventur“, bei der sowohl die Anzahl der Tiere und Arten verraten als auch der Verlauf des vergangenen Jahres und ein Ausblick auf die kommende Saison gegeben wurden. Im Anschluss an den sehr gut besuchten Termin wurde bundesweit über die Inventur im Erlebnis-Zoo berichtet.

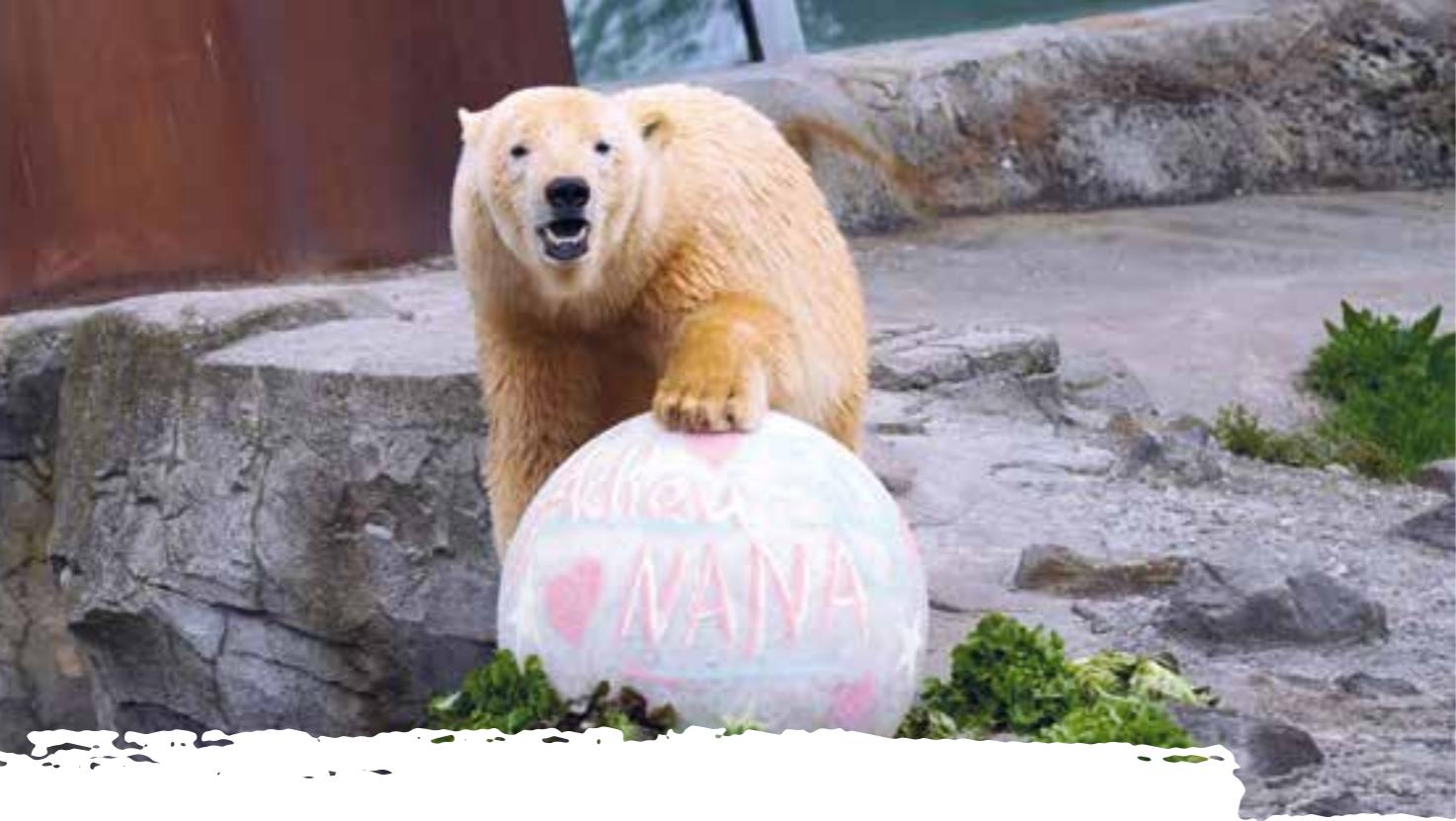
Gleich zum Jahresbeginn gab es eine Premiere für den Erlebnis-Zoo: Fast zeitgleich schlüpften zwei Jungtiere der vom Aussterben bedrohten Madagassischen Spinnenschildkröten. Das Bild der beiden Landschildkröten neben einer Ein-Euro-Münze als Größenvergleich wurde von den Medien gemeinsam mit der Nachricht über ihre Bedrohung bundesweit verbreitet. Der Zoo berichtete mit dem Schlupf der kleinen Landschildkröten über die wichtige Rolle der Zoos im Bereich Artenschutz.

THEMENSCHWERPUNKTE

Der Zoo setzte auch in 2023 den kommunikativen Schwerpunkt auf die Themen Artenschutz und Bildung. So berichtete das NDR Fernsehen im Magazin NDR DAS! ausführlich über die Arbeit der Zoos, bedrohte Tierarten zu erhalten – die aufwendige Suche nach einer passenden Partnerin für den Berberlöwen-Kater in Hannover lieferte den anschaulichen Hintergrund für die wissenschaftliche Erhaltungszucht.

Die Geburt der drei Berberlöwenjungtiere war die sympathische Fortsetzung der Berichterstattung über die weltweite Zusammenarbeit der Zoos zur Erhaltung von Tierarten. Der Zoo informierte über die Geburt mit den Kameraaufnahmen aus der Wurfbox. Die Medien inklusive der sozialen Medien wurden mit Filmen und Fotos über alle Fortschritte der Jungtiere auf dem Laufenden gehalten. Das Interesse der Medien an den Drillingen und der „Geschichte dahinter“ war dementsprechend sehr groß.

Bei der Vorstellung der Jungtiere auf der Außenanlage waren 14 verschiedene Redaktionen, darunter ZDF, RTL Nord, SAT 1 und die Deutsche Presseagentur (dpa), vor Ort, um die ersten Schritte der Löwenkinder zu begleiten. Bei der großen Namenssuche für die Drillinge über die lokale Tageszeitung „Neue Presse“ beteiligten sich über 1.700 Menschen.



ARTENSCHUTZ

Den Abschied von Eisbär-Jungtier Nana und die Ankunft des weiblichen Eisbären Vera aus dem Tiergarten Nürnberg nutzte der Zoo, um über das Europäische Erhaltungszuchtprogramm und die wissenschaftliche Arbeit der Zoos im Hintergrund zu informieren. Mit der Ankunft eines weiblichen Spitzmaulnashorns aus Berlin berichtete der Erlebnis-Zoo über die weltweite Vernetzung der Zoogemeinschaft, um bedrohte Tierarten zu erhalten.

Elefantenkuh Indra, 1973 im Zoo Hannover geboren, wurde zu ihrem 50. Geburtstag mit einem großen Buffet, auf dem eine 50 prangte, überrascht. Den Geburtstag der Elefantenkuh nutzt der Zoo, um über die hohe Lebenserwartung von Elefanten in Zoos zu informieren. Mit ihren 50 Jahren widerspricht Indra einer weit verbreiteten, jedoch wissenschaftlich angezweifelten Studie zur Lebenserwartung Asiatischer Elefanten.



50. Geburtstag der Elefantenkuh Indra

Laut Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) hält die im hohen Alter von 63 Jahren im Gelsenkirchener Zoo verstorbene Elefantenkuh Birma den Altersrekord für Asiatische Elefanten in deutschen Zoos.



RTL-Nord-Reporter Alexander Gurgel führte das Sommerinterview mit Ministerpräsident Stephan Weil im Erlebnis-Zoo

PROMINENTER BESUCH

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil wählte den Erlebnis-Zoo als Ort für das Sommerinterview mit RTL-Nord-Moderator Alexander Gurgel. Während einer Bootsfahrt über den Sambesi, bei den Elefanten im Dschungelpalast und den Pinguinen in Yukon Bay plauderten die beiden über das politische Jahr und die anstehenden Herausforderungen.

REPORTAGE

Das NDR Magazin „Nordreportage“ begleitete das Zoo-Team bei der Reinigung des Flusslaufs Sambesi. Alle Arbeitsschritte – vom Ablassen der 3.500 m³ Wasser über das Abfangen der Fische durch die Tierpflege-Auszubildenden, das Zusammenschieben und Absaugen des Schlamms durch das Team Reinigung bis zum Befüllen und abschließenden Einsetzen der Boote durch das Team Instandhaltung – wurden dokumentiert. Die Reportage „Großputz zwischen wilden Tieren“ lief im April im NDR Fernsehen.

was Handwerker, Gärtner und Techniker alles an ihrem tierischen Arbeitsplatz erleben.

In den neuen Folgen lernen die Eisbären Vera und Sprinter sich kennen, während Jung-Eisbärin Nana auf die Abreise in den Tiergarten Nürnberg vorbereitet wird. Die Zoo-Gärtner kommen den Erdmännchen ganz nah, die IT-Experten haben es plötzlich mit Kängurus zu tun und Team Holzbau erfindet Kletterplätze für Faultiere.

Die Zoo-Docs kümmern sich auch in der Serie liebevoll um ihre tierischen Patienten: Ein Pinguin hatte einen verhornten Schnabel, ein Erdmännchen eine kleine Wunde am Kopf, eine Addax-Antilope einen Riss im Horn und ein Löwenkind ein gebrochenes Bein. Sorgen macht auch Seebär Roger, der einfach nicht mehr fressen möchte. Die 13 neuen Folgen der beliebten Zoo-Serie „Seelöwe & Co. – Tierisch beliebt“ waren im Dezember im NDR Fernsehen zu sehen.

SEELÖWE & CO. – TIERISCH BELIEBT

Von März bis Oktober war das Team der Produktionsfirma Doclights aus Hamburg im Auftrag des NDR wieder im Erlebnis-Zoo unterwegs und hat den Zoo-Alltag vor und hinter den Kulissen begleitet. Ein halbes Jahr lang wurde dokumentiert, wie die Tiere im Erlebnis-Zoo engagiert betreut, Futter geschnitten und Ställe gereinigt werden, wie erfinderisch die Tierpflegenden bei der Beschäftigung ihrer Schützlinge sind,

» Für die Serie Seelöwe und Co. war das TV-Team wieder ganz nah dran. «



Geschäftsbericht 2023

» Das Masterplan-Projekt „Elefantenlaufhalle“ wächst in beeindruckenden Dimensionen neben dem Dschungelpalast empor. «



BAUMASSNAHMEN UND INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2023 standen beim Baumanagement die Bereiche Zoologicum mit Amphibium und Schildkrötenhaus, die Planung und Erschließung des Großprojektes Elefanten- und Primatenanlage sowie der Bau der neuen – ganz im Stile des kanadischen Yukon Bay thematisierten – Anlage für Ursen und Schneehasen im Mittelpunkt. Bis zum Saisonstart wuchs direkt neben der neuen Urson-Anlage ein fantasiebeflügelter Spielplatz in Form einer kanadischen Feuerwache mit Wachturm empor.

Im Fachbereich Facilitymanagement (FM) wurden im Jahr 2023 rund 6.000 Arbeitsaufträge bearbeitet und abgeschlossen. In Folge der geänderten Instandhaltungsstrategie mit dem Ziel der Prävention ist die Auftragsanzahl im Vergleich zu den Vorjahren erneut gestiegen. Zudem hat die mittlerweile in die Jahre gekommene Anlagentechnik einen hohen Instandhaltungsbedarf. Der Großteil der technischen und baulichen Infrastrukturen im Erlebnis-Zoo ist in einem fortgeschrittenen Lebenszyklus, wodurch es vermehrt zu Störungen kommt, womit wiederum ein hoher Reparaturbedarf verbunden ist. Des Weiteren steigen die Anforderungen ebenso durch die Anpassungen an die komplexe und fortschreitende Vorschriftenlage, die alle Zobereiche betrifft.

Neben dem laufenden Betrieb der Reinigung, der Vegetationspflege durch die Gärtnerei sowie der Instandhaltung und dem Betrieb der technischen und baulichen Anlagen- und Infrastruktur, hat der Fachbereich FM eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt und Projekten unterstützt, von denen hier einige im Folgenden aufgeführt werden.

In der Instandhaltung wurden in 2023 zwei Ausbildungsstellen im Ausbildungsberuf Elektroniker/in für Betriebstechnik geschaffen und besetzt. Mit dieser zukunftsweisenden Maßnahme wird dem Fachkräftemangel begegnet und zudem der demografischen Entwicklung Rechnung getragen. Der eingeschlagene Weg wird in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt, um auch in weiteren Berufen auszubilden.



DSCHUNGELPALAST

Die Planung der Elefanten- und Primatenanlage wurde 2023 mit dem Ziel weitergeführt, im Herbst 2024 mit der Hauptbaumaßnahme beginnen zu können. Die um das künftige Baufeld herumführenden Besucherwege wurden teilweise im finalen Aussehen angelegt. So wurden beispielsweise die begrünte Wand und die Palastwand mit dem dazwischenliegenden Portal errichtet. Das sogenannte Aquädukt, Vegetationsflächen und der Besuchertunnel am Wirtschaftsweg wurden erstellt und szenografisch gestaltet.

Wesentliche Schwerpunkte bei der Planung der Anlage bildeten die künftige Ausstellung und die Szenografie. Bei der Szenografie wurden die einzelnen Bilder entlang einer Geschichte entwickelt, die den Besuchern auf den einzelnen Flächen und Räumen gezeigt werden, damit sie in die immersive Welt eintauchen. Bei der Ausstellung wurden Schwerpunkte neben den Keystone Species Elefanten und Orang-Utans auch auf den Artenschutz und konkrete Bezüge zu den Bildungsaspekten für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) gelegt.

Im Frühjahr 2023 wurden die Innen- und Außenanlage der Hulman-Languren saniert. Innen wurden insbesondere die Abdichtungen und der Charakterputz erneuert, während am Boden ein tiefes Mulchbad angelegt wurde. Den Teich der Außenanlage bepflanzen

Gärtner und Tierpflegende mit zahlreichen Wasser-pflanzen. Als neue Klettermöglichkeit für die Languren erhielt die Anlage einen thematisierten Kronleuchter.

ZOOLOGICUM

Im Frühjahr 2023 wurden die weiteren Arbeiten im Zoologicum verrichtet und die Themenwelt an die Zoologie übergeben. Durch die Installation von Wegweisern und Tierschildern im Zoologicum konnte die Orientierung für die Besuchenden erleichtert und ihr Wissen über die Tierwelt vertieft werden.



Die Beete des Zoologicum wurden neu bepflanzt

Der erste Entwurf der Riesenschildkrötenanlage in Form eines Gewächshauses hat sich finanziell als nicht geeignet herausgestellt. Stattdessen wurde ein neuer

Entwurf entwickelt, der sich vom Aussehen her in die Optik des Zoologicums einfügt. Es ist geplant, in dem Haus zusätzlich zu den Aldabra-Riesenschildkröten und den Faultieren auch die Spinnenschildkröten zu zeigen. Die Zoo-Gäste können die Schildkröten später durch große Fensterfronten beobachten. Über einen eigenen Zugang können die Riesenschildkröten auf die Außenanlage wechseln.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im ehemaligen Restaurant in Mullewapp die baulichen Voraussetzungen geschaffen und die wesentlichen Ausstellungsgegenstände für das Amphibium eingerichtet. Für den späteren Regenwaldbereich wurde ein Glashaus angebaut. Neben den klassischen baulichen Arbeiten wie Trockenbau, Fußbodenbeschichtung, Elektrik und Lüftungsanlage wurden die Ausstellungsmöbel, die Terrarien- und Aquarien inklusive deren Technik für Licht, Heizung und Bewässerung erstellt bzw. eingebaut. Die Ausstellungsobjekte wurden mit künstlichen Felsenstrukturen, Wasserläufen und Pflanzen gestaltet. Nach der Fertigstellung wurde begonnen, die Terrarien und Aquarien „einzufahren“ und anschließend zu besetzen, so dass die Eröffnung der Ausstellung im Mai 2024 erfolgen kann.

Die Umbauarbeiten für die Pop-up-Gastronomie im Zoologicum wurden Ende 2023 wieder aufgenommen. Zwischenzeitlich wurde geprüft, ob die dafür vorgesehene Fläche ebenfalls zoologisch genutzt werden

könnte – das Ergebnis fiel jedoch negativ aus. Ziel ist es, die Gastronomie in 2024 fertigzustellen.

YUKON BAY

Die neue Anlage für die Baumstachler im Stile eines verlassenen Goldgräber-Camps haben die Zoo-Handwerker überwiegend in Eigenarbeit angelegt. Auf der Fläche der ehemaligen Trampolinanlage wurden zwei alte Eichen aus dem Zoobestand aufgestellt, auf deren ausladenden Ästen die Tiere ausgiebig klettern können. Das Schlafnest der Ursen ist in dem thematisierten Geräteschuppen der Goldgräber zu sehen. Und die rostfarbene Wand der Yukon Mining & Trading Company – selbst der Schriftzug stammt von den Zoo-Handwerkern – strahlt in der Abendsonne wohlige Wärme ab.

Das neue Spielgerät für Kinder im Alter von ca. 3–10 Jahren wurde zum Saisonstart fertiggestellt: Der neue Abenteuerspielplatz ist eine Feuerwache mit Turm, Ausguck und Spiralrutsche, mit rotem Meldetelefon, Feuerwehrschule und einer Kantine. Das „Fire Department“ und die danebenliegende Arztpraxis von Dr. J. Jefferson sind so liebevoll ausgestattet, dass Kinder sofort zu Feuerwehrleuten, Rettenden und Geretteten werden. Im „Fire Department“ können die Kinder tobend, klettern, rutschen, aber auch in fremde Rollen schlüpfen, sich ausprobieren, voneinander lernen, die Erwachsenen-Welt nach eigenen Regeln nachspielen.



Geschäftsbericht 2023



Neuer Glanz für die „Duchess“

Auch weitere Bereiche der Kanadalandschaft Yukon Bay wurden erneuert. So wurde der erste Teil der bunten Holz-Fassade saniert und neu gestrichen, der Pflanzbereich vor dem beliebten Popcorn-Stand neugestaltet. In die Jahre gekommene thematisierte Telegrafen und Beleuchtungsmasten entlang der Besucherwege wurden ausgetauscht. Der beliebte Fotopunkt „Duchess“, die berühmte Lokomotive zwischen Bisons und Rentieren, erhielt einen komplett neuen Anstrich, die Holzarbeiten am „Bahnhof“ wurden

erneuert. Notwendige Strom- und Bewässerungsverteilern neben der Häuserfassade sind nun hinter einem thematisierten Stolleneingang verborgen.

Für den Wellengang im Eisbärbecken wurde der Motor der Wellenmaschine ausgetauscht, die Pumpen für die Filtrationsanlagen im Eisbär- und Robbenbecken wurden im ersten Instandhaltungsabschritt überholt.

SAMBESI

Im Herbst begann das Baumanagement mit der Vorplanung der Freianlagen für die Erweiterung der Sambesi-Landschaft im jetzigen Eingangsbereich. Die Schwerpunkte bei der Planung der ersten beiden Bauabschnitte lagen auf der neuen Besucherwegeführung einschließlich eines Vorplatzes hinter dem Haupteingang sowie auf dem Wirtschaftsweg, der Erweiterung der großen Steppe, einer Wildbienen-Honigbienen-Wiese und auf Tieranlagen für Löffelhunde, Zwergmangusten, Borstenhörnchen, Stachelscheine, Dikdiks und Erdferkel. Hinter dem Eingangsgebäude soll zudem eine WC-Anlage errichtet werden. In der Planung wurden bereits Flächen für die Erweiterung der Nashornanlage im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes berücksichtigt.



Geschäftsbericht 2023



Umlenkrollen, zwei Antriebsräder und acht Steuerungsmotoren am Bootsanleger wurde der Flusslauf über fünf Tage lang gründlichst gereinigt. Wie das Wasser abgelassen, die Fische von den Tierpflege-Azubis abgefangen und die 16 m³ Schlamm vom Team der Reinigung zusammengeschoben und abgesaugt wurden, begleitete der NDR für die Nordreportage (siehe Seite 59).



Glättende Wegeföhrung auf Meyers Hof

Die seit 1998 bestehende Themenwelt Sambesi wurde an diversen Stellen liebevoll saniert. So wurden der Wasserfall bei den Flamingos instandgesetzt, die bröckelnde Beton-Uferkante weiter saniert (Fortsetzungsarbeiten aus 2022) und die Dekoration entlang des Ufers neu thematisiert. Auch die sanitären Anlagen bekamen Farbe: Die Trennwände der Kabinen wurden erneuert und bunt bemalt.

Wie in jedem Jahr war die Wartung der Technik für die Bootsfahrt herausfordernd. Vor der eigentlichen Wartung der 18 Boote, 418 Meter Seilanlage mit 16



Raupenbagger auf der Giraffenanlage



NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit nimmt im Erlebnis-Zoo Hannover einen hohen Stellenwert ein. Das Zoo-Team ist sich seiner Verantwortung und Beispielfunktion bewusst, hat sich selbst Ziele für die gelebte Nachhaltigkeit gesetzt und in seinen Werten verankert:

„Wir arbeiten nachhaltig und nachvollziehbar in allen Bereichen vor und hinter den Kulissen, im Hier und Jetzt, gleichzeitig mit Blick auf die Zukunft. Wir erkennen zukünftige Herausforderungen und entwickeln uns aktiv weiter. Dabei achten wir auf den schonenden und effizienten Einsatz all unserer Ressourcen. Wir fördern und entwickeln bewusst unsere Mitarbeitenden.“

Unter anderem wurde in die E-Mobilität investiert: Team Holzbau fährt mit einem elektrischen Pritschen-Wagen zu den unterschiedlichsten Einsatzorten im Zoo. Zusätzliche Dienstfahrräder tragen zum umweltfreundlichen Verkehr durch den Zoo bei.

Für die nachhaltige Neuanlage von Blühstreifen mit einheimischen Pflanzen übertrugen die Zoo-Gärtner das Mahdgut von der Blumenwiese am Zoo-Eingang auf die Beete des Zoologicums, damit sich die Samen der insektenfreundlichen Pflanzen dort verteilen.

Den beliebten Mehrwegbecher „Hannoccino“ der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) gibt es seit 2023 im Zoo-Design und frischem Grün. Der Becher mit einem Fassungsvermögen von 300 ml ergänzt das Mehrweg-Angebot in den Gastronomie-Outlets des Zoos. Der Erlebnis-Zoo bietet den „Hannoccino“ bereits seit 2018 aus Überzeugung an: Pro Kalenderjahr werden so bis zu 50.000 Einweg-to-go-Becher eingespart.

TIERMIST WIRD ZU BIOGAS

Jährlich entstehen im Erlebnis-Zoo ca. 1.000 t der Abfallsorte 45, also „Tierfäkalien, Mist, verdorbenes Stroh“. Die Kosten der Tiermistentsorgung, Transport und Abfallgebühr belaufen sich im Jahr durchschnittlich auf ca. 112.000 € brutto. Der Erlebnis-Zoo hatte bereits seit längerem nach einer anderen Verwertung des natürlichen Abfallproduktes gesucht, bislang galt der Tiermist als Biomasse für die Gasherstellung aber als zu trocken und mit zu hohen Sandanteilen versehen.

Im Geschäftsjahr 2023 fand der Erlebnis-Zoo mit einem Biogasanlagenbetreiber in der Region Hannover einen Kooperationspartner, der den Tiermist aus dem Zoo weiterverwerten kann. In der Biogasanlage vergären nachwachsende Rohstoffe, womit fossile Energieträger abgelöst und damit Treibhausgas-Emissionen verringert werden können. Organische Abfälle können durch die Umwandlung in Biogas daher umweltfreundlich recycelt werden. Die vergorene Biomasse wiederum eignet sich als natürlicher Dünger, wodurch der Einsatz synthetischer Düngemittel verringert und die Umwelt entlastet werden kann: 1.000 t Tiermist ersetzen etwa 2 ha Maisanbau.



Die Zoo-Edition des Mehrwegbechers Hannoccino ist da!

Durch die Kooperation unterstützt der Zoo die für Energiesystem mit hohen Wind- und Solaranteilen wertvollen Biogasanlagen und wird zugleich von Abfallgebühren gemäß der Nachhaltigkeitsrichtlinie von Biomasse (EU 2018/2001) freigestellt. Durch die Vereinbarung spart der Erlebnis-Zoo rund 20 % der vorgenannten Abfallentsorgungskosten.

ENERGIEMANAGEMENT

Die Energiekrise blieb auch im Jahr 2023 überaus präsent und in ihren Auswirkungen spürbar. Während sich die Auswirkungen im Strompreisbezug durch eine bestehende und belastbare Vertragspartnerschaft als nicht wesentlich darstellten, bildete sich die Krise beim Fernwärmepreis deutlich ab. Durch die entsprechende Preisbremse der Bundesregierung wurden die Folgen abgemildert. Hierbei ist anzumerken, dass der Erlebnis-Zoo im Unternehmensverbund der Region Hannover betrachtet werden musste. Im Rahmen der Organisation dieser Regionsbeteiligungen sind überaus komplexe Zusammenhänge von Höchstgrenzen und krisenbedingten Mehrkosten zu beachten. Der Erlebnis-Zoo wurde im Unternehmensverbund der Obergesellschaft als berechtigter Unternehmensteil berücksichtigt.

Unabhängig von Preisentwicklungen waren, sind und bleiben die Anstrengungen des Erlebnis-Zoo auf eine nachhaltige Reduzierung des Verbrauchs fokussiert. Mit Inkrafttreten des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG)

am 18. November 2023 wurden die Anforderungen des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) für Unternehmen erweitert. Unter anderem wurde die Pflicht zur Einrichtung von Energie (EMS)- oder Umweltmanagementsystemen (UMS) für Unternehmen (unabhängig vom KMU-Status), die einen durchschnittlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr in den letzten drei Kalenderjahren vorweisen, eingeführt.

Der Erlebnis-Zoo hat unabhängig von der nunmehr bestehenden gesetzlichen Pflicht bereits seit dem Jahr 2016 ein Energiemanagementsystem. Die Re-Zertifizierung gemäß ISO 50001:2018 wurde im November 2023 erfolgreich absolviert und mittels eines Audits testiert.

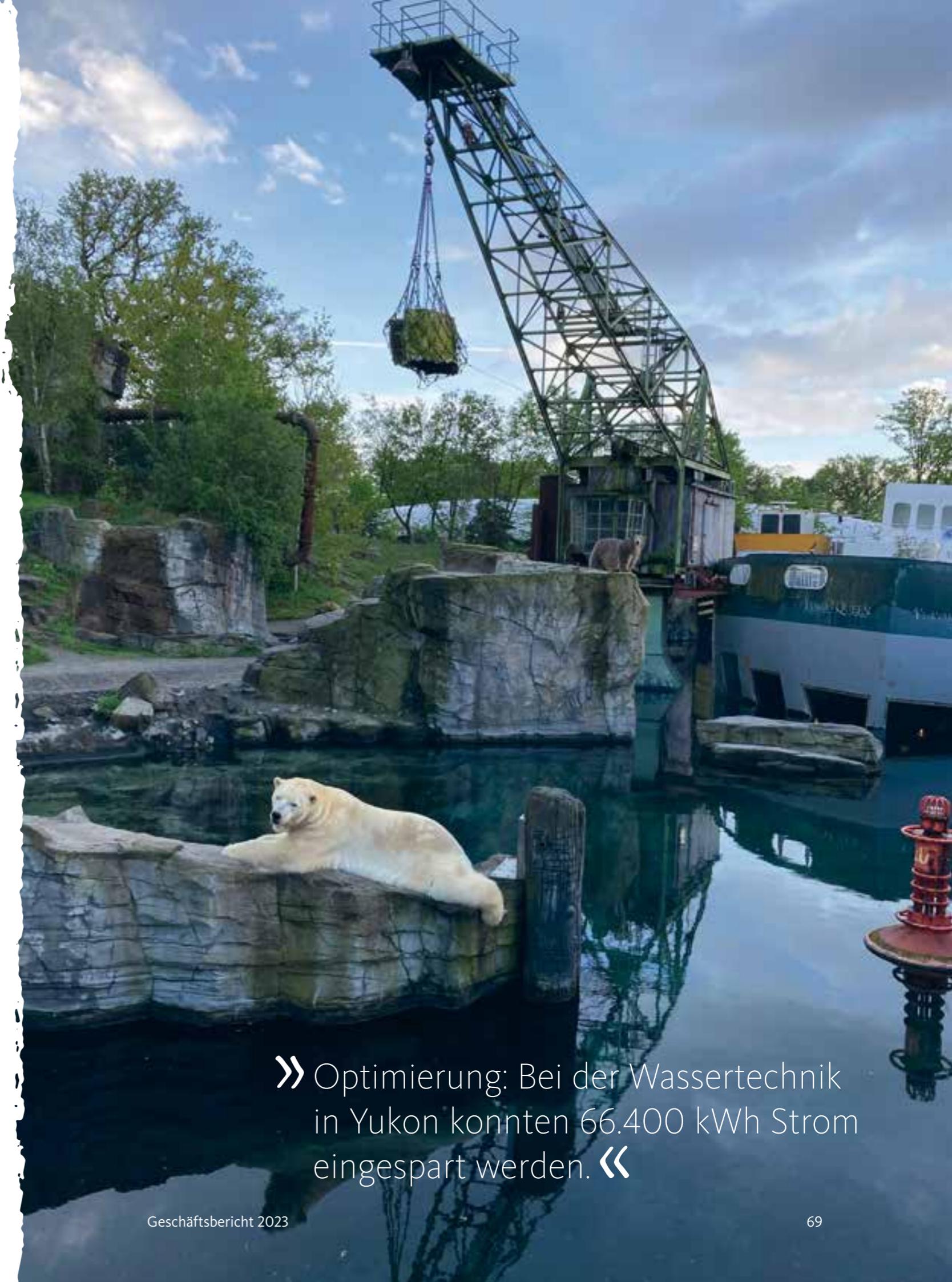
Das Energiemanagement ist ein wichtiges Element der Leitsätze zur gelebten Nachhaltigkeit im Erlebnis-Zoo. Hierdurch werden die Managementprozesse professionell organisiert und umgesetzt.

Beim Stromverbrauch ergab sich mit ca. 3.288 MWh p.a. eine deutliche Reduktion im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 216 MWh. Prozentual sank der Stromverbrauch damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,2 %. Nur im stark von den Corona-Lockdown-Maßnahmen beeinflussten Jahr 2021 war der Jahresstromverbrauch mit einem Wert von 3.166 MWh p.a. geringer. Die deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs unterstreicht die intensiven Einsparanstrengungen und den Erfolg der energetischen Maßnahmen.

In Hinsicht auf den Wärmeverbrauch (Fernwärme) von 4.708 MWh p.a. wird eine Verbrauchsreduktion i.H.v. 484 MWh bzw. 9,3 % gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Der vorgenannte Verbrauchswert ist der niedrigste Wert seit mehr als zehn Jahren.

Der witterungsbereinigte Verbrauchswert (GT 20/15, Operand: langjähriges Mittel 1991 – 2023) beträgt 5.449 MWh. Demnach beträgt die Einsparung unter witterungsbereinigter Betrachtung der angegebenen Randbedingungen 305 MWh. Die Witterungsbereinigung gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert stellt einen Einspareffekt des Verbrauches von ca. 5 % dar.

In Anbetracht dieser Daten konnte der erfolgreiche Weg der letzten Jahre mit wesentlicher Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches auf 7.996 MWh

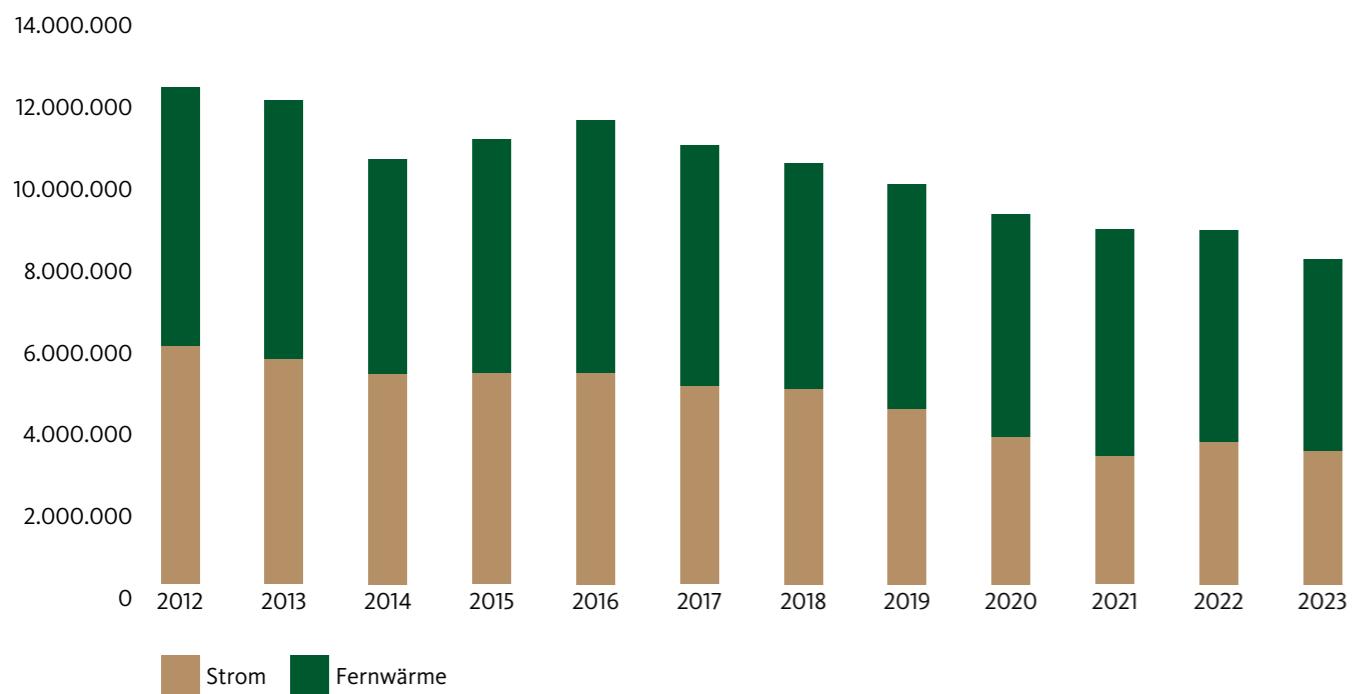


» Optimierung: Bei der Wassertechnik in Yukon konnten 66.400 kWh Strom eingespart werden. «

weiter fortgesetzt werden. Der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) des Erlebnis-Zoo lag somit erstmalig unter 8 GWh.

Der Wasserbezug in Höhe von 117.333 m³ war um 4.907 m³ geringer als im Jahr 2022.

GESAMTENERGIEBEZUG ERLEBNIS-ZOO HANNOVER IN KW/H



Die Wasserversorgung erfolgte im Jahr 2023 vollständig aus dem Trinkwassernetz des öffentlichen Versorgers. Trinkwasser ist eine sehr wichtige Ressource und das wichtigste Lebensmittel. Im Erlebnis-Zoo werden Maßnahmen zur Trinkwassereinsparung im Sinne der Nachhaltigkeit forciert. Die Ansätze sind überaus vielschichtig. Ein wichtiges Element ist das Wasserverbrauchs-Monitoring, um u.a. Leckageraten und ungewöhnlich hohe Verbräuche zeitnah festzustellen bzw. zu verorten. Zudem erfolgt der sukzessive Ausbau wassersparender Systeme (Tröpfchenbewässerung) und Armaturen sowie Anpassungen der Zoovegetation in Hinsicht auf die klimatischen Veränderungen, um den Wasserverbrauch zu verringern.

Die Trockenheitsresistenz von Pflanzen spielt dabei zunehmend eine wichtige Rolle. Grundsätzlich ist im Erlebnis-Zoo in den Bereichen der Wegebepflanzungen ein möglichst immergrünes Konzept vorgesehen. Es dominieren dabei Bambusarten und Kirschlorbeer. Dieses Konzept anzupassen ist eine große Herausfor-

derung im Sinne der Thematisierung der Zoowelten.

Bis zum Ende des Jahres 2024 wird die Eigenwasserversorgung für das Betriebswasser im Erlebnis-Zoo realisiert. Die Eigenwasserversorgung erfolgt durch eine Wasserentnahme aus dem Grundwasser, welches

Filtrationspumpenanlagen durch Probleme mit der Ozonanlage über lange Zeit aufgehoben werden musste.

Im Bereich der Wassertechnik der Erlebniswelt Yukon Bay wurden die Pumpenlaufräder der Filtrationspumpen im Eisbär- und Robbenbecken ausgetauscht. Durch diese Maßnahme sowie durch eine optimierte Betriebsführung der Anlagentechnik wurden ca. 66.400 kWh Strom in diesem Anlagenbereich eingespart. Des Weiteren wurde die Betriebszeit der Lüftungsanlage im Technikbereich reduziert, wodurch ca. 7.800 kWh Strom eingespart werden konnten.

Die bereits im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen an der raumlufttechnischen Anlage im Urwaldhaus trugen Früchte und wurden zusätzlich in 2023 durch die Reaktivierung eines Rotationswärmetauschers erweitert. Auf diese Weise konnten 77,5 MWh Wärmeenergie gegenüber dem Vorjahreswert 2022 eingespart werden.

Das Tropenhaus wurde im Jahr 2022 für den Besuchsbetrieb außer Betrieb gesetzt. Es erfolgte eine Anpassung der baulichen und technischen Infrastruktur mit dem Ziel, den verbliebenen Anlagen-Bereich für die Drills und Kattas aufrechtzuerhalten. In 2023 wurden die Maßnahmen mit der Außerbetriebnahme der alten Heizungsstation abgeschlossen. Hierdurch wurde eine Gesamtenergiereduzierung (Strom und Wärme) von ca. 62 MWh erreicht. Diese Reduzierung blieb deutlich unter dem geschätzten Prognosewert. Gleichwohl ist diese Reduzierung wesentlich, da insbesondere für den Tierbereich und die Futterküche eine moderne mechanische Lüftungsanlage installiert werden musste. Die Lüftungsanlage ist mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Im Magazin wurden die Kälteanlagen für die Versorgung des Tiefkühlraumes und eines Normalkühlraumes ausgetauscht. Die ausgetauschten Aggregate beinhalteten Kältemittel 134a und 404A, mit jeweils hohem Erderwärmungspotential (sog. Global Warming Potential / GWP). Durch den Austausch der Kälteanlagen wird eine Strombedarfsreduzierung in Höhe von 18.000 kWh für das Jahr 2024 erwartet.

Im Parkgastronomiebereich erfolgte der Austausch von einigen alten ineffizienten Geräten gegen Technik nach neuestem Standard. So wurden beispielsweise Kombidämpfer und eine Geschirrspülmaschine ausgetauscht. In Summe ergibt sich eine Einsparung in Höhe von ca. 40.700 kWh im Jahr.

An vielen Stellen im Erlebnis-Zoo wurden Beleuchtungsanlagen optimiert. So ist die Hulmananlage im Dschungelpalast im Zuge von Sanierungsmaßnahmen mit moderner effizienter LED-Beleuchtung ausgestattet worden. Auch im Hoflokal wurde in den Sozial- und Nebenflächen moderne LED-Leuchten mit Präsenzmeldern installiert.

Über die Gebäudeleittechnik wurden Anpassungsmaßnahmen von Betriebszeiten und Volumenströmen fortgesetzt. Als Einstpareffekt sind hier ca. 21.500 kWh im Jahr veranschlagt.

PHOTOVOLTAIK

2023 plante das Baumanagement eine PV-Anlage auf dem Parkdeck des Zoos, die Beschichtung des Untergrundes sowie den spannungsseitigen Anschluss und beauftragte die Auftragnehmer. Mit der rund 3.100 m² großen Photovoltaik-Anlage auf dem Parkdeck sollen künftig jährlich rund 548.000 kWh für den Eigenverbrauch erzeugt werden – das entspricht einer CO₂-Ersparnis von über 257 Tonnen. Die Region unterstützt das Vorzeigeobjekt mit einem Investitionszuschuss von bis zu 1,8 Mio. Euro. Bereits seit 2016 betreibt der Zoo auf seinem Gemeinschaftsgebäude eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 49.000 kWh/a und errichtet gegenwärtig eine Anlage mit einer Kapazität von ca. 34.000 kWh/a auf dem Dach der Tribüne in der Kanadalandschaft Yukon Bay.

ÖKOPROFIT

Ökoprofit ist eine bundesweit anerkannte Auszeichnung mit dem Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens. Die Landeshauptstadt und Region Hannover unterstützen über 240 Unternehmen dabei, ihren Umweltschutz zu verbessern und gleichzeitig anfallende Kosten im Unternehmen zu reduzieren. Neben einem umfassenden Programm zur Implementierung nachhaltiger Unternehmensführung steht Ökoprofit dem Erlebnis-Zoo als teilnehmenden Betrieb im Ökoprofit-Klub seit 2004 zur Seite. Ökoprofit ermöglicht dabei die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch von Betrieben und Kommunen und unterstützt teilnehmende Unternehmen hinsichtlich Rechtssicherheit und in Umweltfragen.

Im Jahr 2023 überprüfte eine Kommission die bundesweit einheitlichen Projektkriterien in den teilnehmenden Betrieben. Der Erlebnis-Zoo wurde im Anschluss für sein ökologisch-ökonomisches Engagement ausgezeichnet.

```
scope.$watchGroup(element, attr, ngSwitchChange, {trackBy: true}, function ngSwitchChange() {
    var previousElements = $ctrl.previousElements || [];
    var selectedElements = $ctrl.selectedElements || [];
    var selectedScopes = $ctrl.selectedScopes || [];
    var selectedTranscludes = $ctrl.selectedTranscludes || [];

    if (attr.ngSwitch) {
        var i, ii;
        for (ii = 0, ii = previousElements.length; ii--) {
            previousElements[ii].remove();
        }
        previousElements.length = 0;
    }

    for (ii = 0, ii = selectedScopes.length; ii++) {
        var selected = selectedElements[ii];
        selectedScopes[ii].$emit('ngSwitchLeave', selected, function() {
            previousElements.splice(ii, 1);
        });
    }
}

selectedElements.length = 0;
selectedScopes.length = 0;

if ((selectedTranscludes = ngSwitchController =
scope.$eval(attr.change));
foreach(selectedTranscludes, function(selectedScope) {
    var selectedScope = scope.$new();
    selectedScopes.push(selectedScope);
})
```

ZOO
DIGITAL!

Die Digitalisierung im Erlebnis-Zoo schritt auch 2023 weiter erheblich voran. Das Mobile Arbeiten gehört längst zum Alltag, die Information der Besuchenden über die Zoo-App wird immer beliebter und auch auf die Online-Angebote wird immer häufiger zugegriffen. Für den reibungslosen Ablauf aller digitalen Leistungen hat die IT-Abteilung des Zoos die Basis, die Serverlandschaft, erneuert.

DATENSICHERHEIT

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Serverlandschaft durch größere und leistungsstärkere Systeme erneuert. Eine wichtige Rolle spielte hier die Ausfall- und Redundanzsicherheit. Die Serversysteme wurden so konzipiert, dass die Geräte gespiegelt und die Daten redundant gehalten werden.

Auch das Backupkonzept wurde neugestaltet: Die Datensicherung erfolgt nicht mehr nur auf einem System, sondern wurde durch Spiegelung und Replikation erweitert. Das Backup wird an mehreren Orten im System vorgehalten, so dass es im Fehlerfall schneller wiederhergestellt werden kann. Um die Zoosysteme vor Angriffen mit Ransomware und anderer Schadsoftware zu schützen, wurde eine Netztrennung vorgenommen.

In der Microsoft Cloud wurden weitere Mechanismen zum Schutz der Daten und Konten konfiguriert und in Betrieb genommen. Der Zugriff auf die Daten in der Microsoft Cloud ist nur aus dem eigenen Netz und in bestimmten Ländern, die freigegeben sind, möglich. So sind die Daten in der Microsoft Cloud durch Angreifer besser geschützt.

Die Mitarbeitenden wurden durch Vorträge und Unterweisungen in der IT-Sicherheit unterrichtet und geschult, ungewöhnliche E-Mails zu erkennen und richtig damit umzugehen.

[WEBSITE – REFRESH](#)

Das bisherige Content-Management-System (CMS) des Zoos erforderte aufgrund technischer Herausforderungen und zusätzlich benötigter Funktionen eine Ablösung. Die technische Basis des Website-Managements sollte modernisiert und verbessert werden. Dabei sollte das Aussehen der Website sich nicht grundlegend ändern, die Inhalte und die Navigation überwiegend bestehen bleiben, die Funktionalität aber verbessert werden. Ausgewählt wurde ein „Headless CMS“, in dem der Content als Datenbank funktioniert und zukünftige Ausgabemedien wie z.B. Website und App über entsprechende Schnittstellen mit dem Inhalt versorgt. Inhalte können mit schlanken APIs an Endpunkte wie App und Smartbildschirme ausgespielt werden. Durch die Teilung von Front- und Backend sind zukünftige Interface-Anpassungen möglich, und das CMS kann Inhalte effizienter verarbeiten und skalieren.

Folgende Features weist das neue CMS auf:

- flexibel und zukunftssicher
- erhöhte Sicherheit bei Angriffen durch automatisierte Updates und die entsprechende Struktur im Backend
- optimiert für zukünftige Content-Migrationen
- optimiert für mobile Endgeräte
- Einsteiger-freundliche Benutzung für das Redaktionsteam
- Integration der zooweiten Bilddatenbank

Ein paar Feature-Highlights verdeutlichen die Vorteile:

- Inhalte wie Preise, Flyer und Tierlexikon-Einträge werden an einer Stelle in zentralen Registern gepflegt, statt wie zuvor händisch per Eintrag auf einer Vielzahl von Seiten.
- Die Seiten sind Bereichen und Redakteuren zugewiesen und mit einer Suchfunktion im Backend in Sekunden gefunden.
- Dank Anbindung an die Bilddatenbank können Redakteure und Redakteurinnen auf alle Zoo-Bilder zugreifen. Diese werden automatisch in der richtigen Größe eingebunden. Bildbearbeitung ist nicht länger notwendig.

ZOO-APP

Die Zoo-App wird seit ihrer Einführung im Oktober 2021 immer beliebter. Zum 31.12.2023 haben 132.488 Nutzer die App heruntergeladen und genutzt. Allein im Jahr 2023 kamen 62.987 Nutzer dazu.

Mit der Einführung des neuen CMS für die Website wurde auch das Backend der App an das System angebunden. Somit müssen das Redakteurteam und die Administratoren der App nicht mehr verschiedene Systeme zur Pflege nutzen, sondern können aus dem CMS heraus sowohl die Website als auch die App mit neuen Inhalten bestücken. Ein weiterer Vorteil ist, dass die App noch einfacher an bestehende Inhalte auf der Website angeknüpft werden kann. So werden bspw. die Informationen zu den Tieren aus dem Tierlexikon der Website gepflegt. Anstehende Events, kommentierte Fütterungen und Tierpräsentationen werden ebenfalls über die Website gepflegt.

Eine weitere Neuerung in der App war die Designumstellung der Karte. Das neue Design passt durch die buntere und abwechslungsreichere Darstellung besser zum Erlebnis-Zoo. Die deutlichere Abgrenzung der

Tieranlagen und Gebäude bietet den App-Nutzenden eine bessere Orientierung. Für eine noch detailliertere Darstellung wurde das Zoogelände mit einer Drohne im Raster abgeflogen und so kartografiert.

Für das kommende Jahr sind weitere Neuerungen geplant, damit die Zoo-Gäste die App noch intensiver nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen Rallyes und Führungen über die App verfügbar gemacht werden. Außerdem sind Push-Notifications geplant, die den Besuchenden nicht nur besondere Angebote, sondern vor allem hilfreiche Tipps bieten sollen.

Um den Zoo-Besuchenden ein umfassendes und aktuelles Erlebnis zu bieten, wurden neben der App weitere Kanäle zur tagesaktuellen Besucherinformation über Veranstaltungen, Fütterungszeiten, Sonderaktionen und Tierpräsentationen implementiert. So gibt es im Zoo an strategischen Standorten Bildschirme, auf denen die entsprechenden Informationen gut sichtbar ausgespielt werden. Zudem – ganz analog – stellt das Zoo-Team zusätzlich traditionelle Bockreiter auf. Diese Bockreiter sind gut sichtbar platziert und bieten eine ergänzende Informationsquelle.

PRICING

Mit dem neuen Website-System wurden auch diverse Inhalte auf erlebnis-zoo.de angepasst, darunter die Übersicht über die Eintrittspreise – eine der am meisten aufgerufenen Seiten. Hier ist es wichtig, die unterschiedlichen Ticketarten und deren Vorteile so zu kommunizieren, dass die Besuchenden schnellstmöglich das beste Ticket für sich finden. Vor allem im Bereich der Tageskarten ist eine klare Kommunikation notwendig, da das dynamische Preissystem erklärungsbedürftig ist. Dies wurde durch eine deutliche optische Abgrenzung der Produkte sowie durch eine kurze, prägnante Auflistung der Vorteile und Eigenschaften der einzelnen Ticketarten umgesetzt.

Gleichzeitig gab es diverse Änderungen bei den Tageskarten. Das Flex-Ticket wurde durch das Vorfreude-Ticket ersetzt. Diese Tageskarte ist nicht datumsgebunden, wie bspw. das Early-Bird-Ticket oder das Clever-Ticket. Die Kaufenden haben somit eine höhere Flexibilität, verzichten jedoch auf die Vorteile des dynamischen Pricings. Der statische Preis dieses Tickets liegt über dem Maximalpreis der nächstgünstigeren Kategorie. Mit dem Kauf bekommt der Besuchende

allerdings auch eine Preisgarantie: Das Ticket ist ab Kaufdatum zwei Jahre lang gültig und somit in diesem Zeitraum auch von etwaigen Preisanpassungen nicht betroffen.

Auch bei den beliebten Early-Bird-Tickets gab es Änderungen. Ab sofort sind diese besonders günstigen Tickets bis sieben Tagen vor dem Besuch online erhältlich. Gleichzeitig wurden die Preise noch einmal reduziert und das Angebot damit noch attraktiver gestaltet.

so entstandenen Kundenbeziehungen können durch geeignete Marketingmaßnahmen weiter aufgebaut und optimiert werden. Weitere Ziele liegen auf der Optimierung von teilweise sehr manuellen Prozessen und auf der Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

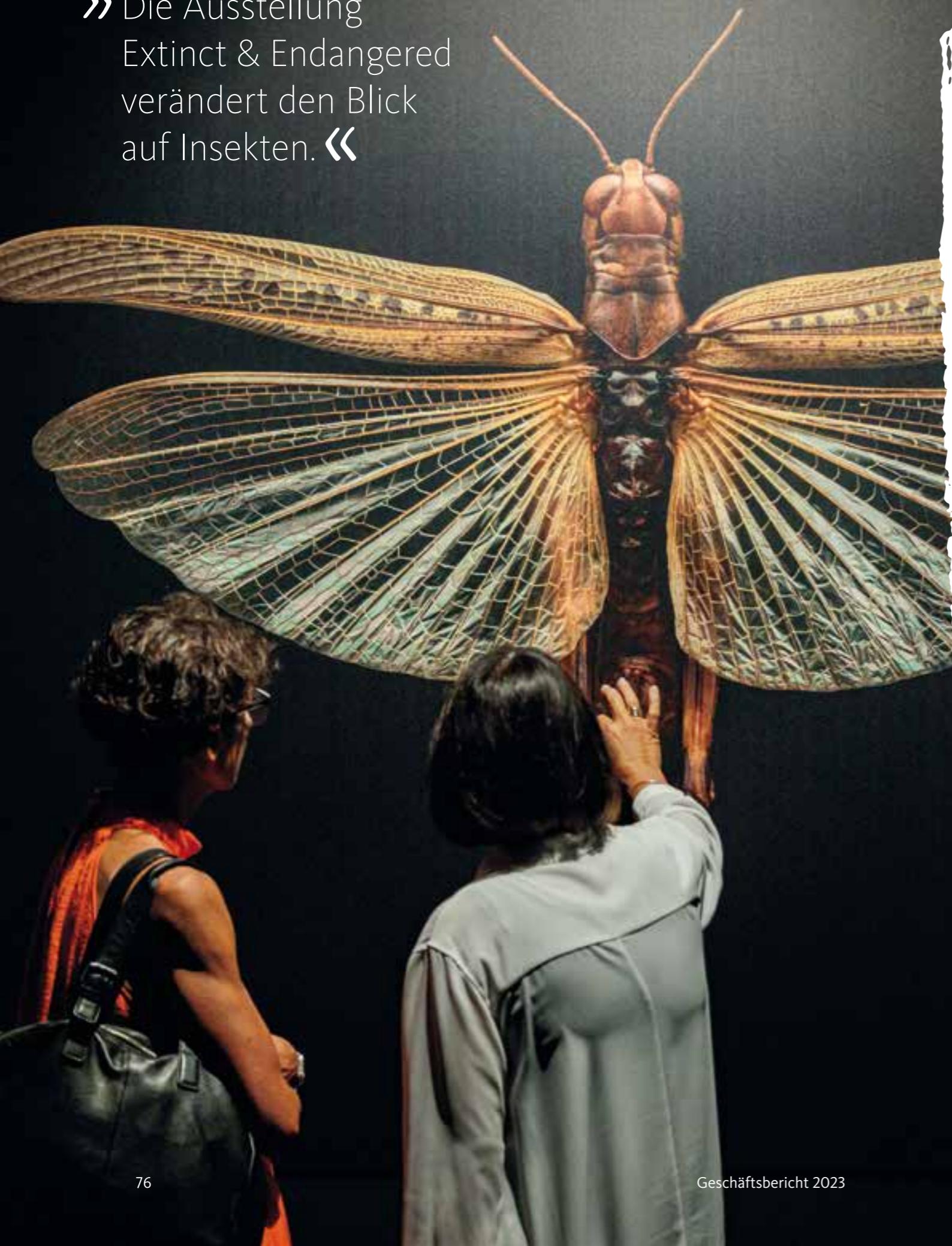
Perspektivisch wird im Jahr 2024 eine Schnittstelle zum Webshop für taggebundene Tickets entwickelt, weitere Systeme sind in der Prüfung.

QUALITÄTSSICHERUNG

Zur Sicherstellung der Qualität im Park aus Besuchersicht erfolgen täglich Qualitätsrundgänge, die digital protokolliert und ausgewertet werden. Durch die digitale Abbildung von QM-Rundgängen in den Themenwelten und zentrale Bereitstellung der Ergebnisse wurde eine transparente und effektive Kommunikation im Qualitätsmanagement etabliert. Zur Optimierung der Energieeffizienz wurde ein internes Energieaudit durchgeführt und so eine Möglichkeit zur Zertifizierung nach ISO5001 geschaffen. Um ein multisensorisches Besuchererlebnis zu schaffen, wurde das Projekt für ein auditives Besuchserlebnis im Erlebnis-Zoo Hannover gestartet.



» Die Ausstellung Extinct & Endangered verändert den Blick auf Insekten. «



BESUCHSERLEBNISSE

Neben den klassischen Führungen, die allen Teilnehmenden spannende Einblicke in die Arbeit moderner Zoo-Tierhaltung, die Artenschutzbemühungen der Zoo-Gemeinschaft und die Besonderheiten einzelner Tierarten und -charaktere eröffnen, sowie den beliebten Aktionen „Stofftierklinik“ und „ZOO-RUN“, begeisterte der Erlebnis-Zoo seine Besuchenden mit zwei außergewöhnlichen Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem American Museum of Natural History – und erweiterte damit sein Wissensangebot auf spektakuläre Weise.

FÜHRUNGEN

Für fröhle Vögel und Nachteulen wurden in 2023 wieder die Zoo-Tore vor und nach den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Erstmals konnten die Gäste den Park im Rahmen der Führung „Zoo im Dunkeln“ auch mit Taschenlampen erkunden und dabei sowohl einige nachtaktive Zoobewohner, aber auch heimische Tierarten beobachten, die nachts auf dem Zoo-Gelände anzutreffen sind.

Die beliebten „Rendezvous beim Lieblingstier“ konnten im Jahr 2023 nach Bauphasen und Umzügen auch wieder bei den Elefanten und erstmals im neuen Zoologicum angeboten werden. Um optimal auf die Tagesform der Tiere reagieren zu können, wurde hier kurzerhand das „Rendezvous Surprise“ ausgerufen: Die Gäste durften sich überraschen lassen, ob sie hinter den Kulissen auf Gürteltiere und Fuchsmangusten oder Faultiere trafen.

Da die Kindergeburtstage ganzjährig gefragt sind, gab es hier passend zur Wintersaison ein neues Angebot für alle Geburtstagskinder der kalten Jahreszeit. Die „Forscher-Safari“ stellt die Teilnehmenden vor knifflige Aufträge: Was können wir entdecken, wenn wir Tiere ganz aus der Nähe und aus verschiedenen Perspektiven beobachten? Wie funktioniert ein Schneckenfuß? Schützt ein dickes Fell wirklich vor Kälte – und wie halten sich Vögel warm? Stereoluppen, Wärmebildkamera und Infrarotthermometer gehören zur Ausrüstung der Forschungsgemeinschaft. Das Angebot wurde aufgrund der hohen Nachfrage in der Sommersaison fortgeführt.

Bei der „Zoo-Literatour“ wurden Interessierte erstmalig mit auf die literarischen Spuren von Goethe bis Ringelnatz im Erlebnis-Zoo genommen. Die Verknüpfung eines gemeinsamen Zoo-Rundgangs mit Beschreibungen der Tierwelt aus ganz unterschiedlichen Zeiten und Kontexten bot dabei immer wieder neue Perspektiven auf das Verhältnis zu Tieren und die Tierhaltung im Wandel der Zeit und ermöglichte stets einen Abgleich mit der aktuellen Situation im Zoo.

Und auch der Verein der Zoofreunde Hannover e.V. war mit seinen ganz eigenen Führungsangeboten „Mit dem Zoofreund unterwegs“ wieder aktiv und hat den Zoo durch die Spende der Führungserlöse tatkräftig unterstützt.

Ein neues Führungsformat konnte zudem in Kooperation mit dem Verein der Zoofreunde begonnen werden: Die „Kinderzeit“ ist ein monatliches Angebot für Zoo-Entdeckerinnen und -Entdecker im Alter von 7 bis 12 Jahren. Auf dem Programm stehen jeweils aktuelle Themen, die von einem Zoo-Scout und einem Mitglied des Vereins der Zoofreunde vorbereitet und begleitet werden. Eltern sind dabei nicht eingeladen, sodass sich die Führung komplett um die Fragen und Interessen der Kinder dreht. Ihre Ideen wurden zur Weiterentwicklung direkt aufgenommen.

BESONDERE BESUCHSERLEBNISSE

ZOO-RUN

Der ZOO-RUN durch den Erlebnis-Zoo am 25. Mai begeisterte über 1.500 Läuferinnen und Läufer. Auch beim achten ZOO-RUN liefen, rannten, hüpfen und schlenderten viele der Teilnehmenden wieder in tierisch tollen Kostümen durch die Themenwelten des Erlebnis-Zoo. Die außergewöhnliche Strecke führte vom Zoo-Eingangsbereich zum idyllischen Meyers Hof, dann durch die neue Themenwelt „Zoologicum“, weiter durch das australische Outback und das kanadische Yukon Bay, hinauf zum Gipfel des Afri Mountain

und wieder hinab ans Ufer des Sambesi. Der Rundkurs von 2,6 km konnte ein- bis viermal umrundet werden.

Alle Läuferinnen und Läufer unterstützten durch ihre Teilnahme das Zukunftsprojekt „Neues Giraffenhaus“ im Erlebnis-Zoo, dabei kamen insgesamt beachtliche 8.153 € zusammen.

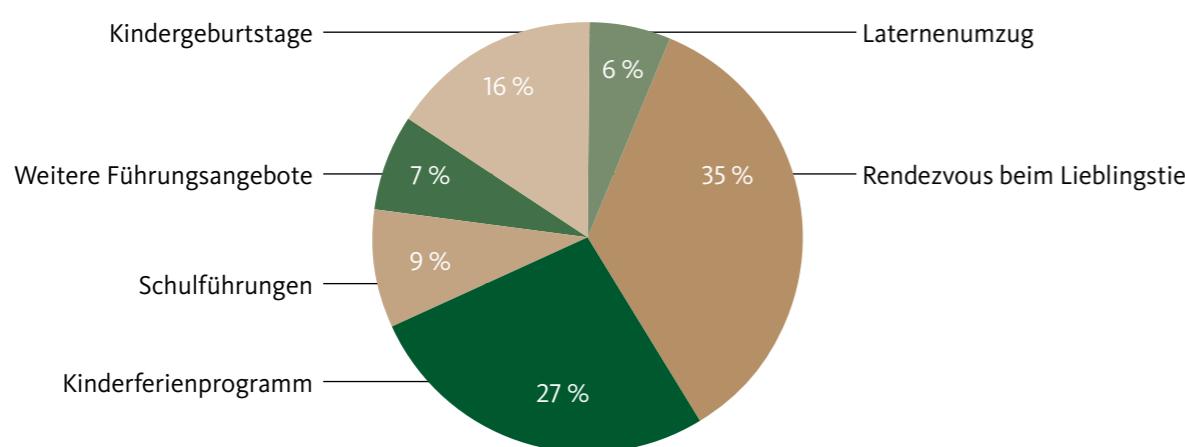
Stofftierklinik

In der beliebten Stofftierklinik wurden die kranken Plüschtiere der kleinen Zoogäste wieder mit einer Patientenkarte aufgenommen, sie wurden gewogen und vermessen. Je nach Beschwerde wurden Augen, Nase, Ohren, aber auch Herz und Lunge untersucht. Fiebermessen gehörte natürlich auch zur Routineuntersuchung. War dann noch nicht klar, woran der tierische Plüschtier erkrankt war, ging es weiter zum Röntgen und zum Ultraschall. Die Zoodocs stellten schließlich die Diagnose und versorgten die Stofflieblinge mit Pflaster und Verband. Für Notfälle stand sogar der OP bereit. Auf großen Schautafeln wurde jeder Behandlungsschritt kinderleicht erklärt.

Laternenabend

6.000 kleine und große Gäste verbrachten stimmungsvolle Abende mit begleitendem Künstlerprogramm wie leuchtenden Stelzenläufern und einem Spielmannszug in den Themenwelten des Zoos. Gastronomisch wurden die Laternenlaufenden vom Hoflokal mit einem Grillstand verköstigt.

VERTEILUNG DER FÜHRUNGSANGEBOTE NACH UMSATZANTEILEN



AUSSTELLUNGEN

Extinct and Endangered

Erstmals in Europa präsentierte der Erlebnis-Zoo Hannover ab dem 9. September 2023 die einzigartige Makrofotografie-Ausstellung „Extinct and Endangered – Insekten in Gefahr“ des American Museum of Natural History, New York, über bedrohte und ausgestorbene Insekten mit Fotografien von Levon Biss.

Die übergrößen Fotografien zeigen ausgestorbene und gefährdete Insekten, die aus der umfangreichen wissenschaftlichen Sammlung des American Museum of Natural History ausgewählt wurden. Sie heben die ungeahnte Schönheit der Insekten in extremer Detailgenauigkeit hervor und machen die verborgenen Eigenschaften und Merkmale sichtbar. Die vorgestellten Arten reichen vom bekannten Monarchfalter und Neuntüpfel-Marienkäfer bis zur australischen Lord-Howe-Insel-Stabschrecke, die fast das ganze 20. Jahrhundert über als ausgestorben galt – bis eine winzige Population entdeckt und ab 2003 in menschlicher Obhut gezüchtet wurde.

Präsentiert in 300facher Vergrößerung, verändert die unerwartete Pracht dieser kleinen Tiere die Perspektive auf den Wert und die Bedeutung der Insektenwelt. Anhand der beeindruckenden Makrofotografien von Levon Biss auf 2 – 3 m großen Werken wird den Beobachtenden die Schönheit und Vielfalt der Insekten eindringlich nahegebracht.

Die begleitende Ausstellung betont die Bedrohungen, denen Insekten ausgesetzt sind – infolge menschlicher Aktivitäten einschließlich des vom Menschen verur-

sachten Klimawandels – und stellt Lösungsansätze vor, wie jeder von uns den Insekten helfen kann, sowie die laufenden Arbeiten zum Schutz von Insektenpopulationen rund um den Globus und natürlich im Erlebnis-Zoo Hannover. „Extinct and Endangered – Insekten in Gefahr“ wird voraussichtlich bis Herbst 2024 zu sehen sein.

¹Extinct and Endangered Insects in Peril is organized by the American Museum of Natural History, New York (amnh.org)

INSIDE YOU

Als erster Zoo in Deutschland zeigt der Erlebnis-Zoo Hannover seit Juli 2023 die Ausstellung INSIDE YOU² des American Museum of Natural History in New York. Die Ausstellung im Zoo-Eingangsbereich führt die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Mikroben in unserem Körper und zeigt, wie die winzigen Lebewesen unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden beeinflussen.

Spannende Grafiken veranschaulichen, wie Mikroben die Verdauung unterstützen, das Immunsystem beeinflussen und schädliche Mikroben bekämpfen. INSIDE YOU² gibt einen umfassenden Einblick in die sich rasch entwickelnde Wissenschaft rund um die winzigen Lebewesen – eine Wissenschaft, die die Sicht auf die menschliche Gesundheit revolutioniert.

Die Erforschung des menschlichen Mikobioms ist eine sehr junge Wissenschaft, und die Forschenden beginnen gerade erst zu verstehen, was ein „normales“ Mikrobiom ausmacht, wie es sich im Laufe der Zeit ver-



Ausstellung INSIDE YOU²

ändert und wie es sich auf Gesundheit und Krankheit auswirkt. Klar ist jedoch, dass die Auswirkungen des Mikrobioms auf den menschlichen Wirt tiefgreifend und vielschichtig sind – und dass das Mikrobiom eine wichtige Rolle bei häufigen Gesundheitsproblemen wie Allergien, Asthma, Fettleibigkeit und sogar Angstzuständen und Depressionen spielen könnte.

Die Besuchenden entdecken, wo Mikroben in, auf und um sie herum leben: Mikroben leben auf der Haut, im Mund und auch im Magen-Darm-Trakt, der Heimat der dichtesten und vielfältigsten mikrobiellen Gemeinschaft im Körper. Die Besuchenden erfahren, wie wir unser Mikrobiom erwerben und wie es durch die Lebensmittel, die wir essen, und die Umgebung, in der wir leben, verändert wird.

² Diese Ausstellung basiert auf *The Secret World Inside You* organisiert vom American Museum of Natural History, New York (amnh.org) und wurde übersetzt und adaptiert vom Erlebnis-Zoo Hannover (erlebnis-zoo.de)

MERCHANDISING

Seine Mission „Menschen für Tiere zu begeistern“, lebt der Zoo auch in seinen Shops. Der Gast erhält hier eine haptische Erinnerung an einen unvergesslichen Tag im Zoo. Die Anforderungen an eine Erinnerung, bzw. an ein Produkt wachsen immer mehr. Besonders die Reduzierung von Plastik ist ein wesentlicher gesellschaftlicher Bestandteil unserer Zeit. Der Zoo geht als gutes Vorbild voran. Nachhaltigkeit, faire Produktion, Reuse, Reduce, Recycling oder Upcycling sind ein großer Bestandteil des über 2.500 Artikel großen Sortiments der drei Zooshops. Hinter all diesen Artikeln stecken Geschichten, denen das Shop-Team thematisiert eine Fläche gibt.

In Sambesi-Shop gibt es beispielsweise Taschen und Rucksäcke aus Zement- oder Fischfuttersäcken, die zu modischen Accessoires upgecycelt sind. Gefertigt werden diese Artikel von körperlich und oder geistig eingeschränkten Menschen, die durch Landminen oder deren Folgen verwundet wurden. Ein weiteres Beispiel für fair gehandelte Produkte im Sambesi Shop sind handgefertigte Tierskulpturen aus Speckstein, die aus Afrika stammen. Zudem werden diverse Lebensmittel aus Afrika, wie Bio-Gewürze, Tees, Fair-Trade-Schokolade und Kaffee, angeboten.

Im Yukon-Shop, dem kleinsten Shop, finden die Zoo-Gäste alles Passende zur kanadischen Welt. Hier wird der Fokus stark auf nachhaltige Plüschtiere gelegt. Dem Shop-Team gelingt es zunehmend, immer mehr herkömmliche Plüschtiere gegen komplett recycelte zu ersetzen. Deswegen besteht schon jetzt ein großer Teil der Plüschtiere aus recycelten Plastikflaschen.

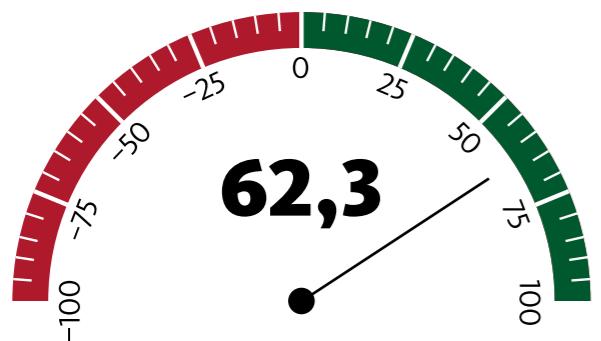
Dem Zoo ist es nicht nur wichtig, die Geschichten zu den Artikeln der Lieferanten zu erzählen, sondern auch Transparenz zu den Projekten des Zoos zu schaffen. Aus diesem Grund wurde eine Artenschutzwand im Shop am Ausgang ins Leben gerufen. Auf einem Monitor sehen die Gäste einen Teil der Zoo-Projekte. 2023 wurde dort aufgezeigt, was jeder Guest zum Erhalt der Wildbienen beitragen kann.

Wirbt der Zoo im Zooshop für Artenschutzprojekte außerhalb Deutschlands, werden dazu passende Aktionsprodukte angeboten. Von deren Erlös geht ein Teil an den Artenschutz, um diese Projekte finanziell zu unterstützen. Es ist dem Zoo-Team ein besonderes Anliegen für jeden Geldbeutel eine schöne Erinnerung anbieten zu können.

Zudem unterstützt der Zoo durch den Verkauf bestimmter Artikel Non-Profit-Organisationen indirekt und direkt. Nach dem Kauf eines „Animal-Tracking-Armbands“ zum Beispiel können Gäste eine App herunterladen und ein Tier auf der Weltkarte verfolgen. Zudem informiert die App über die Tierart und deren Bedrohungen. Der Hersteller der Armbänder arbeitet pro Tierart mit einer Non-Profit-Organisation zusammen. Die wiederum wertet die Trackingdaten zwecks Analyse zur Forschung von Verhalten und Lebensraum der Tiere aus. Durch den Verkauf der Armbänder unterstützt der Zoo diese Non-Profit-Organisationen.

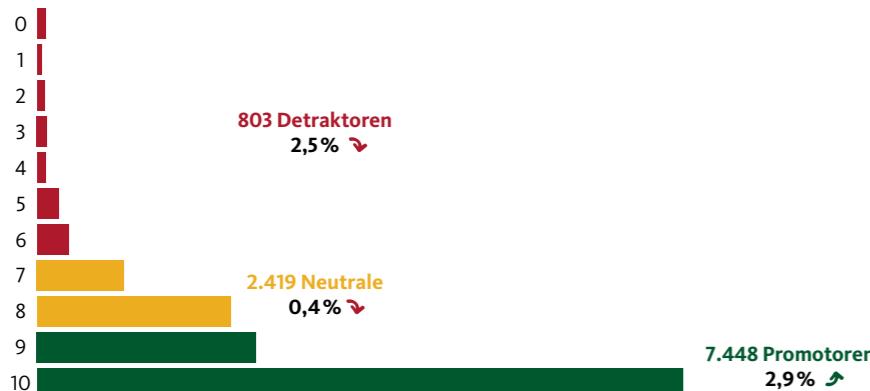


GEFÄLLT'S IHNEN?



NET PROMOTER SCORE

Der Net Promoter Score (NPS) misst, wie wahrscheinlich es ist, dass Kundinnen und Kunden ein Unternehmen oder Produkt weiterempfehlen. Es wird verwendet, um Kundenzufriedenheit und -loyalität zu messen.



Die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Gesamtzufriedenheit sind sehr hoch.

Hierfür wählen Gäste auf einer Skala von 0 bis 10 („überhaupt nicht“ bis „sehr wahrscheinlich“) ihre Weiterempfehlungsbereitschaft. Der NPS wird berechnet, indem der Prozentsatz der Detraktoren (0 bis 6) vom Prozentsatz der Promotoren (9 und 10) abgezogen wird. Neutrale Stimmen fließen nicht in die Rechnung ein.

Das Ergebnis liegt stets auf einer Skala von -100 bis 100. Der errechnete Wert gibt Aufschluss, ob die Gäste bzw. Kunden zufrieden sind oder Verbesserungsbedarf besteht.

Im Jahr 2023 ergab die Umfrage unter 10.670 Zoo-Gästen einen NPS von 62,3. Der Wert ist damit im Vergleich zum Vorjahr (56,8) weiter gestiegen.



AUSZEICHNUNGEN

KINDERFREUNDLICHKEIT

Der Erlebnis-Zoo wurde erneut vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium als besonders kinder- und familienfreundlich ausgezeichnet und trägt nun für drei weitere Jahre die Zertifizierung „Kinderferienland Niedersachsen“. Der Zoo wurde in rund 50 Kriterien der Kategorien Service, Sicherheit und Ausstattung Zoo geprüft. Das Logo „Kinderferienland Niedersachsen“ bestätigt: Hier sind Kinder herzlich willkommen und gut aufgehoben!



Zum Hintergrund: In Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Reiseregionen sowie der LandTouristik Niedersachsen e. V. bietet die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH seit Oktober 2011 eine Zertifizierung für kinder- und familienfreundliche Unterkünfte, Gastronomiebetriebe, Freizeit- und Erlebnisanbieter sowie besonders familienfreundliche Orte und Inseln an. Für jede der vier Kategorien gibt es einen umfangreichen Kriterienkatalog. Alle Betriebe werden bei einer Vor-Ort-Besichtigung durch einen unabhängigen und geschulten Prüfer unter die Lupe genommen. Die Teilnahme an dieser Zertifizierung ist freiwillig und hat eine Gültigkeit von drei Jahren.

BDZ BIBER

Jedes Jahr vergibt der Bundesverband der Zootierpfleger e.V. den „Biber“ an herausragende Tieranlagen im deutschsprachigen Raum, die durch moderne Tierhaltung, interessante Konzepte, innovative Ideen sowie deren kompetente Umsetzung überzeugen.

2022 ging der BdZ Biber für die beste Anlage an die Eisbären-Anlage in Yukon Bay – der Preis wurde 2023 vor Ort überreicht. In seiner Begründung beschrieb der BdZ den komplexen Aufbau der Anlage mit allen Ausstattungsmerkmalen für Tierbeschäftigung, Zucht, Rückzugsmöglichkeiten, tiermedizinisches Training und Behandlung, Besuchereinblicke und -Information. Dass die Anlage in Yukon Bay 13 Jahre nach ihrer Eröffnung ausgezeichnet wurde, zeige, dass eine erfolgreiche Haltung ebenso gegen Neubauten gewinnen könne, so der BdZ.

PARKSCOUT-AWARD

Die Nutzerinnen und Nutzer des Freizeitportals parkscout.de haben den Erlebnis-Zoo aus über 60 Zoos in Deutschland erneut auf den zweiten Platz in der Rubrik „Bester Zoo Deutschlands“ gewählt. parkscout.de ist ein unabhängiges Webportal zum Thema Freizeitparks, Zoos und Tierparks, Erlebnisbäder und Wellness sowie Ferienparks und bietet Informationen zu Ausflugszielen weltweit. Das Zoo-Team bedankt sich herzlich für die Publikums-Auszeichnung.



Und auch die Redaktion des Fachmagazins parkscout|plus zählt den Erlebnis-Zoo zu den besten Zoos und hat ihn in der Kategorie „Bester Zoo Deutschlands“ auf den dritten Platz gewählt. Seit 2017 vergibt parkscout|plus einen eigenen Redaktionspreis, um die Leistungen und Innovationen der europäischen Freizeitparkbranche entsprechend zu würdigen.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Der Erlebnis-Zoo Hannover hat 2023 zum elften Mal in Folge eine Gold-Auszeichnung für Familienfreundlichkeit bei der Befragung zu Deutschlands familienfreundlichsten Unternehmen erhalten. Initiiert wird die jährlich durchgeführte, deutschlandweite Befragung „Familienfreundliche Unternehmen“ von der ServiceValue GmbH in Kooperation mit der WELT AM SONNTAG und unter wissenschaftlicher Begleitung der Goethe-Universität Frankfurt.



Preisübergabe vor der prämierten Eisbärenanlage

» Über 15.000 Menschen feierten und tagten in den außergewöhnlichen Zoo-Locations. «



FEIERN IM ZOO

Firmenevent im Hafen von Yukon Bay, Taufe mit Blick auf rauwollige Schafe, Hochzeitsfeier im majestätischen Prunksaal des Maharadscha: In den sieben aufwendig gestalteten Themenwelten des Erlebnis-Zoo Hannover lässt es sich in außergewöhnlichen Locations unvergesslich feiern und tagen. Im Geschäftsjahr 2023 betreuten die Eventmanagerinnen und -manager des Erlebnis-Zoo 211 Veranstaltungen – Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Geburtstagsfeiern, Firmenfeste, Tagungen, Weihnachtsfeiern – mit insgesamt über 15.100 Gästen.

2023 war die Nachfrage an Veranstaltungen, darunter zwei Großveranstaltungen, sehr hoch. Erneut war Firma Sennheiser mit 1.200 zu Gast im Zoo – gefeiert wurde im Dschungelpalast, der für diese Veranstaltung in eine einzigartig dekorierte und beleuchtete Location verwandelt wurde.

Am 5. Juli hatte das stürmische Wetter des Sommers ein Einsehen, die Sonne kam raus! Und so wurde der Wirtschaftsempfang der Region Hannover im Dschungelpalast des Zoos zum erfolgreichsten Empfang mit einer Rekord-Zahl von über 900 Gästen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Medien trafen sich zum jährlichen Netzwerken und zum Austausch neuer Ideen und Projekte, musikalisch begleitet vom „Brudy Ensemble“.

Bei ihrem Sommerfest trafen die Spieler von Hannover 96 auf ganz besondere Ball-Künstler: Die Gürteltiere. Auf der neuen Präsentationsfläche „ARTrium“ im Zoologicum zeigten die Weißborstengürteltiere, dass sie echte Profis im Team Zoo sind. Sie sind Siegertypen (ihr Club ist über 60 Millionen Jahre alt), sie sind gut im Sturm (sehr schnell) und in der Abwehr (dank ihres Panzers) und haben eine Nase für Bälle – zumindest, wenn spezielles Futter in ihnen steckt. Zum Dank für die tierisch spannende Präsentation und die perfekte Organisation des Sommerfestes überreichte Teammanager Fabio Morena ein Hanover-96-Trikot an Zoo-Geschäftsführer Andreas Casdorff und sein Team.



Trikotübergabe beim Sommerfest von Hannover 96 im ARTrium

NACHT DER ERLEBNISSE

Das Sommer-Highlight war die Nacht der Erlebnisse. An sechs Abenden im Juni öffnete der Zoo abends für Walk Acts, Konzerte, Kleinkunst – akrobatisch, berührend, musikalisch und inspirierend, mitreißend und einfach zum Staunen. Dazu gab es kulinarische Leckerbissen, die vom Naschen bis zum Schlemmen verführten: Von 19:00 – 23:00 Uhr, wenn die Tiere bereits schliefen, verwandelte sich der Zoo an diesen Abenden in eine einzigartige Bühne für spektakuläre Auftritte.



An verschiedenen Standorten in den Themenwelten Sambesi bis Yukon Bay konnten die Gäste musikalische, künstlerische und kulinarische Highlights genießen: Akrobatik, Stelzenläufer, Zauberer, Gedankenleser, Schnellzeichner und Seiltänzer, Diabolo-Künstler, Pantomimen, Fabelwesen – für die über 5.000 Gäste gab es überall Darbietungen zum Staunen und Lachen. Zusätzlich zu den Angeboten der Zoo-Gastronomie wurde eine Foodtruck-Meile mit verschiedenen Steh- und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen aufgebaut. Für die musikalische Begleitung sorgten Country-Sänger Dennis Oakridge, das Musik-Duo Carry Me und die Jazz-Band Knut Richter.

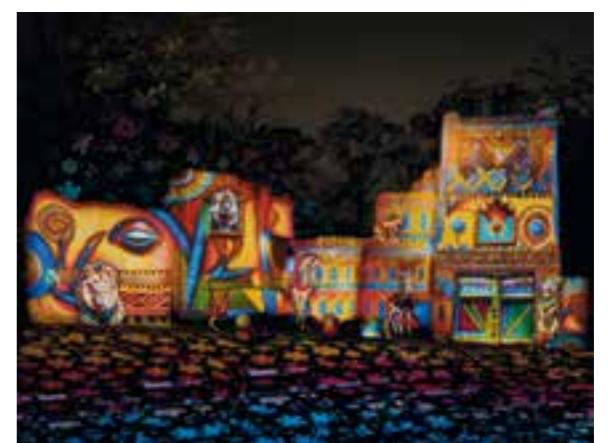


CHRISTMAS GARDEN

Zum dritten Mal präsentierte sich der Erlebnis-Zoo beim Christmas Garden mit einem funkelnenden Zusammenspiel von kunstvollen Lichtfiguren, märchenhaften Leuchtszenarien und traumhaften Illuminationen als farbenfroher Wintertraum. Das Zoo-Eventteam begleitete den dreiwöchigen Aufbau, bei dem über 30 Lichtinstallationen installiert, ca. 60 km Kabel verlegt und 120 Lautsprecherboxen angeschlossen wurden. Veranstalter des Christmas Garden war erneut die Christmas Garden Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit C2 Concerts und Hannover Concerts.

Auf der neuen Route überraschten leuchtende Highlights wie die Mondlichtwiese auf Meyers Hof mit 60 bunt leuchtenden Kugeln, die Kathedrale der Farben – ein 24 m langer Tunnel mit einer Lichtchoreografie zur eigens komponierten Musik – und der Weg der Erleuchtung, ein paradiesisch anmutender Lichttunnel mit sphärischer Musik.

Auf der magischen Reise durch die erleuchteten Themenwelten des Zoos versorgte die Parkgastronomie die Besucherinnen und Besucher mit ausgewählten Köstlichkeiten (siehe Seite 91).



» Kreativ-kulinarische Geschmackserlebnisse zu jeder Jahreszeit. «

GASTRONOMIE

Im Hoflokal und in der Parkgastronomie des Erlebnis-Zoo waren die Expertinnen und Experten der verschiedenen Gastro-Disziplinen auch 2023 wieder kreativ-kulinarisch auf der Suche nach immer neuen Geschmackserlebnissen. Ob fruchtig-eisgekühlt, saisonal-regional, herhaft-deftig oder mild-cremig – das Team überraschte und überzeugte seine Gäste.

HOFLOKAL

Das Frühjahr nutzte das Team des Hoflokals, um neue Ideen für die Speisekarten zu entwickeln und neue Rezepte auszuprobieren: Wildhacksteak mit Bratkartoffeln, vegane Burger und veganer Kräuterdip, neue Salate und – ein Muttertags-Menü. Das Drei-Gänge-Menü bestand aus einem Spargelduett mit Erdbeer-Distelvinaigrette als Anreger, gefolgt von einem Lammkarree mit Spargel, Kartoffelrisotto, Gemüsestroh und regionalen Trüffeln aus Alfeld. Ein Mandelgebäck mit Erdbeeren, Waldmeister, einem Lavendelsorbet und Holunder nebst hausgemachter Praline als köstliche Erinnerung bildete den krönenden Abschluss.

Im Sommer bot das Hoflokal selbstgemachte Erfrischungsgetränke an: Neben dem beliebten Klassiker Erdbeerlimonade stand der neue tiefrote Kirsch-Eistee aus kräftigen Sauerkirschen, Schwarztee und Honig als Durstlöscher bereit. Konsequent nachhaltig verarbeitete das Team alles, was bei der Limonaden-Produktion übrigblieb, zu Fruchtaufstrich weiter: Die Sorten Preiselbeer-Apfel und Pflaume-Birne standen im kleinen Hofladen für den Genuss zuhause bereit. Im Herbst folgten als Erinnerung an den Geschmack des Sommers Kirsch-Birne- und Erdbeer-Holunder-Aufstrich.

Die Holunderblüten wurden vom Küchenteam im Zoo selbst geerntet. Kiloweise Holunder wurde zu Sirup eingekocht. Aufgegossen mit „Hofsecco“ vom Weingut Russbach, frischer Minze und Eiswürfeln, prickelte der Hoflokal-Hugo als leichter Aperitif beschwingt daher. Neu auf der Sommer-Speisekarte war zudem der bunte Hof-Sommersalat mit selbstgemachter Traubenvinaigrette oder fruchtigem Erdbeer-Jogurt-Dressing.



Im Zoo geerntete Holunderblüten prickeln als Sirup im „Hofsecco“



Wie die Jahreszeiten, war auch die Speisekarte des Hoflokals wieder im ständigen Wandel und passte sich dem Angebot der Felder und Äcker an. Im Herbst zum Beispiel wärmten Kürbissuppe mit einem Schuss Kürbiskernöl und selbstgemachte Nudeln mit Pflaumen-Thymian-Pesto oder Waldpilzrahmsoße.

Im Winter war das Hoflokal für Weihnachtsfeiern mit dem beliebten Eisstockschießen komplett ausgebucht. Die Donnerstage und Freitage waren bereits Ende September vergeben. Aufgrund der großen Nachfrage nach Veranstaltungen wurde beschlossen, die urige „Alte Werkstatt“ wieder als Veranstaltungsort zu nutzen. Die Umbauten sollen 2024 beginnen.

Insgesamt verarbeitete das Team des Hoflokals 400 kg Erdbeeren für Fruchtaufstrich, Sirup, Eistee und 500 kg Spargel. Zu den beliebtesten Gerichten gehörten das Schnitzel, der Dry Aged Rinder-Burger und die Nudelgerichte. Bei den kleinen Gästen waren es die Kartoffelpuffer und das „Schnutenpitzel“. Für die vierbeinigen Gäste gab es im Restaurant, wenn von Herrchen und Frauchen gewünscht, einen Hoflokale-Hundekekss nach eigenem Rezept aus Hüttenkäse, Käse, Ei und Petersilie.

PARKGASTRONOMIE

In den Outlets „Café Kifaru“, der „Yukon Market Hall“, der „Gelateria“, dem Imbiss im Dschungelpalast, Biergarten „Spieker“ und Imbiss „Brodelschleck“ auf Meyers Hof versorgte die Parkgastronomie die Gäste des Zoos mit köstlichen Angeboten für den kleinen und auch großen Hunger. Sehr beliebt waren wieder die mobilen Pop-up-Stände mit Herzwaflern und selbstgemachtem Zoo-Eis. Im Zoologicum wurden im mobilen Eiswagen erstmals vegane und lactosefreie Eissorten wie Vanille, Schokolade, Stracciatella und Haselnuss angeboten, was großen Zuspruch fand.



Die Waffelstation war wieder sehr beliebt bei den Zoo-Gästen

In dem kanadischen Selbstbedienungsrestaurant Yukon Market Hall wurden die beliebten Lachsgerichte wieder dauerhaft ins Sortiment aufgenommen. Neu und schnell beliebt im „Spieker“ war ein breites Wurstsortiment unter anderem mit Wild- und Spanferkelbratwurst.

Durch den Kooperationsvertrag mit dem internationalen Gewürzhaus Wiberg konnte die Qualität im Bereich der Saucen und Gewürze durch diesen Anbieter der Spitzengastronomie noch mal gesteigert werden.

NACHT DER ERLEBNISSE

Für die Abendveranstaltung „Nacht der Erlebnisse“ bot das Team der Parkgastronomie eine große Palette seiner Kernprodukte an, organisierte aber zudem eine Foodtruck-Meile. Hier machten unter anderem russische Pelmeni, asiatische Bratnudeln, schwedische Kartoffelklöße, besondere Weine und Limonaden sowie Kaffee-Cocktails und Pasta-Spezialitäten die Auswahl schwer. Fazit: Die neue Foodtruck-Meile wurde sehr gut angenommen. Hinter der köstlichen Meile wartete ein weiteres kulinarisches Highlight: Im Dschungelpalast unterstützte Zoo-Partner Kouro Sushi Hannover die Parkgastronomie mit frischen und exklusiven Sushi-Variationen.

Nachhaltigkeit wird in der Parkgastronomie in allen Facetten gelebt: Um Instandhaltungskosten zu sparen, wurden die Warmhaltevorrichtungen für Pommes Frites gegen neue Geräte getauscht. Auch im Café Kifaru wurden die Pommeswärmern gegen neue Heißluft-Warmhaltestationen ausgetauscht, um den Energieverbrauch zu senken und Instandhaltungskosten zu reduzieren. Der über 20 Jahre alte Ofen im Café wurde durch neue, energiesparende Heißluftöfen ersetzt.

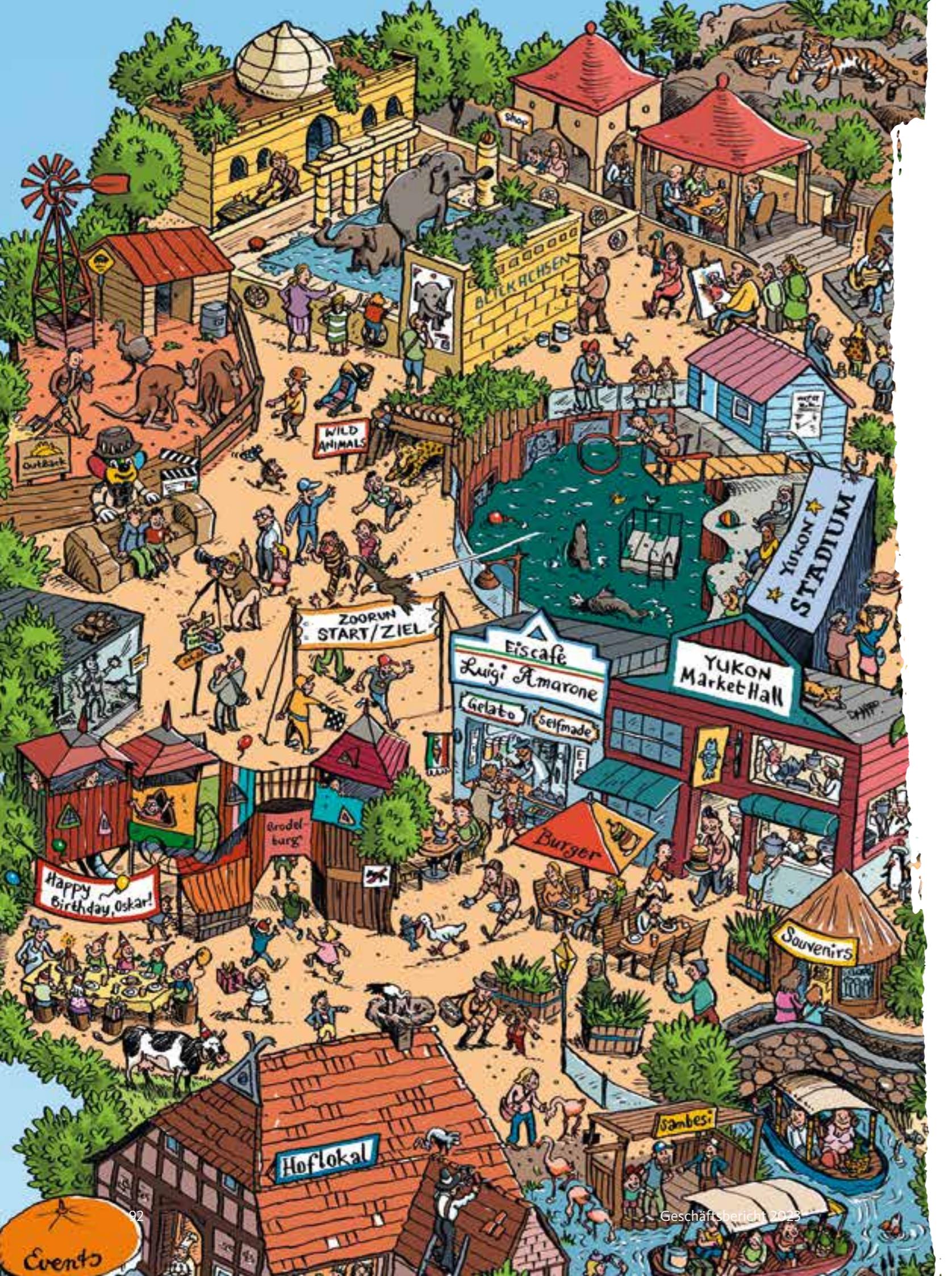
Mit einem Kooperationsvertrag mit Küchentechnik-Hersteller Hobart wurden die komplette Ausstattung der Vorbereitungsküche in der Market Hall und die Spültechnik im Spieker ohne hohe Investitionskosten für verbesserte Energieeffizienz ausgetauscht. Mit diversen Gerätepräsentationen nach Zooschluss ist der Erlebnis-Zoo nunmehr der einzige „Showroom“ der Firma in Norddeutschland im Realbetrieb.

CHRISTMAS GARDEN

Auch für die winterliche Abendveranstaltung Christmas Garden bot das Parkgastro-Team winterlich-warme Angebote. Es gab Hot Cocktails, Camembert-Feige-Hähnchenbrusttaschen und Grillkäse im Fladenbrot, Rosmarinkartoffeln und weitere Grillspezialitäten. Die Teige für Schmalzkuchen und Stockbrot wurden in der Zoo-Eismanufaktur vom Zoo-Konditormeister entwickelt und produziert und waren somit zoo lecker! Erstmals wurde das Café Kifaru als Eventlocation für kleine Gruppen und Outdoor-Weihnachtsfeiern geöffnet, hierbei konnten sich die Gäste an einem Grillbüffet bedienen.



Geschäftsbericht 2023



TEAM ERLEBNIS-ZOO

Das gesamte Zoo-Team hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Erlebnis-Zoo Hannover gestärkt in die Zukunft geht. Der Erlebnis-Zoo ist stolz auf seine Mitarbeitenden und ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens! Mit einem positiven Arbeitsumfeld bietet der Erlebnis-Zoo seinen Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsort, in dem Menschen ihr Potenzial entfalten können und mit Freude bei der Arbeit sind. Dies hat auch in 2023 maßgeblich dazu beigetragen, dass der Zoo neue Talente gewinnen sowie Mitarbeitende an sich binden konnte.

Personalarbeit wird heute nicht mehr nur als separate betriebliche Funktion betrachtet, sondern als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, die durch vorausschauendes unternehmerisches Denken und Handeln gekennzeichnet ist. Neben spezialisierten Maßnahmen werden auch die Intensivierung der Personalbetreuung und eine verstärkte Konzentration auf die Entwicklung qualitativer Funktionen wie Aus- und Weiterbildung priorisiert.

Dabei stand in 2023 die Gewährleistung einer hohen Servicequalität sowohl für die Betreuung der Mitarbeitenden als auch für die Unterstützung von Führungskräften bei personellen Fragestellungen im Fokus. Zu dem Zweck wurde die IT- und Prozesslandschaft evaluiert. Mit dem Ziel, ein effektives und gleichzeitig effizientes Personalsystem zu haben, das Führungskräfte eine benutzerfreundliche, intuitive Benutzeroberfläche bietet sowie den Personalprozess zielorientiert abbildet, wurde im Geschäftsjahr das bestehende System durch ein neues abgelöst.

Die in 2023 eingeführte Personalstrategie forciert einen kreativen und proaktiven Ansatz. Mit berücksichtigt sind sowohl unternehmerische Herausforderungen als auch externe Einflüsse sowie gesellschaftliche und technische Entwicklungen und veränderte rechtliche Rahmenbedingungen.

» Der Erlebnis-Zoo ist ein attraktiver Arbeitsort, an dem Menschen ihr Potenzial entfalten können. «



„Menschen für den Arbeitgeber Erlebnis-Zoo begeistern!“

REKRUTIERUNG UND MITARBEITERBINDUNG

Als attraktiver Arbeitgeber mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen rekrutieren wir zügig und unkompliziert, gewinnen die besten Potenziale für uns und binden sie langfristig. Unabhängig der Beschäftigungsform – ob z. B. Saisonkraft oder Festangestellte – begleiten wir unsere Beschäftigten durchdacht entlang ihrer gesamten Reise in unserem Unternehmen.

KULTUR- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Als strategischer Partner begleiten wir aktiv die (Weiter-)Entwicklung unserer Organisation, schaffen die erforderlichen Rahmenbedingungen und gestalten bewusst die Weiterentwicklung unserer Arbeitswelt mit. Mit einer zukunftsweisenden Aufbauorganisation können wir gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen agil und resilient begegnen.

FÜHRUNG UND MITARBEITERENTWICKLUNG

Mit einer modernen Personalführung agieren unsere Führungskräfte als Vorbilder und unterstützen ihre Teammitglieder bei der persönlichen Weiterentwicklung und fachlichen Qualifizierung. Dabei schaffen wir Raum für Entwicklungsmöglichkeiten und haben unseren Nachwuchs stets im Blick.

Administration – Entgeltabrechnung – Rechtliche Rahmenbedingungen
Prozessklarheit – Digitalisierung / IT Systeme

Strategische Ausrichtung des Personalbereiches

In seinen zahlreichen Fachbereichen wie Zoologie und Tierpflege, Gastronomie, Marketing und Kommunikation, Merchandising, Technik & Instandhaltung etc. beschäftigte der Erlebnis-Zoo im Geschäftsjahr 2023 insgesamt durchschnittlich 466 Mitarbeitende. Zum Saisonhöhepunkt, in der Sommerzeit (Stand 31.07.2024), waren im Zoo 277 festangestellte Mitarbeitende, 20 Auszubildende und darüber hinaus 228 Saisonkräfte, darunter viele Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Rentnerinnen und Rentner, beschäftigt. Der Erlebnis-Zoo repräsentiert mit



2023 wurden 40 Betriebsjubiläen gefeiert

Mitarbeitenden aus 18 verschiedenen Nationalitäten eine vielfältige Belegschaft. Das obere Management besteht aus vier Frauen und sieben Männern. Mit einem Durchschnittsalter von knapp 35 Jahren verfügt der Zoo über ein breites Spektrum an Erfahrung sowie junge Nachwuchstalente. Das Interesse an einer Mitarbeit im Zoo-Team bleibt mit rund 2.253 Bewerbungen weiterhin auf einem Rekordniveau. Zudem wurden 40 Betriebsjubiläen gefeiert – davon drei mit 45jähriger Betriebszugehörigkeit.



Die neuen Auszubildenden 2023

Als zukunftsgerichteter Arbeitgeber und langjähriger Ausbildungsbetrieb haben die Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Dabei bedient sich das Unternehmen stets geeigneter Personalentwicklungsinstrumente, die die Entwicklung und Förderung bestmöglich begleiten und unterstützen. Als Teil der Personalstrategie und getreu den Werten „Wir arbeiten professionell“ sowie „Wir arbeiten nachhaltig“ ist E-Learning ein wichtiger Bestandteil einer zukunftsorientierten und qualifizierten Personalentwicklung. In Kombination mit weiteren bewährten Lernmethoden und optimierten Weiterbildungsabläufen stellt der Erlebnis-Zoo eine fundierte Fort- und Weiterbildung im Unternehmen sicher. Vor diesem Hintergrund hat der Zoo 2023 sein Portfolio um eine Lernmanagement-Software erweitert. Neben betriebsinternen Schulungen können auch externe Inhalte zu Weiterbildungszwecken abgebildet werden. Die Freischaltung für die Belegschaft ist für Anfang 2024 festgelegt.

ergänzt, z. B. technische Ausstattung und Bereitstellung von Lernmaterialien. Nicht zuletzt freut sich der Erlebnis-Zoo über zahlreiche Kooperationspartner, sodass eine fundierte, zukunftsorientierte Ausbildung garantiert ist.

12 AUSBILDUNGSBEREFE:

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Koch/Köchin (m/w/d)
- Mechatroniker/in (m/w/d)
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau (m/w/d)
- Tierpfleger/in (m/w/d)
- Veranstaltungskaufmann/-frau (m/w/d)



Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet der Zoo verschiedene sportliche Aktivitäten und präventive Maßnahmen an. Neben Betriebssportgruppen wie Fußball und Laufen gibt es auch Angebote wie das Dienstrad-Leasing, das es Mitarbeitenden ermöglicht, mit einem attraktiven Arbeitgeberzuschuss von 35 Euro zusätzlich körperlich aktiv zu sein. Präventive Maßnahmen umfassen unter anderem Impfangebote wie den Grippeschutz sowie Vorsorgeuntersuchungen beim Arbeitsmedizinischen Dienst, einschließlich psychologischer Beratung.



Das erfolgreiche Zoo-Fußballteam

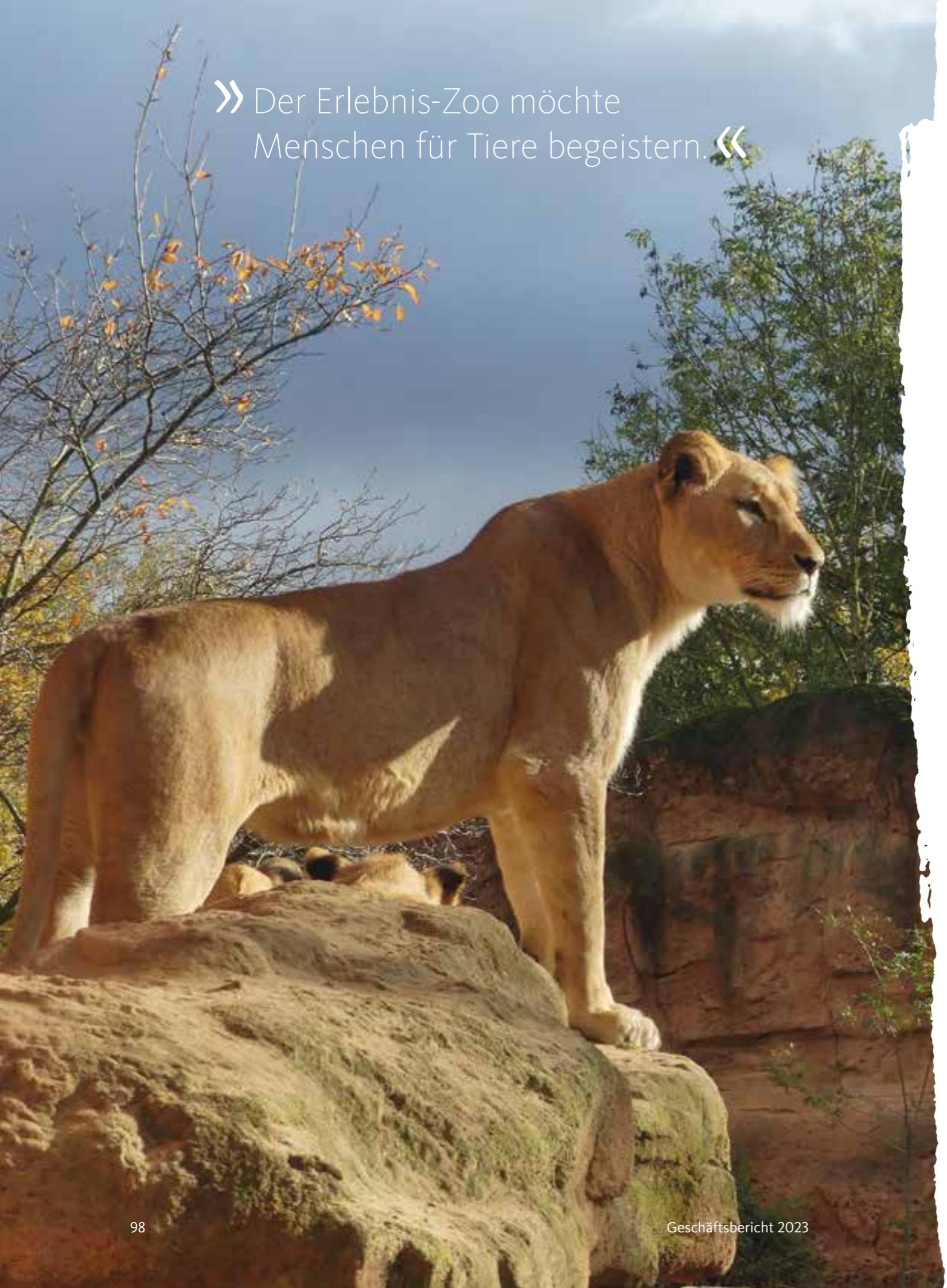
BENEFITS



Um den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und des Betriebs gerecht zu werden, setzt der Zoo auf ein flexibles Arbeitszeitmodell und schafft gleichzeitig mit festen Dienstplänen Planungssicherheit. Teilzeitarbeit wird mit einer Quote von rund 30% ermöglicht, und hybrides Arbeiten bleibt im Fokus, wodurch Mitarbeiter örtlich flexibel sind. Moderne Büroausstattung und ein einzigartiges Arbeitsumfeld vor Ort fördern den persönlichen Austausch im Team. Auf organisatorischer Ebene wurde 2023 zudem das Arbeitszeitmodell evaluiert, um den Bedürfnissen des Betriebs und der Mitarbeitenden gleichermaßen bestmöglich gerecht zu werden. Hierzu gehörte auch eine Testphase einer 4-Tage-Woche im gastronomischen Bereich. Die weitere Ausgestaltung und Umsetzung sind für 2024 in enger Zusammenarbeit mit den Betriebsräten geplant.

Ein strategisches Personalmanagement, das die aufgeführten Maßnahmen steuert und weiterentwickelt, wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert im Erlebnis-Zoo einnehmen. Durch kontinuierliche Optimierung von Prozessen sowie der stetigen Evaluation und Weiterentwicklung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Benefits und weiteren Angeboten strebt der Zoo eine optimale Mitarbeiter- und Bewerbererfahrung an. Die zukünftige Entwicklung des Zoos wird weiterhin von den strategischen Zielen geleitet, wobei Flexibilität für unvorhergesehene Anforderungen gewahrt wird. Ein optimales Arbeitsumfeld soll Mitarbeitende dazu befähigen, ihr Bestes zu geben und somit langfristig zum Unternehmenserfolg beizutragen.





» Der Erlebnis-Zoo möchte Menschen für Tiere begeistern. «

KONZERNLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Menschen für Tiere begeistern – unter diesem Leitsatz erfüllt der Erlebnis-Zoo Hannover seinen satzungsgemäßen Auftrag in den Bereichen Bildung, Artenschutz, Forschung sowie Naherholung seit seiner Gründung 1865.

Der Zoo in der Niedersächsischen Landeshauptstadt ist dabei eine der größten Freizeiteinrichtungen in Niedersachsen. Durch sein besonderes Gestaltungskonzept mit immersiven Themenwelten und integrierter Gastronomie, Shops sowie zahlreichen Spiel- und Lernmöglichkeiten, mit kommentierten Fütterungen und Tiervorstellungen wird den Zoobesuchenden Artenvielfalt als Teil der globalen und regionalen Biodiversität intensiv und unterhaltsam erlebbar gemacht. Vielfach ausgezeichnet, ist der Erlebnis-Zoo Hannover ein touristischer Leuchtturm in der Region Hannover und zieht Gäste aller Altersklassen weit über die Grenzen der Region hinaus an. Sich stetig weiterentwickelnd, bietet der Erlebnis-Zoo immer wieder neue Besuchsanreize und setzt Maßstäbe in den Bereichen Edutainment, Digitalisierung und Innovation in der Zoowelt und Freizeitbranche.

Als außerschulischer Lernort Niedersachsens haben in 2023 mehr als 62.000 Schülerinnen und Schüler im Klassenverband den Erlebnis-Zoo Hannover besucht und das umfangreiche Bildungsangebot seiner Zooschule wahrgenommen. Der Unterricht der Zooschule ist an den Curricula ausgerichtet, sensibilisiert für den Erhalt bedrohter Tierarten sowie ihrer Lebensräume und ist im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestaltet.

Auf den Gebieten der Tiergartenbiologie, Zoologie sowie Tiermedizin unterstützt das Unternehmen die wissenschaftliche Forschung und pflegt hierbei eine enge Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen. Zudem ist der Erlebnis-Zoo Hannover aktives Mitglied im Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ), im europäischen Zoo-Dachverband European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) sowie im Zoo-Weltverband World Association of Zoos and Aquariums (WAZA).

Der Erlebnis-Zoo Hannover fördert aktiv den Arten- schutz, indem er sich in In-situ- sowie Ex-situ-Projekten engagiert. Hierzu zählt die Erhaltung, Vermehrung und, wenn möglich, die Wiederansiedlung bedrohter Arten ebenso wie die enge Zusammenarbeit mit Partner- Organisationen in den ursprünglichen Verbreitungs- gebieten zum Schutz und Erhalt von Arten sowie von Lebensräumen.

Zudem ist der Erlebnis-Zoo Hannover bestrebt, sich stetig nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Tierhaltung und ihren steigenden Ansprüchen weiterzuentwickeln sowie seine Attraktivität als Freizeit- und Erholungseinrichtung fortwährend zu erhöhen. Diese Aufgaben und Ziele sollen unter Berücksichtigung eines wirtschaftlichen und nachhal- tigen Geschäftsbetriebs umgesetzt werden.

Formal ist der Erlebnis-Zoo in zwei Unternehmen gegliedert. Die Zoo Hannover gGmbH ist seit 2020 eine anerkannt gemeinnützige Organisation, deren Handeln durch die gemeinnützigen Aufgabenfelder Bildung, Artenschutz, Forschung und Naherholung bestimmt wird und primär nicht die Gewinnerzielung anstrebt.

Die gastronomischen Bereiche, die Parkraumbewirt- schaftung und das Merchandising werden durch die 100%ige Tochtergesellschaft Zoo Hannover Service GmbH betrieben.

Durch diese Konstellation sind die verschiedenen Ge- schäftsfelder wirtschaftlich, steuer- und betrauungs- rechtlich klar voneinander abgegrenzt. Gemeinsam tragen sie zu einer sehr hohen Kostendeckungsquote bei und schaffen damit auch die Grundlage für not- wendige Investitionen. Die konsolidierte Sicht wird in einer Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlust- rechnung abgebildet.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2023 war von einem komplexen Geflecht aus Herausforderungen und Chancen, auch als Spätfolgen der Corona-Pandemie geprägt. Ein weiterer Einflussfaktor auf die wirtschaftliche Lage war und ist der anhaltende Krieg in der Ukraine. Deutschland, als bedeutender Akteur in der Europäischen Union, ist direkt von den geopolitischen Spannungen betroffen. Der Konflikt hat Auswirkungen auf Handelsbeziehungen und Energielieferungen, insbesondere im Hinblick auf Russland, einem wichtigen Wirtschaftspartner in diesem Segment. Ebenfalls von Bedeutung sind die anhaltenden Konflikte in Israel und anderen Teilen des Nahen Ostens.

Diese Einflussfaktoren führten dazu, Ausgaben auf essenzielle Grundbedürfnisse zu konzentrieren und auf nicht unbedingt notwendige Ausgaben zu verzichten. Eine für Outdoor-Aktivitäten merklichere Abhängigkeit auf die Besucherzahlen hatte im Geschäftsjahr 2023 das niederschlagsreiche regionale Wettergeschehen. Das gesamte Jahr war im Norden von verschiedenen Extremen und signifikanten Wetterereignissen geprägt: Das Frühjahr und somit die Osterferien waren überaus regnerisch, die Wetterdienste sprachen von den regenreichsten Monaten seit 20 Jahren. Und auch der Sommer war meist zu heiß oder zu regnerisch für einen Besuch im Erlebnis-Zoo. Mit dem Hochwasser durch langanhaltende Regenfälle zum Jahresende sollte das Jahr 2023 dann zu Ende gehen.

In den letzten Jahren hat sich der Fachkräftemangel zu einer zunehmend drängenden Herausforderung entwickelt. Besonders die Saisonalität im Geschäftsmodell des Erlebnis-Zoo mit über 160 jährlich einzustellenden Saisonkräften ist ein Kraftakt. Durch eine gute Unternehmensmarke, viele Aktivitäten im Bereich der Weiterbildung der Mitarbeiter und eine Ausbildungsinitsiativ konnte hier entgegengewirkt werden.

DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2023 konnte trotz aller Herausforderungen mit einem positiven Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung (T€ 425) und damit oberhalb der ursprünglichen Planung (T€ -80) abgeschlossen werden. Damit wurde erneut ein positives Ergebnis erzielt (Vorjahr: T€ 929), was ein wichtiger Erfolg im Rahmen der im „Zukunftsconcept 2019“ entwickelten Strategie zur langfristigen Stabilität und Finanzkraft zwecks Finanzierung künftiger Projekte im Bereich Bildung und Tierhaltung darstellt. Die Liquidität entwickelt sich weiterhin positiv und stellt somit eine solide Absprungbasis für 2024 dar.

Zusammenfassung zur Darstellung des Geschäftsjahrs 2023:

- der Erlebnis-Zoo Hannover verzeichnet einen sehr positiven Geschäftsverlauf
- das Konzern-Ergebnis liegt mit T€ 425 unter dem Vorjahr
- 91.506 Jahreskarten konnten abgesetzt werden
- die Kapitaldecke konnte weiter gestärkt werden und bildet einen stabilen Sockel, um die Belastungen, die sich aufgrund der verringerten Zuschüsse in 2024 durch die Haushaltskonsolidierung der Gesellschafterin ergeben, aufzufangen
- den Herausforderungen durch steigende Energiepreise konnte durch verbrauchsreduzierende Maßnahmen technischer und organisatorischer Art sowie finanzieller Unterstützung im Rahmen der „Energiepreisbremse“ wirksam begegnet werden
- das dynamische Preismodell mit den flexiblen Angeboten und den sehr attraktiven Schulpreisen findet eine hohe Akzeptanz

Die Geschäftsentwicklung 2023 im Detail:

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und der Konflikt in der Ukraine haben nicht nur in der Region, sondern weltweit erhebliche Auswirkungen, darunter auch auf die Energiepreise in Deutschland. So sind auch für den Erlebnis-Zoo die Energiekosten für Fernwärme im Geschäftsjahr weiter gestiegen.

Losgelöst davon war die Lieferung von Strom. Im Geschäftsjahr 2023 konnte noch auf langfristige Liefer-

verträge mit günstigen Konditionen zurückgegriffen werden, diese liefen zum 31.12.2023 aus. In 2024 wird hier mit einem variablen Preismodell „Spotmarkt EEX Day-Ahead-Markt stündlich“ gearbeitet. Die in der Umsetzung befindlichen Photovoltaikanlagen werden erst in 2025 eine teilweise Autarkie ermöglichen. Auch der Trinkwasserbezug wird durch die Eigenwasserversorgung erst in den nächsten Jahren entlastet werden können.

Die weiter anhaltenden Herausforderungen im Bereich Recruiting wurden zum Anlass genommen, Prozesse weiterzuentwickeln und weiter zu automatisieren bzw. zu digitalisieren. Darüber hinaus wurde die interne Weiterbildung intensiviert und zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Der Erlebnis-Zoo bildet in 2023 über beide Gesellschaften in acht Berufen aus.

Verglichen mit dem langjährigen Mittel war das Wetter im Jahr 2023 für Outdoor-Aktivitäten eher ungünstig. Alle Ferientermine waren durch extreme Niederschläge gezeichnet. Dies wirkte sich entsprechend auf den Absatz der Tageskarten aus. Mit über 529T abgesetzten Karten blieb der Absatz zwar weiter auf einem guten Niveau, aber der angestrebte Planwert (560T) konnte nicht erreicht werden. Die Erlöse aus Tageskarten belaufen sich auf T€ 10.403 und sanken damit nur leicht um 2,8 %. Zusätzliche Formate wie der durch externe Partner veranstaltete Christmas Garden bieten in den Wintermonaten zusätzliche Umsatzpotentiale.

Dass die allgemeine Beliebtheit des Erlebnis-Zoo Hannover unverändert ist, zeigt das weiterhin hohe Niveau der verkauften Jahreskarten. 2023 ging der Verkauf zwar leicht auf 91.506 Karten zurück (nach 97.856 Karten im Vorjahr), aber das Fachmagazin parkscout|plus kürte den Erlebnis-Zoo Hannover zum wiederholten Mal in Folge zu einem der beliebtesten Zoos Deutschlands.

Attraktive Frühbucherpreise und Online-Angebote werden sehr gut angenommen. Das dynamische Pricing schafft attraktive Angebote und ermöglicht eine breite Teilhabe. Das Angebot für Schulklassen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in Höhe von € 3,50 spiegelt die gemeinnützige Ausrichtung des Zoos wider. Mehr als 62.000 Tickets jährlich entfallen auf dieses Angebot. Verglichen mit den regulären Eintrittspreisen stellt dies eine rechnerische Subventionierung in Höhe von 2,7 Mio. € dar.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten weitere wegweisende Projekte zu Bildung, Forschung, Artenschutz und Besuchs-Attraktivität vorangetrieben werden. Ganz neu und ein großer Erfolg ist das Format „ZAP!“. In Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Kultusministerium wurde der Zoo-Artenschutzpreis (ZAP!) für Schüler gestartet. Eine Fortführung wird es auch in den Folgejahren geben.

Die zusätzlichen Angebote wie Führungen und das Kinderferienprogramm konnten weiter ausgebaut werden.

Als große Wertschätzung empfindet die Geschäftsführung die Unterstützung des Erlebnis-Zoo durch Sponsoring und Spenden. Es zeige auch aus ihrer Sicht die gesellschaftliche Bedeutung des Erlebnis-Zoo in der Region.

Größtes Investitions-Projekt ist aktuell die Modernisierung des Dschungelpalastes. Die ersten Teilprojekte auf den Außenanlagen konnten bereits in den vergangenen Jahren fertiggestellt werden. Aktuell befindet sich die neue „Elefantenlauf- und Primatenanlage“ im Bau. Allerdings beeinträchtigt die Größe der Baustelle immer mal wieder das Besuchserlebnis.

Die Ursonanlage mit ihren neuen Bewohnern, den Baumstachlern, konnte im März zum Saisonstart fertig gestellt werden. Große Unterstützung war hier eine Spende der Zoofreunde Hannover e.V. Direkt neben der Anlage konnte der neue Abenteuerspielplatz die „Feuerwache“ eingeweiht werden.

Zoologisches Highlight in 2023 war die Geburt von drei Berberlöwen, die seit dem 20. Jahrhundert in dem ursprünglichen Lebensraum ausgestorben sind.

Der Erlebnis-Zoo hat das Ziel, einen qualitativ hochwertigen zoologischen Betrieb mit umfangreichen Leistungen für die Besucher zu bieten. Darüber hinaus besteht ein hoher Anspruch an das Tierwohl und nach neusten Erkenntnissen orientierte Tierhaltung. Der Erlebnis-Zoo Hannover lebt seine Aufgabe als außerschulischer Lernort mit einem breiten Angebot. Das zeigt sich auch in der betriebsinternen Subventionierung dieser Leistungen.

Die durch einen dem Tierwohl verpflichteten und für die Besuchenden attraktiven Angebot geprägten Aufwendungen konnten zu 92,5 % durch operativ erwirtschaftete Erlöse gedeckt werden. Damit hat die Zoo Hannover gGmbH im Vergleich zu anderen Zoologischen Gärten in Deutschland einen sehr hohen Kosten-deckungsgrad. Die notwendige regelmäßige finanzielle jährliche Unterstützung durch die Gesellschafterin Region Hannover ist auf einem im Marktvergleich sehr geringen Niveau. Die Reduktion der finanziellen Unterstützung in den Jahren 2024 und 2025 um je 36 %, im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr, durch das Haushaltssicherungskonzept der Gesellschafterin (Region Hannover) belastet das Unternehmen sehr stark. Durch den notwendigen Abschluss eines neuen Haistarifvertrages in der Zoo Hannover gGmbH kommen weitere finanzielle Herausforderungen auf das Unternehmen zu. Umso mehr ist eine langfristig planbare finanzielle Unterstützung der Region Hannover ein existenzieller Baustein zur Erhaltung des Erlebnis-Zoo Hannover in seiner heutigen Qualität und seiner umfangreichen gemeinnützigen Aufgaben. Gleichzeitig werden auch verstärkt neue Wege beschritten, um die Prozesse zu optimieren und die Ressourcen effizienter zu nutzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGSLAGE

Der Erlebnis-Zoo Hannover konnte ein **Konzernergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag** von € 470.859 erzielen (Vorjahr: € 952.003). Der **Konzernjahresüberschuss** im Geschäftsjahr 2023 liegt bei € 424.620 (Vorjahr: € 929.168).

Die **Konzern-Umsätze** konnten weiter gesteigert werden. Gesamthaft beliefen sich diese im Jahr 2023 auf T€ 27.590 (Vorjahr: T€ 27.241).

Größten Einfluss üben hier die Umsatzerlöse für Eintrittsgelder inkl. Nebenerlöse aus, sie betragen T€ 17.019 (Vorjahr: T€ 17.419). Insgesamt konnten 529.297 Tageskarten (Vorjahr: 592.978) und 91.506 Jahreskarten (Vorjahr: 97.856) verkauft werden. Auch die Gastronomie und Veranstaltung T€ 8.253 (Vorjahr: T€ 7.566), das Merchandising T€ 1.522 (Vorjahr: T€ 1.523) und die Parkraumbewirtschaftung T€ 796 (Vorjahr: T€ 733) konnten teilweise weitere Steigerungen verbuchen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf T€ 4.202 (Vorjahr: T€ 4.760). Sie setzten sich überwiegend aus dem jährlichen ergebniswirksamen Zuschuss der Region Hannover in Höhe von T€ 2.800 (Vorjahr: T€ 3.000) sowie Spenden, Erbschaften nach Abzug der Kosten und dem Artenschutz-Euro in Höhe von T€ 220 (Vorjahr T€ 910, Effekt aufgrund einer Erbschaft) zusammen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position u.a. periodenfremde Erträge (2023: T€ 718, Vorjahr T€ 108) sowie Versicherungsentschädigungen (2023: T€ 40, Vorjahr: T€ 10).

Der **Materialaufwand** ist insgesamt um T€ 2 auf T€ 3.575 zum Vorjahr gesunken. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzten sich aus dem nahezu unverändert gebliebenen Aufwand für bezogene Waren aus den Kosten für Tierbedarf und der Kantine zusammen (2023: T€ 634, Vorjahr: T€ 634) sowie dem Wareneingang für die Gastronomie (2023: T€ 1.933, Vorjahr: T€ 1.849).

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (2023: T€ 703 Vorjahr: T€ 821) sanken im Wesentlichen die Aufwendungen für Fremdleistungen durch das Veranstaltungsgeschäft (2023: T€ 668, Vorjahr: T€ 792).

Der **Personalaufwand** ist von T€ 13.598 um T€ 611 gegenüber Vorjahr auf T€ 14.209 gestiegen. Tarifsteigerungen und Stufensprünge sind dabei berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 51,5 % (Vorjahr: 49,9 %).

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens gemäß der Nutzungsdauer in Höhe von T€ 4.009 (Vorjahr: T€ 4.209).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von T€ 9.236 auf T€ 9.243 gestiegen. Diese Position beinhaltet u. a. Abgänge von Sachanlagen zum Restbuchwert in Höhe von T€ 5 (Vorjahr: T€ 778), Abbruchkosten für Bauprojekte T€ 352 (Vorjahr: T€ 669) sowie Energie- und Versorgungskosten T€ 1.444 (Vorjahr: T€ 1.465). Dem angespannten Energiemarkt konnte mit dem noch gültigen Stromliefervertrag in 2023, technischen Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches (Optimierung Gebäudeleittechnik, der Heizkreisläufe und der Wassertechnik),

prozessualen Maßnahmen im Rahmen der Nutzung sowie finanzieller Unterstützung im Rahmen der „Energiepreisbremse“ entgegengewirkt werden.

Weiter enthaltene Positionen veränderten sich wie folgt: Miete/Leasing T€ 195 (Vorjahr: T€ 276), Bewachung T€ 154 (Vorjahr: T€ 160), Büromaterial/Porto/Telefon T€ 201 (Vorjahr: T€ 222), Versicherung/Beiträge/Gebühren T€ 341 (Vorjahr: T€ 282) und IT Hard-/Software T€ 509 (Vorjahr: T€ 411) sowie Kosten für Reinigung/Entsorgung T€ 883 (Vorjahr: T€ 835) und Rechts- und Beratungskosten T€ 453 (Vorjahr: T€ 470). Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der nicht aktivierbare Kostenanteil für Bauprojekte sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 2.107 (Vorjahr: T€ 1.386) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Geschäftsjahr 2023 weist einen **Konzernjahresüberschuss** in Höhe von T€ 425 im Konzern aus, der damit um T€ 505 unter dem Vorjahr (T€ 929) liegt.

Das darin enthaltene **Finanzergebnis** (Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis) hat sich von T€ - 366 im Vorjahr auf T€ - 244 im Geschäftsjahr 2023 verbessert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die durch Tilgung verringerten Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen zurückzuführen.

Die **Bilanzsumme** des Konzerns sank insbesondere aufgrund von Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie durch den Abbau von Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % auf T€ 43.593 (Vorjahr: T€ 44.686). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 2023 ein Anlagevermögen in Höhe von T€ 35.895 aus (Vorjahr: T€ 37.844).

Das **Umlaufvermögen** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 715 gestiegen und weist im Verhältnis zum Gesamtvermögen einen prozentualen Anteil von 17,2 % aus. Hauptsächlich resultiert dies aus der positiven Entwicklung des Kassenbestandes und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 5.805 (Vorjahr: T€ 4.860). Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren) sanken um T€ 9 auf T€ 420. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um T€ 221 auf T€ 1.208. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen stiegen von T€ 255 auf T€ 538, dagegen

liefen die sonstigen Vermögensgegenstände, diese sanken von T€ 1.173 auf T€ 670. Im Geschäftsjahr 2023 besteht noch eine Forderung an die Gesellschafterin Region Hannover in Höhe von T€ 254 (Vorjahr: T€ 523), aufgrund von jeweils über den Jahreswechsel beantragten aber noch nicht gezahlten Investitionszuschüssen.

Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. kurzfristigem Fremdkapital) liegt bei T€ - 1.230 (Vorjahr: T€ - 2.467). Somit wäre das Umlaufvermögen aktuell nicht ausreichend, um die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Aufgrund der positiven unterjährigen Entwicklung musste nicht auf den mit der Gesellschafterin getroffenen Cash-Managementvertrag zurückgegriffen werden. Zum Jahresende bestanden keine Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Management-Verbundes.

Auf der Passivseite ergibt sich aufgrund des Jahresüberschusses 2023 zum Vorjahr eine Erhöhung des **Eigenkapitals** in Höhe von T€ 425. Die Rückstellungen sind um T€ 278 auf T€ 3.129 (Vorjahr: T€ 3.407) gesunken. Die sonstigen **Rückstellungen** wurden insbesondere für Personalkosten in Höhe von T€ 571 (Vorjahr: T€ 844), für ausstehende Rechnungen für Energie- und Wasserbezüge in Höhe von T€ 141 (Vorjahr: T€ 193), für Abschlussprüfungs- und Beratungskosten in Höhe von T€ 122 (Vorjahr: T€ 125), für Rückbauverpflichtungen in Höhe von T€ 553 (Vorjahr: T€ 585), für unterlassene Instandhaltung in Höhe von T€ 95 (Vorjahr: T€ 63), für einen möglichen Rechtsstreit in Höhe von T€ 246 (Vorjahr: T€ 0) und für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 161 (Vorjahr: T€ 114) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden von T€ 15.636 auf T€ 14.497 gemindert. Dies resultiert maßgeblich aus den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 1.073 auf T€ 10.901 (Tilgung langfristiger Kredite) sowie den reduzierten sonstigen Verbindlichkeiten T€ 1.932 (Vorjahr: T€ 2.835). Weiterhin ausgewiesen werden hier die **Verbindlichkeiten** aus Lieferung und Leistungen, die um T€ 837 auf T€ 1.647 gestiegen sind.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag T€ 23.619 (Vorjahr: T€ 23.195). Somit liegt die Eigenkapitalquote bei 54,2 % gegenüber 51,9 % im Vorjahr.

Der **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich auf T€ 4.231. Unter Berücksichtigung auch der Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich der Cash-Flow gegenüber dem Vorjahr um T€ - 1.031 verändert.

2022 (TE) 2022 (TE)

Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:	4.231	7.043
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit:	-1.903	-1.375
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:	-1.383	-3.692
Summe Cash-Flow	945	1.976

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen liegen bei T€ 4.570. Da bei den zuschussfinanzierten Investitionen die Zuschüsse mit den Anschaffungskosten vor Bilanzierung saldiert werden, ergibt sich nach Verrechnung von Zuschüssen der Region Hannover in Höhe von (T€ 2.040) und sonstigen Förderungen (T€ 359) ein Investitionsvolumen von T€ 2.171, das aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden konnte. Dies betraf neben diversen operativen Investitionen in Gesamtvolumen von T€ 780 die Masterplanprojekte mit einem Volumen von T€ 1.191.

	T€	
Projekt Amphibium	536	
Projekt Elefantenlaufhalle/Primaten	451	
Projekt Sambesi Nord	9	
Projekt Zoologicum	195	

In Bezug auf die Investitionstätigkeit bestehen am Jahresende Forderungen an die Gesellschafterin von T€ 254 (Vorjahr: T€ 523) aus abgerechneten, aber noch nicht gezahlten Investitionszuschüssen zu Projekten im Rahmen des Masterplan 2025⁺.

Das Cash-Management musste unterjährig nicht in Anspruch genommen werden, die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftspolitik im Erlebnis-Zoo Hannover ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, das Vermögen der Gesellschaft zu erhalten, um langfristig und nachhaltig die in der Satzung definierten Aufgaben sicherzustellen. Dies erfordert ein nachhaltig tragfähiges Finanzkonzept. Neben der hohen eigenen Ertragskraft, ausgedrückt durch den Kostendeckungsgrad, definiert das im Jahr 2019 verabschiedete „Zukunftsconcept“ weitere Eckpfeiler. Wesentlich dabei ist der stetige, langfristig planbare jährliche Zuschuss in das operative Geschäft durch die Gesellschafterin Region Hannover. Dieser ist ein wesentlicher Garant für die dauerhafte Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit im aktuellen Umfang. Aufgrund der Struktur der Aufwendungen und der erwarteten zusätzlichen Belastungen insbesondere in den Aufwendungen für Energie und Personal sind hier kurz- und mittelfristig nur sehr geringe Kompensationen möglich. Langfristig wären signifikante Einschnitte in den Geschäftsbetrieb notwendig, die eine andere Ausrichtung des Erlebnis-Zoo mit sich bringen würden.

Zur Überbrückung lediglich kurzfristiger Liquiditätsengpässe dient auch die Cash-Managementvereinbarung durch Cash-Pooling mit anderen Beteiligungsunternehmen der Region Hannover. Der bisherige Kreditrahmen des Cash-Management der Region Hannover wird von 10,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 auf 1,3 Mio. € gemindert.

Daneben liegt ein permanenter Fokus der Geschäftsführung auf der kurz-, mittel und langfristigen Liquidität der Zoo Hannover gGmbH. Speziell die unterjährige Liquidität, geprägt durch einen stark saisonalen Geschäftsverlauf, hat eine hohe Volatilität des unterjährigen Kassenbestandes zur Folge. Die Absicherung der benötigten Liquidität erfolgt durch eigene finanzielle Mittel. Daneben besteht eine Kontokorrentlinie bei einem Kreditinstitut sowie das Cash-Management innerhalb von Unternehmen der Region Hannover. Ziel der letzten Jahre war es, die Liquidität durch eigene finanzielle Mittel sicher zu stellen. Dies konnte in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung der unternehmerischen Risiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts-, Investitions- und

Finanzpläne monatliche Soll-Ist-Vergleiche und Liquiditätsübersichten sowie zum Ende des ersten Tertiärs (30.04.) und des zweiten Tertiärs (30.08.) Bottom-Up Prognose-Rechnungen (V'IST) erstellt, um die unterjährigen Effekte auf Umsatz, Liquidität und Bilanz zu bewerten und mögliche Handlungsalternativen frühzeitig zu entwickeln und umzusetzen.

Dabei stehen die wesentlichen Einflussgrößen (Besuche und Tagesumsätze der Geschäftsbereiche) nicht nur der Geschäftsführung, sondern auch dem mittleren Management tagesaktuell zur Entscheidungsfindung digital zur Verfügung.

Neben den üblichen Risiken unternehmerischen Handelns bedingt das Geschäftsmodell auch Risiken, die aus der Abhängigkeit von externen und nur begrenzt beeinflussbaren Rahmenfaktoren entstehen. Die Veränderungen dieser Faktoren können jedoch erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Dazu zählen die öffentliche Wahrnehmung der im Rahmen der Daseinsvorsorge an Zoologische Gärten übertragenen Aufgaben und Veränderungen bei wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Zootierhaltung.

Als bestandsgefährdende Risiken (Schaden über T€ 5.000) gelten grundsätzlich mögliche Elementarschäden, eine mögliche temporäre Schließung des Erlebnis-Zoo Hannover aufgrund von Tierseuchen oder Einschränkungen der Betriebsgenehmigungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen trotz hohem Kostendeckungsgrad auf operative Zuschüsse der Gesellschafterin dauerhaft angewiesen.

Im Organisationshandbuch des Unternehmens sind wichtige bereichsübergreifende wie bereichsinterne Regelungen zu den unterschiedlichen Arbeitsabläufen dokumentiert, um so organisatorischen und prozessbedingten Risiken effektiv vorzubeugen. Dieses Handbuch wird kontinuierlich erweitert und auf die sich ändernden Prozesse und Rahmenbedingungen angepasst. Es steht u.a. über das Intranet regelmäßig allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Sicherheit der IT-Infrastruktur ist durch die Auslagerung sicherheitsrelevanter Prozesse an spezialisierte Dienstleister, eine gestaffelte Datensicherung sowie eine regelmäßige Revision der Abläufe mit externer

Unterstützung mit nur einem geringen Risiko behaftet. Eine Revision kritischer Geschäftsvorfälle erfolgt anlassbezogen intern. Teilweise werden proaktiv spezifische Revisionsprüfungsaufräge durch externe Dienstleister durchgeführt. Im Geschäftsjahr fand keine externe Revisionsprüfung statt.

Potenzielle Währungs- oder Zinsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen können, werden vermieden bzw. wurden durch langfristige Zinsbindungen über die gesamte Finanzierungsdauer ausgeschlossen.

Größere Rechtsstreitigkeiten (größer 50 T€), auch in Zusammenhang mit abgeschlossenen Baumaßnahmen, die nachträglich Veränderungen bei Anschaffungs- und Herstellungskosten oder Aufwände ergeben können, werden stets unter Beachtung kaufmännischer Vorsicht vollständig zurückgestellt.

RISIKOMANAGEMENT BEI DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und Guthaben bzw. Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managementvertrages mit der Region Hannover.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Finanzierung des Parkdecks wurden vor vielen Jahren partielle Zinssicherungsinstrumente installiert, die mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft eine geschlossene Position bilden. Schwankungen gleichen sich dabei insofern aus.

Die in den letzten Jahren aufgenommenen Fremdmittel zur Finanzierung ausgewählter Neubauprojekte wurden unter Nutzung des günstigen Zinsniveaus mit Festzinsvereinbarungen jeweils bis zum Laufzeitende der Fremdfinanzierung abgeschlossen. Somit besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Zoo Hannover gGmbH überwiegend mittels Einnahmen aus dem operativen Betrieb sowie entsprechender Guthaben. Der bisherige Kreditrahmen des Cash-Managements in Höhe von 10,5 Mio. € wird

im Geschäftsjahr 2024 auf ein Volumen von 1,3 Mio. € gemindert. In der ertragsschwachen Wintersaison erfolgt die Finanzierung durch aufgebaute Guthaben. Hinzu kommen Kontokorrentkredite für die Tochtergesellschaften bis zu einer Höhe von T€ 500.

Beim Management der Finanzpositionen wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsstatus sowie eine prospektive Betrachtung auf Geschäftsjahresebene erstellt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

DARSTELLUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist einer der touristischen Leuchttürme in Niedersachsen. Er hat neben seinem Auftrag der Bildung, Forschung und des Artenschutzes eine herausragende Stellung im Angebot zur Naherholung in der Region Hannover und darüber hinaus erlangt. Diese Position gilt es vor dem Hintergrund wachsender Kultur- und Freizeitangebote zu behaupten bzw. weiter auszubauen.

Durch eine starke Besucherorientierung, hohe Servicequalität, innovative Angebote, begleitende Marketingmaßnahmen und die konsequente Umsetzung des strategischen Unternehmenskonzeptes mit thematisierten und am Tierwohl orientierten Anlagen hat der Erlebnis-Zoo Hannover hohe Chancen, langfristig seine Position zu behaupten.

Dabei ist das Unternehmen abhängig von der dauerhaften finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin Region Hannover. Das wirtschaftliche Fundament des Erlebnis-Zoo baut auf die Unterstützung der Gesellschafterin und einer starken eigenen Liquidität auf, so dass aus eigener Kraft weiterführende Projekte zum Attraktivitätserhalt des Erlebnis-Zoo umgesetzt werden können. Größtes Risiko für den Erlebnis-Zoo Hannover ist somit die Einstellung bzw. Reduktion der finanziellen Unterstützung, die nach ausgiebiger Analyse und Abstimmungen im Rahmen des Zukunfts-

konzeptes 2019 definiert wurde. Dabei wurde deutlich, dass der Erlebnis-Zoo Hannover ohne regelmäßige planbare finanzielle Unterstützung, auch in den operativen Geschäftsbetrieb, seine satzungsgemäßen Aufgaben nicht erfüllen bzw. den Geschäftsbetrieb sicherstellen konnte. Damit entsprachen die Erfahrungen auch den wirtschaftlichen Gegebenheiten, die bei den anderen wissenschaftlich geführten zoologischen Gärten in Deutschland zu beobachten waren: Nur aus den im operativen Geschäft erzielten Erlösen (hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten) lässt sich ein für Besucherinnen und Besucher attraktiver und den modernsten Standards der Tiergartenbiologie verpflichteter zoologischer Betrieb nicht finanzieren. Im Branchenvergleich sind daher alle Betriebe auf weitere Mittel angewiesen, wobei der Erlebnis-Zoo Hannover sich weiterhin durch einen sehr hohen Kartenerlös und Kostendeckungsgrad hervorhebt.

Der Erlebnis-Zoo Hannover unterliegt den üblichen Risiken unternehmerischen Handelns. Allerdings bedingt das Geschäftsmodell auch Risiken, die aus der Abhängigkeit von externen und nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbaren Faktoren entstehen. Die Veränderungen dieser Faktoren können jedoch erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Dies sind Faktoren wie die Entwicklung des Tourismussektors, die öffentliche Wahrnehmung der im Rahmen der Daseinsvorsorge an zoologische Gärten übertragenen Aufgaben, das Wetter und das entsprechende Freizeitverhalten der Menschen. Daneben bestehen generelle Risiken im Ausbruch von Tierseuchen, Einschränkungen der Betriebsgenehmigung oder Elementarschäden durch Umwelteinflüsse.

Es ist zu erwarten, dass die Kosten für Personal, Rohstoffe und Energie weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben. Um entgegenzuwirken sind Effizienzsteigerungen von Arbeitsprozessen, gestützt durch Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung angestrebt.

Bei einem Outdoor-Erlebnis wie einem Besuch im Erlebnis-Zoo Hannover bildet das Wetter immer eine Unsicherheit bei der Besucherprognose, langfristig gleichen sich diese Schwankungen aus. Daher ist eine starke finanzielle Basis wichtig.

Der überproportionale Fixkostenanteil sorgt jedoch für eine hohe Durchschlagskraft von Schwankungen bei der Besuchsnachfrage. Zumal der Besuch in der Regel kurzfristig geplant wird. Mit Einführung des Abonnements für Jahreskarten konnte dieses Risiko bei den Jahreskartenumsätzen gemindert werden. Bei den Tageskarten konnte mit der Einführung eines dynamischen Preismodells, welches auch eine Incentivierung einer frühzeitigen, datumsbezogenen Kaufentscheidung kennt, erfolgreich gegengesteuert werden.

Mit dem Masterplan 2025⁺ wurden seitens der Gesellschafterin im Jahr 2015 knapp € 34 Mio. Investitionsmittel zur Weiterentwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover zur Verfügung gestellt. Viele Projekte wurden in den letzten Jahren umgesetzt. Das größte Projekt, der Neubau der Elefantenlaufhalle, befindet sich in der Realisierung. Damit sind diese Mittel weitestgehend ausgeschöpft.

Mit den Masterplanprojekten und den eigenfinanzierten Bauprojekten werden bis 2026 neue und zusätzliche Besucheranreize geschaffen. Gleichzeitig sind dann aber die Masterplan-Mittel nahezu vollständig ausgegeben. Für künftige größere Investitionen wie z. B. das Giraffenhaus ist die Finanzierung noch offen. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes wird angestrebt, durch den gemäß Mehrjahresplanung zu erwartenden Cash-Flow eigene Mittel, mindestens zur Teilfinanzierung, zu erwirtschaften bzw. mögliche Fremdmitteldarlehen bedienen zu können. Dies setzt aber auch eine stetige Finanzierung des Deltas im Kostendeckungsgrad durch die Gesellschafterin voraus.

Die im Erlebnis-Zoo Hannover häufig eingesetzten natürlichen Materialien unterliegen einem hohen Verschleiß. Immersiv gestaltete Landschaften wie die Sambesi-Flussfahrt oder die Wellen in der Yukon Bay sind zwar hoch attraktiv, aber auch wartungsintensiv. Dies belastet auch in den Folgejahren die Erfolgsrechnung durch einen hohen finanziellen Aufwand. Da viele Arbeiten durch eigene Mitarbeiter ausgeführt werden, ist ein Teil dieses Investitionsaufwandes auch in den Personalkosten abgebildet.

Unsicherheiten bei der weiteren Entwicklung der Energiekosten werden zum einen durch ein zertifiziertes

Energiemanagement nach EN ISO 50001:2018 (nach der neuen Norm mit der 2018-er Revision) sichergestellt. Über die letzten Jahre konnten so signifikante Verbesserungen umgesetzt werden. So wird der bisherige Weg, im Rahmen des zertifizierten Energiemanagements kontinuierlich durch Prozessveränderungen und Investitionen in Verbraucher mit einem verbesserten Wirkungsgrad Energie einzusparen, konsequent fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 bestand noch ein Liefervertrag für Strom mit sehr günstigen Konditionen. Um hier das Risiko zu verringern, werden in 2024 zwei Photovoltaikanlagen, eine großflächige Anlage auf dem Parkdeck und eine kleine auf der Yukon Bay-Tribüne, errichtet. Dazu kommt eine verstärkte Nutzung von Niederschlagswasser-Zisternen und der Bau eines Brunnens für die Verwendung von Grundwasser.

Auch die Personalkostenentwicklung vor dem Hintergrund des neuen Tarifabschlusses in der Zoo Hannover gGmbH stellt eine große Herausforderung dar. Eine Finanzierung der sich langfristig ergebenden Mehrkosten ist noch offen. Kompensationen durch Prozessoptimierung und Automatisierung werden erarbeitet, werden aber nicht ausreichen.

Von besonderer Herausforderung wird auch die künftige Entwicklung der Erträge sein.

Dabei ist der Handlungsspielraum auf der Erlösseite eingeschränkt. Der Preishebel hat immer auch eine Wechselwirkung je nach tatsächlicher Ausgestaltung der Preisabsatzfunktion, der Mengenhebel ist im regionalen Markt stark ausgeschöpft. Innerhalb der Region Hannover ist die Marktdurchdringung heute bereits sehr hoch. Hannover und die Region haben eine deutlich geringere Gesamtbevölkerung zu verzeichnen als Regionen wie Leipzig, Berlin, Köln, München oder Stuttgart. Auch verzeichnet Hannover nur ein geringes Volumen an touristischen Besuchern. Vor diesem Hintergrund ist das Verhältnis von Zoo-Besuchern zu Einwohnern bereits auf einem sehr hohen Niveau.

Potential besteht daher eher im touristischen Markt, auch wenn Hannover hier bisher eine untergeordnete Stellung einnimmt. Eine langfristig ausgerichtete Tourismusstrategie von Hannover und der Region wird daher deutlich befürwortet.

Der digitale Vertriebskanal ist bereits der dominierende Vertriebsweg. Hier wird seit 2021 ein dynamisches Pricing-Modell genutzt, welches über Algorithmen unterschiedliche Parameter zur individuellen Preisfindung berücksichtigt. Die dabei in den Markt gestellten Angebote für Frühbuchende schaffen zusätzliche Nachfrage. Die sich ergebende Preisspreizung ermöglicht mehr Teilhabe. Das Pricing-Modell wird in den nächsten Jahren weiter ausgestaltet.

Die Positionierung des Erlebnis-Zoo Hannover als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Wildtiere wird u.a. durch die wissenschaftliche Arbeit, durch verstärkte Mitarbeit in den Fachgruppen des europäischen Zooverbandes und der Weltnaturschutzorganisationen sowie unterschiedlichen wissenschaftlichen Projektgruppen vorangetrieben. Das Engagement in verschiedenen In-situ-Artenschutzprojekten wird weiter ausgebaut. Die Artenschutzarbeit im Erlebnis-Zoo Hannover wird durch die Teilnahme an zahlreichen Erhaltungszuchtpogrammen und die Führung von europäischen Zuchtbüchern bestimmt.

Der Bereich Zoopädagogik wird weiter gestärkt und um neue Angebote ergänzt. Mit dem jährlich aufgelegten ZAP! (Zoo Artenschutzpreis) wurde ein Instrument geschaffen, welches die Kooperationen mit den Schulen in Niedersachsen mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums weiter ausbaut. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein Zoofreunde Hannover e.V. wird weiter fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung beim Bau neuer Anlagen ist insbesondere die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen oder besonderen Führungen eine wichtige Unterstützung.

Der Bereich Sponsoring, Patenschaften und Kooperationen hat eine große Bedeutung bei der Finanzierung der gemeinnützigen Aufgaben des Erlebnis-Zoo Hannover. Die persönliche Betreuung, das vielfältige Kooperationsangebot als auch die Digitalisierung der Prozesse haben maßgeblich zu den Erfolgen in diesem Segment beigetragen.

PROGNOSSE UND AUSBLICK AUF 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 wird vor dem Hintergrund eines um 1,0 Mio. € verringerten Zuschusses der Gesellschafterin mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 426 geplant. Es wird von Kartenerlösen in Höhe von T€ 17.092 bei einem Absatz von 100.000 Jahreskarten und 586.500 Tageskarten ausgegangen.

Die Konzern Tochter, die Zoo Hannover gGmbH als gemeinnützige Organisation, ist eine juristische Person des Privatrechts und gehört zu den Kapitalgesellschaften. Ein planbares, stabiles und nachhaltiges wirtschaftliches Fundament in Form von Ertragskraft, Eigenkapital und Liquidität bei gleichzeitig hoher Kostendisziplin ist wesentliche Planungsgrundlage. Der Kostendeckungsgrad ist sehr hoch, nicht zuletzt aufgrund der vielen gemeinnützigen Betätigungsfelder aber unter 100 %. Somit ist der Erlebnis-Zoo wie alle vergleichbaren zoologischen Gärten in Deutschland auch von Spenden und Zuwendungen abhängig. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die regelmäßige Unterstützung in Form von Zuschüssen durch die Gesellschafterin, die Region Hannover.

Die Zoo Hannover Service GmbH ist aufgrund des Geschäftsmodell dabei vollumfänglich abhängig vom Erfolg der Zoo Hannover gGmbH.

Der Ausblick auf das Jahr 2024 bleibt vorsichtig aber insgesamt positiv. Die deutsche Wirtschaft wird sich voraussichtlich weiterhin den globalen Entwicklungen anpassen müssen. Eine zielgerichtete und flexible Wirtschaftspolitik wird notwendig sein, um auf mögliche Veränderungen in den internationalen Beziehungen und geopolitischen Spannungen zu reagieren.

Die Inflationsrate wird auch weiterhin im Fokus stehen. Maßnahmen zur Stabilisierung der Preise und gleichzeitig zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums werden eine Balance erfordern. Dies wird gestützt durch die Erwartungen der Bundesregierung an die Inflationsrate gemäß Herbstprojektion, die nach den hohen Steigerungen in 2022 und 2023 von einem Wert von 2,6 % ausgeht.

Die EU-Kommission rechnet für 2024 mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,1 Prozent. Dies könnte auch positive Auswirkungen auf

den Freizeitsektor haben, wenn durch eine erhöhte Kaufkraft auch die Bereitschaft für Freizeitausgaben wieder ansteigt.

Für den Erlebnis-Zoo Hannover könnte dies bedeuten, dass trotz vieler Unsicherheiten im Jahr 2024 eine erhöhte Kaufkraft mit potenziell steigenden Besucherzahlen einhergeht. Daneben bietet der Erlebnis-Zoo mit Fertigstellung des Zoologicums und den Tierpräsentationen, dem Amphibium, der neuen Panda-Anlage im Rahmen des Projektes Neubau Elefantenanlage sowie weiteren Neuheiten und zooeigenen Veranstaltungen zusätzliche Besuchsanreize. So begeistern die Eigenveranstaltungen wie die „Nacht der Erlebnisse“ an mehreren Wochenenden im Sommer auch ohne Tiere, aber mit vielen Kleinkünstlern, seit zwei Jahren die Gäste. Weitere Veranstaltungsformate sollen hinzukommen.

Dies beeinflusst auch die Tochtergesellschaft Zoo Hannover Service GmbH positiv, die mit kulinari-schen Angeboten und Erinnerungsstücken aus den Shops den Erfolg der Veranstaltungen unterstützen werden. Beeinflusst werden kann dies durch die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer. Diese Erhöhung wird zu einem Anstieg der Preise für Endverbraucher führen, was Auswirkungen auf die Nachfrage von Speisen haben könnte.

Der Fachkräftemangel, der bereits vor der Corona-Pandemie ein drängendes Problem war, hat sich weiter verschärft. Viele Fachkräfte haben die Branche verlassen, angezogen von stabileren Arbeitszeiten und höheren Löhnen in anderen Sektoren. Die Anwerbung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter wird somit zu einer zentralen Aufgabe für serviceorientierte Unternehmen. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung, eine verbesserte Arbeitskultur und attraktive Arbeitsbedingungen werden dabei helfen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Entsprechende Maßnahmen sind eingeleitet.

Mit dem Zukunftskonzept 2019 wurde aus Sicht der Geschäftsführung der Grundstein gelegt, den Erlebnis-Zoo mittelfristig nicht nur vor wirtschaftlichen Risiken zu bewahren, sondern durch mögliche Investitionen langfristig weiterhin als einen der bedeutendsten Zoologischen Gärten in Bezug auf Arterhalt, Bildung

und Forschung in Deutschland zu positionieren und gleichzeitig der touristische Leuchtturm in Bezug auf Naherholung für weite Kreise der Bevölkerung in der Region Hannover und weit darüber hinaus zu bleiben. Voraussetzung war und ist ein wirtschaftliches Fundament in Form von Ertragskraft, Eigenkapital und Liquidität, eine hohe Kostendisziplin sowie unabdingbar die Unterstützung durch die Gesellschafterin. Trotz der Außeneinflüsse konnte in den letzten Jahren die Zoo Hannover gGmbH wirtschaftlich gestärkt werden. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung des Eigenkapitals, welches eine solide Absprungbasis für das Geschäftsjahr 2024 bietet.

Diese langfristige Strategie zur Sicherstellung der Attraktivität für die Besucherinnen und Besucher, den zoologischen Aspekten des Artenschutzes und der Forschung sowie des Bildungsauftrages, ist aufgrund der Prämissen des im November 2022 durch die Gesellschafterin beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes stark unter Druck geraten. Hinzu kommen die steigenden Personalkosten durch den Tarifabschluss Anfang 2024 sowie Preissteigerungen. Die um diese Prämissen aktualisierte Planung 2024 und Mittelfristplanung 2025 – 2028 zeigt auf, dass das aufgebaute Fundament stetig aufgezehrt wird und damit auch die zur Finanzierung neuer Projekte, wie dem Giraffenhaus, oder zur Abdeckung möglicher Kostenrisiken aufgebauten Finanzmittel nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Geschäftsführung ist daher in Gesprächen mit der Gesellschafterin, wie die langfristige finanzielle Absicherung der Gesellschaft erfolgen kann.

Hannover, den 27. März 2024

Zoo Hannover gGmbH

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Aktiva		Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.782,00	216.806,50	II. Kapitalrücklage	20.500.860,12	20.500.860,12
	295.782,00	216.806,50	III. Konzerngewinnvortrag	1.393.813,01	464.645,03
			IV. Konzernjahresüberschuss	424.619,98	929.167,98
				23.619.293,11	23.194.673,13
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.673.267,00	33.040.231,10	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.218.234,00	1.279.570,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.894.562,00	2.129.095,50	2. Steuerrückstellungen	23.773,70	204.138,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.631.466,00	1.588.342,50	3. Sonstige Rückstellungen	1.887.246,00	1.923.430,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.380.020,15	849.173,08		3.129.253,70	3.407.138,71
	35.579.315,15	37.606.842,18			
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	20.000,00	20.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.900.939,90	11.973.963,94
	20.000,00	20.000,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.035,28	16.645,35
	35.895.097,15	37.843.648,68	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.647.437,52	810.444,30
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.931.702,81	2.834.722,82
				14.497.115,51	15.635.776,41
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Vorräte				2.347.703,72	2.448.349,75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245.348,47	265.104,83			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	174.541,09	163.620,39			
	419.889,56	428.725,22			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537.762,16	255.096,41			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	669.889,75	1.173.546,05			
	1.207.651,91	1.428.642,46			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.805.030,79	4.860.288,76			
	5.805.030,79	4.860.288,76			
	7.432.572,26	6.717.656,44			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	265.696,63	124.632,88			
	43.593.366,04	44.685.938,00			
				43.593.366,04	44.685.938,00

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023**

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	27.589.570,45	27.241.353,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	166.405,27	111.143,08
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.202.225,31	4.760.328,75
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.871.486,06	2.756.356,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	703.042,70	820.662,98
	3.574.528,76	3.577.018,98
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.194.013,70	10.808.282,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.015.470,74	2.790.174,69
	14.209.484,44	13.598.457,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.008.833,28	4.208.695,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.243.333,68	9.236.070,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.768,28	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	331.693,73	365.672,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	207.236,36	174.906,24
11. Ergebnis nach Steuern	470.859,06	952.003,51
12. Sonstige Steuern	46.239,08	22.835,53
13. Konzernjahresüberschuss	424.619,98	929.167,98





IMPRESSUM

Zoo Hannover gGmbH

Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/39677-0
info@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Inhalt & Gestaltung

Zoo Hannover gGmbH

Fotos

Adobe Stock
Martin Bargiel
Chances for Nature e.V.
Rainer Dröse
Matthias Falk
Johannes Kollenda
Marianne Laws
Magnus Neuhaus
Florian Petrow
Sahara Conservation
Jutta Scholz
Ingo Treuherz
Christian Wyrwa
Zoo Hannover gGmbH

Druck

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag



QR-Code scannen mehr
Infos zum Unternehmen
Zoo erfahren!





**ERLEBEN.
ENTDECKEN.
ERHALTEN.**